



Berufsbildungszentrum
der Industrie
Kompetenzzentrum Technik und
Wirtschaft Remscheid



*Zukunft kann
man lernen!*

**Weiterbildungsbroschüre
2. Halbjahr 2019**



LUST, MIT UNS ZU STARTEN?

Deine Schulzeit neigt sich dem Ende zu und du suchst einen Ausbildungsplatz mit Zukunft? Du möchtest von Anfang an in Teams eingebunden sein, mitarbeiten, Herausforderungen meistern?

Welche Ausbildung würde dir gefallen?

- Duales Studium Mechatronik und Maschinenbau
- Elektroniker/in für Betriebstechnik oder Automatisierungstechnik
- Fachinformatiker/in für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung
- Fachkraft für Metalltechnik
- Fachlagerist/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Mechatroniker/-in
- Produktionstechnologe/-in
- Techn. Produktdesigner/-in
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

Wir bieten dir Möglichkeiten und Perspektiven, deine Talente in einem familiären, wertschätzenden Umfeld zu entdecken und zu entfalten.

Als Teil eines Multitechnologiekonzerns sind wir international führend in der Entwicklung und Fertigung von elektrischem Verbindungsmaterial und Werkzeugen. Zusätzlich bieten wir hochwertige Lösungen in den Bereichen Test- und Messinstrumente sowie Presstechnik für den Sanitärbereich. Du kannst uns dabei unterstützen, in der Welt bessere Verbindungen zu schaffen. **Mit Begeisterung für Technik.**

Interessiert?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung – gerne einfach per E-Mail.

Gustav Klauke GmbH | Frau Judith Kumbruch | Auf dem Knapp 46 | 42855 Remscheid
judith.kumbruch@emerson.com | www.karriere.klauke.com

Klauke[®]

EMERSON

#READYTOSTART

Deine Ausbildung bei TENTE



TENTE ist eine erfolgreiche, weltweit agierende Unternehmensgruppe mit Sitz in Wermelskirchen. Über 1.500 Mitarbeiter arbeiten auf allen Kontinenten an der Herstellung und dem Vertrieb von Rädern und Rollen.

WIR BILDEN IN FOLGENDEN BERUFEN AUS:

- Industriekaufmann/-frau
- Fertigungsmechaniker/-in
- Werkzeugmechaniker/-in
- Stanz- und Umformmechaniker/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Verfahrensmechaniker
- Industriemechaniker
- Zerspanungsmechaniker

TENTE-ROLLEN GmbH
Herr Lutz Theis
Ausbildungsleiter
Herrlinghausen 75
42929 Wermelskirchen
Telefon: 02196 / 99 - 171
E-Mail: ltheis@tente.com

TENTE

tente.com

Das BZI stellt sich vor

Das BZI – Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie – ist das technische Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum im Dienste der Industrie in Remscheid, Wermelskirchen, Hückeswagen und Radevormwald. Es ist als Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung unverzichtbar für Remscheid und für die bergische Region. Die Bedeutung des BZI vor Ort als qualitätsorientierter Anbieter von Aus-, Fort- und Weiterbildung und als Dienstleister für große Teile der heimischen Wirtschaft wird in Zukunft einen noch höheren Stellenwert bekommen, denn die qualitativen Anforderungen der Wirtschaft an die Auszubildenden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wachsen. Hochqualifiziertes Personal ist für die Firmen der Region ein wichtiger Standortfaktor.



Die hohen Qualitätsansprüche dieser Bildungseinrichtung, die von den Kunden gefordert werden, sind eine ständige Herausforderung für das Team des BZI. Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses ist es, das unglaublich vielfältige Produkt Aus-, Fort- und Weiterbildung qualitativ hochwertig anzubieten, Fachkompetenz in idealer Art und Weise mit Sozialkompetenz zu ergänzen und somit ein zuverlässiger Partner der heimischen Wirtschaft zu sein.

Wirft man einen Blick auf die Internetseite des BZI (www.bzi-rs.de) kommt man zu der Erkenntnis, dass das BZI als Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung weit über die Grenzen Remscheids und des Bergischen Landes hinaus einen hervorragenden Ruf hat.

Die Fachbereiche Mechanik, Zerspanung konventionell, Zerspanung CNC, Steuerungstechnik, Elektrotechnik, Automatisierung und Informationstechnik zählen zu den Kernkompetenzen des BZI. Diese Kernkompetenzen werden ergänzt durch eine hervorragende technische Ausstattung der Werkstätten und durch qualifiziertes Personal.

Die Aufgabe des BZI ist es, Menschen mit qualitativ hochwertiger und vielfältiger Weiterbildung das Rüstzeug für eine gute berufliche Zukunft und damit auch soziale Sicherheit zu geben.

Gleichzeitig unterstützt das BZI die heimische Wirtschaft, denn die Weiterbildungsangebote sind auf deren Bedürfnisse und Anforderungen ausgerichtet. Gerade für die junge Generation trägt

das BZI große Verantwortung, denn es vermittelt die Grundlagen für eine erfolgreiche Berufsausbildung, die alsdann Basis für den weiteren Lebensweg ist. Dieser Verantwortung sind sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BZI bewusst. Schon sehr früh führt das BZI die jungen Menschen mit der Probierwerkstatt an das Berufsleben heran und gibt ihnen so die Möglichkeit, selbst ihre Stärken, Neigungen und Interessen zu erkennen.

Das Berufsbildungszentrum der Metall- und Elektroindustrie ist das Kompetenzzentrum für Technik und Wirtschaft in Remscheid. Das BZI ist ein starkes Stück Zukunft für die heimische Wirtschaft, für die Auszubildenden, die Absolventen in Fort- und Weiterbildung und auch ein wichtiger Imagefaktor für Remscheid. Als anerkannter Partner anderer Bildungseinrichtungen kooperiert das BZI in vielerlei Hinsicht, ist zum Beispiel Partner der Bergischen Universität Wuppertal in den Dualen Studiengängen Elektrotechnik und Maschinenbau, der Fachhochschule Bochum im Dualen Studiengang Mechatronik und Informationstechnologie und der Rheinischen Fachhochschule Köln im Studiengang Produktionstechnik.

Gesellschafter

Arbeitgeber-Verband von Remscheid und Umgebung e.V.
Elberfelder Str. 77, 42853 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 4 38 40
Gesellschaftervertreter: Dipl.-Ing. Michael Pott

Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Heinrich-Kamp-Platz 2, 42103 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 24 90 - 0
Gesellschaftervertreter:
Dipl.-Ing. Jan Wilhelm Arntz

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Dr.-Ing. Wilhelm Brunner
Mitglieder: Helmut Axmacher, Frank Bollweg,
Dr. Günther Burkhard, Prof. Dr. Thomas Hoffmann,
Caroline Vogt, Dr. Christian Dowidat

Geschäftsführer
Michael Hagemann

Ausbildungsleitung
Frank Stenchly (Metall)
Thomas Knipper (Elektro)

Weiterbildungsleitung
Christina Bollenbeck

Koordination Qualifizierungsmaßnahmen
Marc Kalbitz

Mach deine **Ausbildung**, wo höchste Präzision gefragt ist!

- ✓ Du fertigt High-Tech-Maschinenelemente für Werkzeugmaschinen, die z. B. in der Automobilindustrie, in Solar- und Windtechnik, im Flugzeugbau oder auch im 3D-Prototyping eingesetzt werden.
- ✓ Du lernst, atemberaubend präzise zu sein, bis 1.000stel mm genau und bis 15 m Länge.
- ✓ Arbeite mit rd. 150 „Metallkönnern“, wir gehören zu den Besten der Welt.



Das machen wir, bis 15 m lang und μ -genau:
Bohrspindelsätze, Kugelgewindetribe,
Teleskop-Kugelgewindetribe, Maschinenelemente

AM
Genauigkeit **A.MANNESMANN**
Ein Unternehmen der **SCHNEEBERGER Lineartechnik**

www.amannesmann.de

A.MANNESMANN MASCHINENFABRIK GmbH
Bliedinghauser Str. 27 | 42859 Remscheid | Tel. +49 2191 989-0

Wir bilden aus:

- **Industriemechaniker (m/w/d)**
Maschinen- und Anlagenbau
- **Zerspanungsmechaniker (m/w/d)**
Drehtechnik/Schleiftechnik

Bewirb dich auf: www.amannesmann.de/karriere



Teamarbeit! Wir bilden aus...



Das Werkzeug

in Remscheid

- Werkzeugmechaniker/in
- Industriemechaniker/in
- Fachkraft für Metalltechnik
- Industriekaufrau/mann
- IT-Kauffrau/mann

in Heinsberg

- Oberflächenbeschichter/i
- Industriemechaniker/in
- Fachlagerist/in
- Fachkraft für Metalltechnik

**Duale Studiengänge
an beiden Standorten**
im kaufmännischen und
technischen Bereich



HAZET – Der Schlüssel für die berufliche Zukunft!

HAZET-WERK Hermann Zerver GmbH & Co. KG

✉ 10 04 61 · 42804 Remscheid / Gildenwerther-Bahnhofstraße 25 - 29 · 42857 Remscheid

☎ (0 21 91) 792-268 · FAX (0 21 91) 792-537 · e-mail personal@hazet.de · www.hazet.de

Inhaltsverzeichnis

Das BZI stellt sich vor	3
Geschichte des BZI	7
Gewerbliche Grund- und Fachausbildung	8
Optionale Zusatzqualifikationen	9
Duale Studiengänge	10
IHKgeprüft	11 - 12
Qualifizierungsprojekte/Umschulungen	72
Ausbildungsvorbereitungsjahr	74
Vermittlungs- und Beratungsleistungen BZI	74

Kapitel 1: Technik

IM Metall inkl. Fachkraft für 3D-Druck (IHK)	14
IM Mechatronik inkl. Fachkraft für 3D-Druck (IHK)	15
IM Chemie	16
IM Elektrotechnik inkl. Fachkraft für 3D-Druck (IHK)	17
Geprüfter Prozessmanager Produktionstechnologie	18
Senior-Servicetechniker (IHK)	19
EnergieManager (IHK)	19
CAD-Grundlagen	20
CAD-Vertiefung	20
3D-Druck – Ein Überblick	21
3D-Druck Grundlagen	21
3D-Druck Vertiefung	21
Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK)	22
3D Scan	22
Siemens NX CAD Grundlagen	22
CAD/CAM-Grundlehrgang	23
Industriefachkraft CNC-Technik (IHK)	24
CNC Heidenhain Grundlagen	25
CNC Heidenhain Vertiefung	25
CNC Heidenhain TNC 640 / TNC 620 / 5-Achs	25
CNC SINUMERIK DIN	26
CNC SINUMERIK ShopMill	26
CNC SINUMERIK ShopTurn	26
CNC SINUMERIK ShopMill 5-Achs	27
CNC Mehrkanalprogrammierung Duplex/Triplex	28
CNC Komplettbearbeitung mit Gegenspindel	29
CNC FANUC DIN	30
CNC FANUC Manual Guide	30
GDW Maschinenschulung	31
Elektrische Sicherheit	32
Elektrotechnisch unterwiesene Person	33
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten	33
VDE - Elektrische Sicherheit 1 - 4	34
Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte	35
Verantwortliche Elektrofachkraft	35
Elektrische Maschinen	36
EIB-/KNX-Lehrgang	36
Softwareumsteigerlehrgang – Simatic Manager auf TIA Portal	37
Fehlersuche und Diagnose im TIA Portal mit S7-1500	37
Industriefachkraft SPS-Technik (IHK)	38
Automatisierungstechniker Projektierung (ZVEI)	39
Inbetriebnehmen von cyberphysischen Systemen	40
Moderne Sensorik	40

Bauteilerfassung mit Kamerasystemen	41
Roboter Grundlagen + Aufbaulehrgang	41
Prozesssteuerung über MES-Systeme	42
3D-Fabriksimulation/Ablaufsimulation über CIROS	42
Datensicherheit unter Industrie 4.0	42
Pneumatik Grundstufe + Aufbaustufe	43
Hydraulik Grundstufe + Aufbaustufe	43
Elektro-Pneumatik	44
Elektro-Hydraulik	44
Grundlagen der Vakuumtechnik	44
Mess- und Prüfmittel richtig einsetzen	45
Grundlehrgang Schweißen	45
Technik für Kaufleute	46
Zeichnungslesen für Kaufleute	47
Elektrotechnik für Kaufleute	47
Brandschutzhelfer	47
Maschinen- und Anlagenführer (berufsbegleitend)	48
Fachkraft für Metalltechnik (berufsbegleitend)	49
Industrieelektriker (berufsbegleitend)	50

Kapitel 2: Betriebswirtschaft & Management

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)	52
Betriebliche Integration von Flüchtlingen (IHK)	52
Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK)	53
Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK)	53
Projekt-Manager (IHK)	54
Das effektive Sicherheitsgespräch	54
Grundlagen der Betriebswirtschaft	55
Betriebswirtschaft für Fach- und Führungskräfte	55
Vorarbeiter im Industrieunternehmen	56
Telefontraining für Auszubildende	56
Führen für Vorarbeiter und Meister – Basisseminar	57
Mitarbeiter sicher und erfolgreich führen – Basisseminar	57
Führen für Führungskräfte – Vertiefungsseminar	58
Strategisch Denken und Führen im digitalen Zeitalter	58
Telefontraining	59
Schlagfertigkeitstraining	59
Präsentations- und Vortragstechniken	60
Gesprächs- und Verhandlungstraining	60
Schnelllesen – aber mit Verstand	61
Arbeitstechnik und Zeitmanagement	61
Lean-Management Akademie im BZI	62

Kapitel 3: Ausbilderqualifizierung

AEVO (Vollzeit)	66
AEVO (berufsbegleitend)	66
AEVO Update 2019	66
AEVO praktische Prüfung	67
Konfliktmanagement für Ausbilder	67
Allgemeine Hinweise/Fördermöglichkeiten	68
Anmeldeformular	69
Vertragsbedingungen	70



ZACHE
MEISTERBETRIEBE
WÄRME | WASSER | ENERGIE

Platz 27 | 42855 Remscheid
Tel. 0 21 91 . 88 21 21

WWW.ZACHE.COM

Sanitär | Heizung | Elektro | alternative Energien | Industrie | Klima

SMS Elektrogroßhandel GmbH
Rosenhügeler Str. 19 • 42859 Remscheid
Tel. 02191/589 76-0 • Fax 589 76-29
info@sms-rs.de
www.sms-rs.de



BETRIEBLICHE GESUNDHEIT



Gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wertvoller denn je. Um diese kümmern wir uns seit vielen Jahren mit verschiedensten Maßnahmen und Projekten, die immer auf den jeweiligen Betrieb, die vorhandenen Mittel und Möglichkeiten abgestimmt sind.

Für eine unverbindliche Erstberatung steht Ihnen Inhaber Sascha Schnitzler persönlich, unter 0 21 91.92 87 0 oder schnitzler@medora-remscheid.de zur Verfügung.

medora
BUSINESS



**Stark
in Farbe**

MIDIS

Maler-Direkt-Service GmbH

Wüstenhagener Str. 27 • 42855 Remscheid
© 0 21 91 - 3 84 84 • mds-friese@t-online.de

2x in RS | Allee-Center Theodor-Heuss-Platz 8 • Zentrum-Süd
Rosenhügeler Straße 4a • www.medora-remscheid.de f @ ▶

Geschichte des BZI

Start im Jahr 1936

Bereits im Jahr 1936 begann die Remscheider Metallindustrie die Ausbildung ihrer Mitarbeiter systematisch zu fördern und zu verbessern. Gemeinsam mit der Stadt Remscheid gründete man die Gemeinschaftslehrwerkstatt an der Schützenstraße. Eine Einrichtung, die auch den Krieg überdauerte.

Nach einem Bombenangriff im Jahr 1943 waren es die Auszubildenden selbst, die „ihre“ Werkstatt wiederaufbauten. So konnte der Ausbildungsbetrieb bis zum Frühjahr 1950 aufrechterhalten werden. Dann endete das Gemeinschaftsprojekt, die Verantwortung für die betriebliche Ausbildung lag nun alleine bei den Unternehmen.

Gemeinschaftslehrwerkstatt der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (GLW)

Am 19. April 1952 gründeten der Arbeitgeber-Verband von Remscheid und Umgebung e.V. und die damalige Bergische Industrie- und Handelskammer die „Gemeinschaftslehrwerkstatt der Remscheider Eisen- und Metallindustrie“.

Aufgabe der gemeinnützigen GmbH sollte es sein, die Betriebe bei der Ausbildung des Facharbeiternachwuchses zu unterstützen und die Qualität der Ausbildung auf hohem Niveau sicherzustellen.

Am 1. April 1953 nahm die neugegründete Lehrwerkstatt mit 89 Lehrlingen an der Ronsdorfer Straße ihre Arbeit auf. 1968 wurde sodann ein eigenes Gebäude an der Wüstenhagener Straße errichtet. Mit baulichen Erweiterungen in den 1970er und 80er Jahren wurden dem technischen Fortschritt und dem wachsenden Bedarf an Aus-, Fort- und Weiterbildung Rechnung getragen.

Berufsbildungszentrum (BZI)

So hat sich seit der Gründung die Arbeit der alten Gemeinschaftslehrwerkstatt kontinuierlich weiterentwickelt. Neben der eigentlichen Berufsausbildung nimmt die berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung einen breiten Raum ein.

Um diese Entwicklung auch nach außen hin deutlich zu machen, entschlossen sich die Gesellschafter der Gemeinschaftslehrwerkstatt im Jahre 1997, eine neue Firmenbezeichnung einzuführen. Seitdem ist das „Berufsbildungszentrum der Industrie“ die erste Adresse für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des technischen Fachkräftenachwuchses in der Region.

Und mit Riesenschritten geht es weiter: Im letzten Jahr wurde das BZI-Q für die Fachbereiche Qualifizierung, Umschulung und Berufsorientierung eingeweiht. Auch das Vermittlungsmanagement und die berufliche Integration von Flüchtlingen fanden dort ein neues Domizil.

In 2020 folgt ein weiterer, wegweisender Meilenstein: Der Bildungscampus BZI wird um ein neues, hochmodernes und groß-

zügiges Gebäude ergänzt. Hier werden die Ausbildungswerkstätten für die Bereiche Metall, Elektro und Steuerungstechnik Platz finden.

Dass in der Berufsbildung – wie in der Wirtschaft überhaupt – die Qualität und deren kontinuierliche Verbesserung eine ganz entscheidende Rolle spielen, zeigen unsere Zertifizierungen: Das BZI ist nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV zertifiziert. Das betriebliche Umweltmanagement ist zertifiziert im Projektverbund ÖKO-PROFIT.

**Berufsbildungszentrum der Remscheider
Metall- und Elektroindustrie GmbH**
Wüstenhagener Str. 12 - 26
42855 Remscheid

Telefon: 0 21 91 - 93 87 100
Telefax: 0 21 91 - 93 87 137

E-Mail: info@bzi-rs.de
Internet: www.bzi-rs.de

Gesellschafter:
**Arbeitgeber-Verband von Remscheid und
Umgebung e.V.**
**Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid**



Gewerbliche Grund- und Fachausbildung

Die Metall- und Elektrogrundausbildung findet im Auftrag der Unternehmen über einen Zeitraum von 6 Monaten (26 Ausbildungswochen) bzw. 12 Monaten (52 Ausbildungswochen), je nach Ausbildungsberuf, entsprechend unserer sachlichen und zeitlichen Gliederung statt. Mit diesen Lehrgängen bieten wir den Industrieunternehmen des Bergischen Landes eine auf die jeweilige betriebliche Ausbildungssituation angepasste Lösung an. Neben der fundierten fachbezogenen Basisausbildung werden darüber hinaus auch die sozialen Kompetenzen gestärkt. Hierzu wird die Ausbildung im BZI sozialpädagogisch begleitet und durch Präventionskurse ergänzt:

- Gesundheitsmanagement – Ernährung und Bewegung
- Selbsthilfe (Erste Hilfe, Defibrillator, Brandbekämpfung)
- Umgang mit sozialen Medien
- Benimm-ABC
- Guter Umgang mit Geld
- Suchtprävention
- Verkehrssicherheit

Für die Fachausbildung (ab dem 2. Ausbildungsjahr bis zum Facharbeiterabschluss) bieten wir für die Auszubildenden der Metall-, Elektro- und IT-Berufe einen Katalog von Fachlehrgängen an, aus denen der Ausbildungsbetrieb entsprechend des jeweiligen Bedarfs auswählen kann und die im Rahmen der betrieblichen Ausbildung besucht werden. Die ausführliche Beschreibung der Inhalte und die Termine der Fachlehrgänge sind auf der Internetseite des BZI zu finden.

Das BZI begleitet die Industrieunternehmen und ihre Auszubildenden auf Wunsch vom ersten Tag der Ausbildung, bis hin zur Abschlussprüfung.

In der durch das BZI durchgeführten halbjährigen (schwarz) und einjährigen (schwarz + blau) Grundausbildung der **Metallberufe** sind folgende Inhalte (berufsabhängig) enthalten:

- **Erwerb von Fachwissen durch regelmäßigen Werksunterricht in den entsprechenden Fachbereichen**
- **Erwerb von Fertigkeiten durch die Bearbeitung von Stahl, Aluminium, Messing und Kunststoff zur Herstellung von Bauteilen und Baugruppen durch:**
 - Manuelle Fertigung
 - Maschinelle Fertigung
- **Messlehrgang**
- **Herstellen und Montieren von Bauteilen und Baugruppen**
- **Projektarbeiten mit Arbeitsplanung und Eigenbewertung Vertiefungsphase in der Zerspanung**
 - Fräsen und Drehen unter produktionsorientierten Bedingungen, z.B. Kleinserien einfacher Werkstücke mit hoher Wiederholungsgenauigkeit
- **Anwendung der Steuerungstechnik**
 - Grundlagen der Pneumatik
- **Blechlehrgang (berufsabhängig)**
- **Elektrotechnik für Metallberufe**
 - Elektrotechnisch unterwiesene Person
- **Einführung in moderne Arbeitstechniken, wie z.B.:**
 - Grundlagen der NC- und CNC-Technik
 - Einführung in den 3D-Druck

In der durch das BZI durchgeführten einjährigen Grundausbildung der **Elektroberufe** sind folgende Inhalte (berufsabhängig) enthalten:

- **Betriebliche technische Kommunikation**
 - Zeichnungen und Schaltpläne lesen
- **Herstellen von Bauteilen und Gruppen durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren**
- **Herstellen von Installationsschaltungen von Licht- und Steckdosenstromkreisen**
- **Anwenden der Steuerungstechnik**
 - Grundlagen der Pneumatik
 - Grundlagen der Schütz- und Relaisstechnik
 - Grundlagen der SPS-Technik
- **Grundlagen der Elektronik und IT-Technik**

Optionale Zusatzqualifikationen

Die industrielle Welt unterliegt einem immer schnelleren Wandel. Inhalte der Digitalisierung oder veränderte Fertigungssteuerungen in der Industrie 4.0 werden die zukünftige Herstellung von Produkten über Jahre hinweg verändern. Die 3D-Druck-Technik hat jetzt schon einen steigenden Anteil an der Bauteilproduktion eingenommen, totale Vernetzung der Fertigung über Bussysteme und übergeordnete Kommunikation mit Steuerungssystemen, ERP- und MES-Systemen, wie es in cyberphysischen Systemen zum Alltag gehört, werden Gang und Gäbe werden, aber auch Themen wie IT-Sicherheit spielen durch eine umfassende Vernetzung eine immer wichtigere Rolle. Dieser Herausforderung müssen sich Industriebetriebe mit ihren Facharbeitern und Auszubildenden stellen. Die Metall- und Elektroberufe sind jedoch zum letzten Mal in 2007 inhaltlich angepasst worden, als noch nicht ansatzweise über solche Inhalte nachgedacht wurde. Da weder die Modernisierung bestehender Berufsbilder erfolgen, noch neue Berufsbilder geschaffen werden sollten, entschieden sich die Dachverbände für eine Teilnovellierung der dreieinhalbjährigen Metall- und Elektroberufe mit sogenannten „Optionalen Zusatzqualifikationen“ für zentrale Industrie 4.0 Tätigkeitsbereiche.

Es sind sieben „Optionale Zusatzqualifikationen“ entwickelt worden:

Optionale Zusatzqualifikationen Metallberufe:

- Systemintegration
- Prozessintegration
- IT-gestützte Anlagenänderung
- Additive Fertigungsverfahren (auch Mechatroniker)

Optionale Zusatzqualifikationen Elektroberufe und Mechatroniker

- Digitale Vernetzung
- Programmierung
- IT-Sicherheit

Die „Optionalen Zusatzqualifikationen“ werden ausbildungsintegriert vermittelt und bestehen aus Lehrgängen von jeweils acht Wochen, die vom zweiten bis zum vierten Ausbildungsjahr durchgeführt werden. Für die zusätzliche Absolvierung einer „Optionalen Zusatzqualifikation“ entscheiden sich der Auszubildende und der Ausbildungsbetrieb gemeinsam. Abgenommen wird jede Zusatzqualifikation mit einer separaten Prüfung vor der IHK am Ende der Ausbildung. Zur Vermittlung der „Optionalen Zusatzqualifikationen“ im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung hat das BZI ein neues Lehrgangssystem entwickelt, das die Ausbildungsbetriebe dabei unterstützt die „Optionalen Zusatzqualifikationen“ ausbilden zu können.

Metall-Zusatzqualifikationen:

Zielgruppe:

- Werkzeugmechaniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Anlagenmechaniker/-in

Zusatzqualifikation – Systemintegration:

- Kurs: Inbetriebnehmen von cyberphysischen Systemen
- Kurs: Moderne Sensorik
- Kurs: Bauteilerfassung mit Kamerasystemen
- Kurs: Roboter Grundlagen
- Kurs: Roboter Aufbaulehrgang

Zusatzqualifikation – Prozessintegration:

- Kurs: Prozesssteuerung über MES-Systeme
- Kurs: 3D-Fabrisimulation/ Ablaufsteuerung über CIROS

Zusatzqualifikation – Additive Fertigungsverfahren (auch Mechatroniker)

- Kurs: Fertigungsgerechtes Konstruieren über CAD und 3D-Scannen
- Kurs: Additive Fertigungsverfahren SLA/ FDM/ PJM/ SLM

Elektro-Zusatzqualifikationen:

Zielgruppe:

- Mechatroniker/-in
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik (EAT)
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik (EBT)
- Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme (EGI)
- Elektroniker/-in für Geräte und Systeme (EGS)
- Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik (EIS)

Zusatzqualifikation – Digitale Vernetzung:

- Kurs: Inbetriebnehmen von cyberphysischen Systemen
- Kurs: SPS – Digitale Vernetzung

Zusatzqualifikation – Programmierung:

- Kurs: SPS – Programmierung
- Kurs: Roboter Grundlagen
- Kurs: Roboter Aufbaulehrgang

Zusatzqualifikation – IT-Sicherheit:

- Kurs: Datensicherheit unter Industrie 4.0

Die Lehrgänge können ebenso durch Auszubildende anderer gewerblich-technischen Berufe und auch durch Ausbilder und Berufsschullehrer besucht werden. Ab Seite 40 finden Sie die Übertragung der Zusatzqualifikationen in Fort- und Weiterbildungslehrgänge für Facharbeiter. Lehrgangsbeschreibung und Termine unter www.bzi-rs.de.

Duale Studiengänge

- **Maschinenbau (Bachelor of Science)**
- **Elektrotechnik (Bachelor of Science)**
- **Mechatronik und Informationstechnologie (Bachelor of Engineering)**
- **Produktionstechnik (Bachelor of Engineering)**

Eine Kooperation des BZI - Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH mit den Partnern Bergische Universität Wuppertal, Hochschule Bochum, Campus Velbert/Heiligenhaus und Rheinische Fachhochschule Köln, Standorte Wermelskirchen und Remscheid.

Seit vielen Jahren bieten die Kooperationspartner Bergische Universität Wuppertal und das BZI - Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH die Möglichkeit zu den dualen Studiengängen Maschinenbau und Elektrotechnik. In Kooperation mit der Hochschule Bochum, Campus Velbert/Heiligenhaus ist es der Fachhochschulstudiengang Mechatronik und Informationstechnologie.

Die Verknüpfung einer gewerblichen Berufsausbildung mit einem dieser Studiengänge führt zu vielen Vorteilen für alle Beteiligten, so auch im Fachhochschulstudiengang Produktionstechnik in Kooperation mit der Rheinischen Fachhochschule Köln. Dieser Studiengang kann sowohl ausbildungs- als auch berufsbegleitend belegt werden.

Sind Sie Unternehmer und möchten junge Menschen in Ihrem Betrieb im Rahmen des dualen Studiums ausbilden oder erfahrenen Praktikern eine akademische Weiterbildung ermöglichen (Produktionstechnik)? Oder sind Sie Ausbildungsinteressent auf der Suche nach dem passenden Unternehmen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! Sie erreichen uns unter 0 21 91 / 93 87 - 100.

Starke Partner:



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**



Hochschule Bochum
Bochum University
of Applied Sciences
Campus
Velbert/Heiligenhaus



Rheinische Fachhochschule Köln
University of Applied Sciences

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Zentrale Studienberatung
Campus Griffenberg
Gebäude B, Ebene 05/06
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 4 39 - 25 95
www.uni-wuppertal.de
zsb@uni-wuppertal.de

Hochschule Bochum Campus Velbert/Heiligenhaus

Höseler Platz 2
42579 Heiligenhaus
Tel.: 0 20 56 / 15 - 87 03
Fax: 0 20 56 / 15 - 87 99

Rheinische Fachhochschule Köln

Prof. Dr.-Ing. Alexander Pollack
Leiter des Studiengangs
Schaevenstr. 1 a-b
50676 Köln
Tel.: 02 21 / 2 03 02 - 30
alexander.pollack@rfh-koeln.de

IHKgeprüft – Aufstieg mit System

Von der Schulbank zum Geprüften technischen Betriebswirt: Diesen Weg eröffnet das IHK-System der "Aufstiegsfortbildung". Und das BZI – Ihr Partner in Aus- und Weiterbildung – geht ihn komplett mit Ihnen gemeinsam:

- Am Anfang steht die Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf des gewerblich-technischen Bereichs.
- Hieran schließt sich die Fortbildung zum Geprüften Industriemeister an.

Das BZI bietet verschiedene Fachrichtungen an. Welche in Frage kommt hängt von der Ausrichtung der Erstausbildung ab:

Geprüfte Industriemeister der Fachrichtungen

- Metall (Seite 14)
- Elektrotechnik (Seite 17)
- Mechatronik (Seite 15)
- Chemie (Seite 16)

Der Industriemeister ist eine qualifizierte industriell-technische Führungskraft. Er ist

- eine berufserfahrene Führungskraft mit erweiterten und vertieften Kenntnissen der betrieblichen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge,
- ein fachlich kompetenter Werkstattleiter mit Personalverantwortung,
- ein Koordinator für den reibungslosen Ablauf der Produktion und die Qualität der Produkte,
- ein Mittler zwischen Betriebsleitung und seinen Mitarbeitern,
- ein betrieblicher Vorgesetzter mit besonderer Verantwortung für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung.

Auf gleichem Bildungsniveau ist auch der Geprüfte Prozessmanager Produktionstechnologie (Seite 18) angesiedelt. Dieser Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter, die Produktionsprozesse planen, implementieren, optimieren und Führungsaufgaben wahrnehmen möchten.

- Die höchste Stufe bildet der Geprüfte technische Betriebswirt.

Geprüfte Technische Betriebswirte (Seite 52) haben die Befähigung, mit der erforderlichen unternehmerischen Handlungskompetenz zielgerichtet Lösungen technischer sowie kaufmännischer Problemstellungen im betrieblichen Führungs- und Leistungsprozess zu erarbeiten. Dazu gehört insbesondere, die folgenden, in Zusammenhang stehenden Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich wahrzunehmen:

- Gestalten und laufendes Führen betrieblicher Prozesse unter Kosten-, Nutzen-, Qualitäts- und Terminaspekten,
- Leiten und technisch-wirtschaftliches Unterstützen von Projekten,
- Koordinieren technisch-wirtschaftlicher Prozessschnittstellen,
- Führen von Mitarbeitern und Prozessbeteiligten.

Jede Etappe – Ausbildung, Industriemeister und Technischer Betriebswirt – schließt mit einer öffentlich-rechtlichen Prüfung gemäß dem Berufsbildungsgesetz ab. Dabei handelt es sich keineswegs um ein geschlossenes System; auch Quereinsteigern bieten sich zahlreiche Möglichkeiten. Das BZI versteht sich als Ihr Partner auf Ihrem Qualifizierungsweg. Wir beraten und begleiten Sie vor, während und nach Ihren Qualifizierungsstufen. Sprechen Sie uns an!

Geprüfter technischer Betriebswirt	
Geprüfte Industriemeister der Fachrichtungen - Metall - Elektrotechnik - Mechatronik - Chemie	Geprüfter Prozessmanager Produktionstechnologie
Berufsausbildung in einem gewerblich-technischen Beruf	Berufsausbildung zum Produktionstechnologen oder einem gewerblich-technischen Beruf

IHKgeprüft mit Zertifikat

Das IHK-Bildungssystem umfasst aber noch mehr. Nicht nur die Aufstiegsqualifizierung mit ihren tiefgehenden und grundlegenden Inhalten steht im Fokus, sondern auch der Erwerb von aktuellem Wissen bei der Einführung neuer Technologien; der Erwerb von „Zusatzwissen“ auf bestimmten Gebieten. So kann aus einer Vielzahl von IHK-Zertifikatslehrgängen zu unterschiedlichsten Themen gewählt werden. Allen gemeinsam ist die berufsbegleitende Vermittlung von fundierten Kenntnissen auf dem jeweiligen Sachgebiet, die durch einen Lehrgangstest nachzuweisen ist.

Das BZI bietet Ihnen die folgenden IHK-Zertifikatslehrgänge an:

- EnergieManager (IHK) (Seite 19)
- SeniorServiceManager (IHK) (Seite 19)
- Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK) (Seite 22)
- Betriebliche Integration von Flüchtlingen (IHK) (Seite 52)
- Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK) (Seite 53)
- Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK) (Seite 53)
- Projekt-Manager (IHK) (Seite 54)

Eine besondere Form der IHK-Zertifikatslehrgänge bilden die Industriefachkräfte (IHK).

Diese qualifizieren die Teilnehmer berufsfeldnah zu betrieblichen Spezialisten, die aber auch die Komplexität der Aufgaben erfassen können. Die Lehrgangsinhalte sind stets auf die technologischen und betrieblichen Erfordernisse abgestimmt. Durch einen sehr hohen Praxisanteil in den Lehrgängen gelingt den Teilnehmern der Transfer in die betriebliche Situation leicht. Die Lehrgänge zur Industriefachkraft (IHK) gliedern sich jeweils in 3 Stufen:

1. Grundstufe

Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im jeweiligen Technologiebereich.

2. Aufbaustufe

Auf der Basis der Grundstufe erwerben die Teilnehmer erweitertes und vertieftes Fachwissen, das dem jeweils aktuellen Stand der Technik entspricht.

3. Anwendungsstufe

Die Teilnehmer setzen das erworbene Fachwissen in projektorientierten Aufgabenstellungen um und erhalten einen Überblick über Schnittstellen zu direkt angrenzenden Technikbereichen.

Die Gesamtdauer der einzelnen Zertifikatslehrgänge (alle drei Stufen) beträgt in der Regel ca. 300 Unterrichtsstunden.

Jede Lehrgangsstufe kann auch einzeln belegt werden und schließt mit einem IHK-Zertifikat ab. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Lehrgangsbesuch und ein erfolgreich abgelegter Test. Die Lehrgangsstufen können nachfolgend oder innerhalb von zwei Jahren besucht werden. Die bestandenen Tests aller Lehrgangsmodule berechtigen zum Erhalt des IHK-Zertifikats

- Industriefachkraft (IHK) für CNC-Technik (Seite 24)
- Industriefachkraft (IHK) für SPS-Technik (Seite 38)



Kapitel 1

TECHNIK

In diesem Kapitel finden Sie Seminare und Lehrgänge rund um die Themen 3D-Druck, CAD, CNC, SPS, Steuerung, Elektrische Sicherheit, sowie technische Lehrgänge für Kaufleute. Die Abschlüsse reichen von Teilnahmebestätigungen über IHK-Zertifikate bis hin zur IHK-Fortbildungsprüfung.

Geprüfte Industriemeister	Seite 14
IHK-Zertifikatslehrgänge	Seite 19
CAD	Seite 20
3D-Druck	Seite 21
CNC-Technik	Seite 23
Elektrische Sicherheit	Seite 32
Steuerungs- und Auto- matisierungstechnik	Seite 36
Technische Lehrgänge für Nichttechniker	Seite 46
Berufsbegleitend zum Facharbeiter	Seite 48

Geprüfte/r Industriemeister/in Metall inkl. Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK) (berufsbegleitend)

Termin:

11.11.2019 - 30.11.2022

ca. 1.050 Unterrichtsstunden

drei- bis viermal wöchentlich

17.30 bis 20.45 Uhr

und samstags

08.00 bis 14.45 Uhr

im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

5.590,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren

zur Zeit:

je IHK-Prüfungsteil: 200,00 €

Jetzt Förderung sichern:

Das neue, attraktive

Aufstiegs-BAföG

(www.aufstiegs-bafög.info)

Ziel:

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, in verschiedenen Bereichen eines Betriebes – unabhängig von dessen Größe und Branchenzugehörigkeit – Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Hierbei stellen sie sich auf veränderte Methoden und Systeme der Produktion, veränderte Strukturen der Arbeitsorganisation und auf neue Methoden der Organisationsentwicklung und der Personalführung und -entwicklung flexibel ein und gestalten den technisch-organisatorischen Wandel im Betrieb mit.

Zielgruppe:

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Leitungs- und Führungsaufgaben anstreben und die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

Inhalt:

Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation (A)

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Handlungsspezifische Qualifikationen (B)

- Betriebstechnik
- Fertigungstechnik inkl. CNC- und 3D-Technik
- Montagetechnik
- Betriebliches Kostenwesen
- Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme
- Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Personalführung
- Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement

Zulassungsvoraussetzungen:

Für Prüfungsteil A:

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Metallberufen zugeordnet werden kann oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
- eine mindestens vierjährige Berufspraxis.

Für Prüfungsteil B:

- das Ablegen des Prüfungsteils A und
- mindestens ein weiteres Jahr Berufspraxis zu den vorgenannten Voraussetzungen
- der Erwerb berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse gemäß Ausbilder-Eignungsverordnung gemäß dem Berufsbildungsgesetz.

Ausbildereignung:

Die Ausbilderprüfung ist nicht in die Industriemeisterausbildung integriert, sondern eine eigenständige Prüfungsleistung, die jedoch spätestens zum Zeitpunkt der Zulassung zum Teil B der Industriemeisterprüfung vorzuweisen ist. Das BZI bietet selbstverständlich auch Lehrgänge zur Vorbereitung auf die AEVO-Prüfung an (siehe Seite 66).

Fachkraft für 3D-Drucktechnologien

Ziel:

Der Zertifikatslehrgang „Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK)“ qualifiziert die Teilnehmer für die neuen beruflichen Herausforderungen im Bereich der aktuellen Entwicklung, Konstruktion und Fertigungsverfahren im 3D-Druck. Die Fertigkeiten und Kenntnisse, die vermittelt werden, befähigen die Teilnehmer, geeignete 3D-Druck-Technologien sinnvoll auszuwählen und anzuwenden. Nach Abschluss des Lehrgangs kennen die Teilnehmer die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von 3D-Druckverfahren und haben das Rüstzeug, weitere Fertigungsmöglichkeiten zu erschließen.

Inhalt:

- Grundlagen zum Additive Manufacturing und dem 3D-Druck
- 3D-Daten
- Design für 3D-Druck
- Nachbearbeitung/Postprocessing
- Erstellen von 3D-Projekten
- Exkursion

**Exklusiv im
Industriemeister
des BZI**

Ziel:

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, in verschiedenen Bereichen eines Betriebes – unabhängig von dessen Größe und Branchenzugehörigkeit – Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Hierbei stellen sie sich auf veränderte Methoden und Systeme der Produktion, veränderte Strukturen der Arbeitsorganisation und auf neue Methoden der Organisationsentwicklung und der Personalführung und -entwicklung flexibel ein und gestalten den technisch-organisatorischen Wandel im Betrieb mit.

Zielgruppe:

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Leitungs- und Führungsaufgaben anstreben und die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

Inhalt:

Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation (A)

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Handlungsspezifische Qualifikationen (B)

- Systemintegration
- Technische Applikation
- Kundenunterstützung und Service
- Betriebliches Kostenwesen
- Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme
- Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Personalführung
- Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement

Zulassungsvoraussetzungen:

Für Prüfungsteil A:

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in dem anerkannten Ausbildungsberuf Mechatroniker/in oder einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Metall-, Elektro-, fahrzeugtechnischen und informationstechnischen Berufen zugeordnet werden kann oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach mindestens 6 Monate Berufspraxis oder
- eine mindestens vierjährige Berufspraxis.

Für Prüfungsteil B:

- das Ablegen des Prüfungsteils A, das nicht länger als 5 Jahre zurückliegt und
- mindestens ein weiteres Jahr Berufspraxis und
- der Erwerb berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse gemäß Ausbilder-Eignungsverordnung nach dem Berufsbildungsgesetz

Ausbildereignung:

Die Ausbilderprüfung ist nicht in die Industriemeisterausbildung integriert, sondern eine eigenständige Prüfungsleistung, die jedoch spätestens zum Zeitpunkt der Zulassung zum Teil B der Industriemeisterprüfung vorzuweisen ist. Das BZI bietet selbstverständlich auch Lehrgänge zur Vorbereitung auf die AEVO-Prüfung an (siehe Seite 66).

Fachkraft für 3D-Drucktechnologien

Ziel:

Der Zertifikatslehrgang „Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK)“ qualifiziert die Teilnehmer für die neuen beruflichen Herausforderungen im Bereich der aktuellen Entwicklung, Konstruktion und Fertigungsverfahren im 3D-Druck. Die Fertigkeiten und Kenntnisse, die vermittelt werden, befähigen die Teilnehmer, geeignete 3D-Druck-Technologien sinnvoll auszuwählen und anzuwenden. Nach Abschluss des Lehrgangs kennen die Teilnehmer die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von 3D-Druckverfahren und haben das Rüstzeug, weitere Fertigungsmöglichkeiten zu erschließen.

Inhalt:

- Grundlagen zum Additive Manufacturing und dem 3D-Druck
- 3D-Daten
- Design für 3D-Druck
- Nachbearbeitung/Postprocessing
- Erstellen von 3D-Projekten
- Exkursion

Geprüfte/r Industriemeister/in Mechatronik inkl. Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK) (berufsbegleitend)

Termin:

11.11.2019 - 30.11.2022

ca. 1.050 Unterrichtsstunden
drei- bis viermal wöchentlich
17.30 bis 20.45 Uhr
und samstags
08.00 bis 14.45 Uhr
im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

5.590,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren
zur Zeit:

je IHK-Prüfungsteil: 200,00 €

Jetzt Förderung sichern:

Das neue, attraktive
Aufstiegs-BAföG
(www.aufstiegs-bafoeg.info)

Exklusiv im
Industriemeister
des BZI

Geprüfte/r Industriemeister/in Chemie (berufsbegleitend)

Termin:

13.11.2019 - 31.10.2022

1.055 Unterrichtsstunden

zweimal wöchentlich

17.00 bis 20.15 Uhr und

ggfs. samstags vormittags

Lehrgangsgebühren:

5.100,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren

zur Zeit:

je IHK-Prüfungsteil: 200,00 €

Jetzt Förderung sichern:

Das neue, attraktive

Aufstiegs-BAföG

(www.aufstiegs-bafog.info)

Ziel:

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, in verschiedenen Bereichen eines Betriebes – unabhängig von dessen Größe und Branchenzugehörigkeit – Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Hierbei stellen sie sich auf veränderte Methoden und Systeme der Produktion, veränderte Strukturen der Arbeitsorganisation und auf neue Methoden der Organisationsentwicklung und der Personalführung und -entwicklung flexibel ein und gestalten den technisch-organisatorischen Wandel im Betrieb mit.

Zielgruppe:

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Leitungs- und Führungsaufgaben anstreben und die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

Inhalt:

Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation (A)

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
- Zusammenarbeit im Betrieb

Handlungsspezifische Qualifikationen (B)

- Verfahrenstechnik und Anlagentechnik
- Chemische Prozesse und Verfahren
- Prozessleittechnik
- Personalführung und -entwicklung
- Betriebliches Kostenwesen
- Verantwortliches Handeln im Betrieb (Responsible Care)
- Qualitätsmanagement
- Information und Kommunikation
- Automatisierungs- und Prozessleittechnik

Zulassungsvoraussetzungen:

Für Prüfungsteil A:

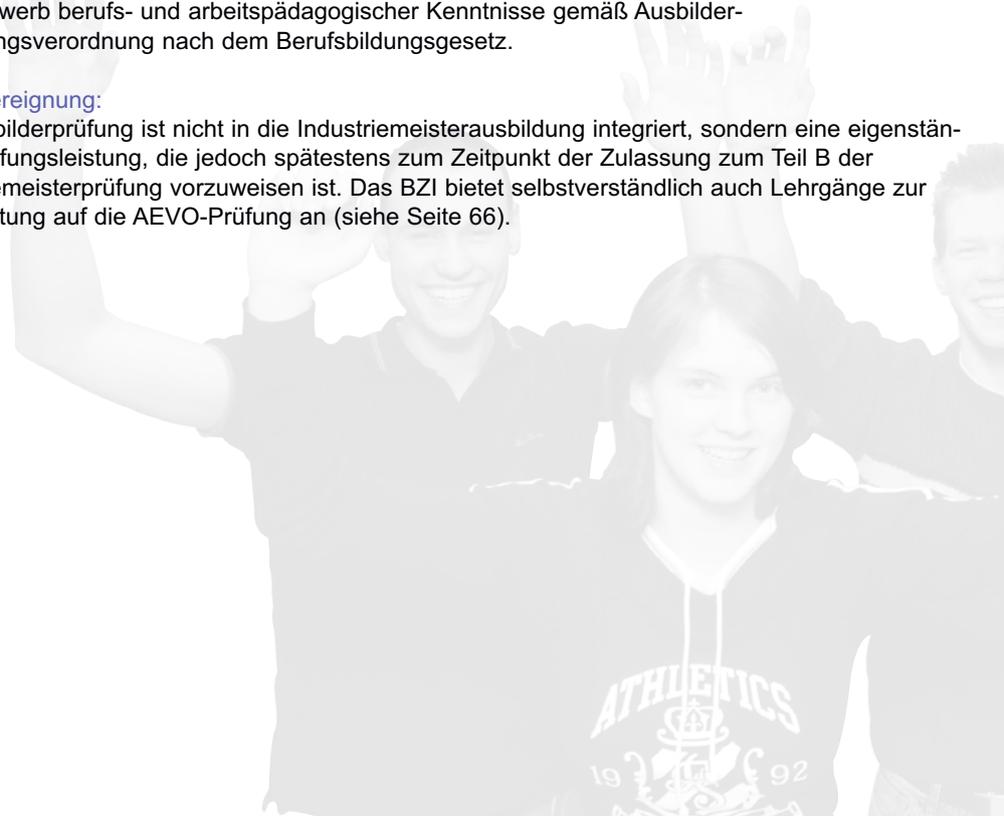
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Chemieberufen zugeordnet werden kann oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens einjährige Berufspraxis oder
- eine mindestens vierjährige Berufspraxis.

Für Prüfungsteil B:

- das Ablegen des Prüfungsteils A, das nicht länger als 5 Jahre zurückliegt und mindestens ein weiteres Jahr Berufspraxis
- der Erwerb berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse gemäß Ausbilder-Eignungsverordnung nach dem Berufsbildungsgesetz.

Ausbildereignung:

Die Ausbilderprüfung ist nicht in die Industriemeisterausbildung integriert, sondern eine eigenständige Prüfungsleistung, die jedoch spätestens zum Zeitpunkt der Zulassung zum Teil B der Industriemeisterprüfung vorzuweisen ist. Das BZI bietet selbstverständlich auch Lehrgänge zur Vorbereitung auf die AEVO-Prüfung an (siehe Seite 66).



Ziel:

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, in verschiedenen Bereichen eines Betriebes – unabhängig von dessen Größe und Branchenzugehörigkeit – Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Hierbei stellen sie sich auf veränderte Methoden und Systeme der Produktion, veränderte Strukturen der Arbeitsorganisation und auf neue Methoden der Organisationsentwicklung und der Personalführung und -entwicklung flexibel ein und gestalten den technisch-organisatorischen Wandel im Betrieb mit.

Zielgruppe:

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Leitungs- und Führungsaufgaben anstreben und die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

Inhalt:

Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation (A)

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Handlungsspezifische Qualifikationen (B)

- Infrastruktursysteme und Betriebstechnik
- Betriebliches Kostenwesen
- Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme
- Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Personalführung
- Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement

Zulassungsvoraussetzungen:

Für Prüfungsteil A:

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Elektrotechnikberufen zugeordnet werden kann oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach mindestens 6 Monate Berufspraxis oder
- eine mindestens vierjährige Berufspraxis

Für Prüfungsteil B:

- das Ablegen des Prüfungsteils A, das nicht länger als 5 Jahre zurückliegt und
- mindestens ein weiteres Jahr Berufspraxis und
- der Erwerb berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse gemäß Ausbilder-Eignungsverordnung nach dem Berufsbildungsgesetz.

Ausbildereignung:

Die Ausbilderprüfung ist nicht in die Industriemeisterausbildung integriert, sondern eine eigenständige Prüfungsleistung, die jedoch spätestens zum Zeitpunkt der Zulassung zum Teil B der Industriemeisterprüfung vorzuweisen ist. Das BZI bietet selbstverständlich auch Lehrgänge zur Vorbereitung auf die AEVO-Prüfung an (siehe Seite 66).

Fachkraft für 3D-Drucktechnologien

Ziel:

Der Zertifikatslehrgang „Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK)“ qualifiziert die Teilnehmer für die neuen beruflichen Herausforderungen im Bereich der aktuellen Entwicklung, Konstruktion und Fertigungsverfahren im 3D-Druck. Die Fertigkeiten und Kenntnisse, die vermittelt werden, befähigen die Teilnehmer, geeignete 3D-Druck-Technologien sinnvoll auszuwählen und anzuwenden. Nach Abschluss des Lehrgangs kennen die Teilnehmer die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von 3D-Druckverfahren und haben das Rüstzeug, weitere Fertigungsmöglichkeiten zu erschließen.

Inhalt:

- Grundlagen zum Additive Manufacturing und dem 3D-Druck
- 3D-Daten
- Design für 3D-Druck
- Nachbearbeitung/Postprocessing
- Erstellen von 3D-Projekten
- Exkursion

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik inkl. Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK) (berufsbegleitend)

Termin:

11.11.2019 - 30.11.2022
ca. 1.050 Unterrichtsstunden
drei- bis viermal wöchentlich
17.30 bis 20.45 Uhr
und samstags
08.00 bis 14.45 Uhr
im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

6.390,00 €
zzgl. Prüfungsgebühren
zur Zeit:
je IHK-Prüfungsteil: 200,00 €

Jetzt Förderung sichern:

Das neue, attraktive
Aufstiegs-BAföG
(www.aufstiegs-bafoeg.info)

Exklusiv im
Industriemeister
des BZI

Geprüfter Prozessmanager Produktions- technologie

Termin:

28.10.2019 - 30.11.2021
ca. 750 Unterrichtsstunden
drei- bis viermal wöchentlich
17.30 bis 20.45 Uhr
und samstags
08.00 bis 14.45 Uhr
im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

4.690,00 €
zzgl. Prüfungsgebühren IHK
zur Zeit: 500,00 €

Ziel:

Der Prozessmanager Produktionstechnologie führt das Prozessmanagement für die Produktion und die damit verbundenen Innovations- und Verbesserungsvorhaben. Auch das Projektmanagement von komplexen Projekten in der Produktion gehört zu seinen Aufgaben. In diesen Zusammenhängen ist er in der Produkt- und Prozesskonzeption, in der Prozessentwicklung und -implementierung, im Produktionsanlauf oder in der Produktionsplanung und -steuerung tätig. Prozessmanager Produktionstechnologie planen, implementieren und optimieren Produktionsprozesse und nehmen Führungsaufgaben wahr.

Zielgruppe:

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Leitungs- und Führungsaufgaben anstreben und die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

Inhalt:

Produktionsprozesse (A)

- Durchführen eines betrieblichen Projektes

Prozess- und Projektmanagement (B)

- Durchführen des Prozessmanagements für die Produktion und damit verbundene Innovations- und Verbesserungsvorhaben
- Durchführen des Projektmanagements für komplexe Projekte in der Produktion

Prozessphasen (C)

- Produkt- und Prozesskonzeption
- Prozessentwicklung
- Prozessimplementierung, Produktionsanlauf
- Produktionsplanung und -steuerung

Zulassungsvoraussetzungen:

Zur Prüfung zuzulassen ist, wer

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf „Produktionstechnologe“ und danach eine mindestens einjährige Berufspraxis oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
- eine mindestens vierjährige Berufspraxis nachweist.

Ihre Interessen sind unser Antrieb

Für rund 250 Mitgliedsunternehmen in Remscheid, Hückeswagen, Radevormwald und Wermelskirchen mit über 20.000 Beschäftigten leistet unser Verband die sozial- und tarifpolitische Interessenvertretung.

Mit **Information, Beratung und Vertretung** in allen Personalfragen und in der Arbeitswirtschaft bieten Ihnen unsere Fachleute einen umfassenden Service.

Tarifbindung vermitteln wir über die Fachgruppen Metall/Elektro und Dienstleistungen. Sie können Mitglied auch ohne Bindung an Tarifverträge werden.

Nutzen Sie die Vorteile und das Know-how einer starken Gemeinschaft. Wir informieren Sie gern.

Partner der Wirtschaft – offen für alle Unternehmen

Telefon: 02191/43840
Telefax: 02191/43864
www.arbeitgeber-rs.de

Elberfelder Straße 77
42853 Remscheid
E-Mail: Info@arbeitgeber-rs.de

AGV Arbeitgeber-Verband von
Remscheid und Umgebung e.V.

Ziel:

Der Service zählt im Maschinen- und Anlagenbau zu den Kernkompetenzen und ist ein wesentlicher Wertschöpfungsfaktor, der in seiner Bedeutung zunimmt. Servicetechniker analysieren beim Kunden vor Ort die Anforderungen, sie erarbeiten Problemlösungen, installieren Geräte, Maschinen und Anlagen und nehmen diese in Betrieb. Die Digitalisierung im Rahmen von Industrie 4.0 stellt Servicetechniker zunehmend vor neue Herausforderungen: Die vertikale und horizontale Vernetzung von Maschinen und Anlagen eröffnet Möglichkeiten zur Weiterentwicklung von Serviceprozessen und -angeboten. Dieser Zertifikatslehrgang qualifiziert Servicetechniker gezielt für neue Anforderungen des Prozess- und Servicemanagements.

Zielgruppe:

Erfahrene Facharbeiter, Meister und Servicetechniker, die gezielt im Bereich des Prozess- und Servicemanagements eingesetzt werden sollen.

Inhalt:

Modul 1: Kundenanforderung, Prozessanalyse, technische Lösungsansätze

- Die Kundenanforderungen und das Unternehmensleitbild
- Projektzielsetzungen / Machbarkeitsprüfungen
- Prozessmanagement im Service
- Charakteristika von Innovationen in technologischen Prozessen

Modul 2: Analyse, Identifizierung des Bedarfs, Mängelbehebung und Optimierung

- Methodenkompetenz: von der Fehleranalyse und -behebung bis zur Optimierung
- Kennzahlensysteme
- Risikobewertung/-management
- Lösungskonzepte und Strategieentwicklung
- Optimierung der Dienstleistung

Modul 3: Realisierung, Koordinierung, Inbetriebnahme

- Baustellenmanagement
- Reklamation und Krisenmanagement
- Projektorganisation, -controlling und -kommunikation
- Methoden der Qualifizierung und Unterweisung

Modul 4: Dokumentation, Übergabe, Abnahme

- Technische Kommunikation und Dokumentation
- Claim Management
- Projektbewertung / Lessons Learned / Wissensmanagement
- Von der Kundenbindung zur Strategie der Kundenloyalität und -gewinnung

Senior-Servicetechniker für Systeme und Prozesse (IHK)

Termin:

Modul 1:
09.09.2019 - 13.09.2019
Modul 2:
07.10.2019 - 11.10.2019
Modul 3:
11.11.2019 - 15.11.2019
Modul 4:
09.12.2019 - 13.12.2019
170 Unterrichtsstunden
zzgl. Praxisphase in den Unternehmen

Lehrgangsgebühren:

2.250,00 €

Ziel:

Die Senkung der Energieverbräuche, der Einsatz von Effizienztechnologien und die Anwendung eines professionellen Energiemanagements gewinnt in allen Bereichen zunehmend an Bedeutung. Unternehmen können durch die Teilnahme am Lehrgang die Energiekosten senken und damit die Wettbewerbsfähigkeit am Standort sichern, sich auf Veränderungen des Energiemarktes (Preissteigerungen, Energiesteuern, Emissionshandel) einstellen und vorbereiten, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten (Umweltmanagement). Mitarbeiter erwerben durch die Teilnahme am Praxis-Training alle relevanten Kenntnisse, um die Energieanwendungen des Unternehmens technisch zu optimieren und gezielt zu managen.

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte, die als Energieverantwortliche im Unternehmen fungieren (z.B. Betriebsleiter, Produktionsleiter, Energiebeauftragter, Prozess-Ingenieur, Betriebstechniker) sowie Energiedienstleister.

Inhalt:

1. Energietechnische Grundlagen
2. Projektmanagement
3. Wirtschaftlichkeitsrechnung
4. Energiemanagement / Lastmanagement
5. Energie- und Emissionshandel
6. Gebäudeenergiebedarf/Energie-effiziente Gebäude
7. Heizungstechnik
8. Prozesswärme, Dampf, Wärmerückgewinnung
9. Kraft-Wärme-Kopplung
10. Lüftungs- und Klimatechnik
11. Kältetechnik
12. Elektrotechnik, Elektrische Antriebe
13. Beleuchtung
14. Druckluft
15. Solartechnik
16. Energie aus Biomasse
17. Green IT

EnergieManager (IHK) (berufsbegleitend)

Termin:

02.09.2019 - 07.12.2019
240 Unterrichtsstunden
(davon 80 im Selbststudium)
zweimal wöchentlich
17.30 bis 20.45 Uhr
und samstags
08.00 bis 13.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

2.300,00 €

3D-Druck und CAD in Theorie und Praxis

Die additive Fertigungstechnik bzw. 3D-Druck-Technik hat einen wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Umsetzung von Industrie 4.0-Projekten in der industriellen Bauteilproduktion eingenommen und wird somit auch immer wichtiger für viele Unternehmen und Fachkräfte. Dazu sind neue Ansätze und Denkweisen in der Konstruktion und Fertigung notwendig.

Mit den vorliegenden Lehrgängen möchten wir Sie da abholen, wo Sie in Ihrem 3D-Druck-Prozess stehen, erleben Sie 3D-Druck in Theorie und Praxis.

Werden Sie mit unseren Vollzeitlehrgängen zum "Spezialisten für 3D-Druck/CAD-Technik"

- **CAD – Grundlagen** **(1 Woche)**
- **CAD – Vertiefung** **(1 Woche)**
- **3D-Druck – Ein Überblick: lernen Sie die Technik kennen** **(1 Tag)**
- **3D-Druck – Grundlagen: steigen Sie in den 3D-Druck ein** **(1 Woche)**
- **3D-Druck – Vertiefung: erweitern Sie Ihr Wissen** **(1 Woche)**
- **3D-Scan – professionelle Vermessung von 3D-Objekten** **(1 Woche)**

und ergänzen Sie Ihr Wissen durch spezielle Schulungen, wie

- **Siemens NX CAD – Grundlagen** **(1 Woche)**

Möchten Sie sich berufsbegleitend weiterbilden? Nutzen Sie unseren neuen IHK-Zertifikatslehrgang zur

- **Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK)**

CAD – Grundlagen

Termin:

02.09.2019 - 06.09.2019

40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.200,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer sollen nach der Vermittlung der CAD-Grundlagenkenntnisse in der Lage sein, eine CAD-Anlage zu bedienen und Zeichnungen mit Schriftfeld zu erstellen.

Zielgruppe:

Alle industriell-technischen Fachkräfte der Wirtschaft, deren berufliche Tätigkeit Kenntnisse in CAD-Technik erfordert.

Inhalt:

Komponenten der Benutzeroberfläche

- Befehle und Optionen
- Abroll- und Kontextmenüs
- Werkzeugkästen
- Koordinatensysteme und Eingabe

Editierbefehle

- die Objektwahl
- Löschen, Spiegeln und Kopieren von Objekten
- Ändern der Objektgeometrie
- Erzeugung von regelmäßigen Anordnungen

Zeichenbefehle

- Liniensegmente
- Kreise und Bögen
- Polylinien, Polygone und Rechtecke
- Schraffieren
- Korrekturbefehle

Zeichentechniken und Zeicheneinstellungen

- Zeichentechniken und Konstruktionshilfen
- Formate, Einheiten
- Layer in der Zeichnung
- Linienstärke von Objekten
- Zeichnungsrahmen, Schriftfeld

CAD – Vertiefung

Termin:

09.09.2019 - 13.09.2019

40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.200,00 €

Ziel:

Auf der Basis des Grundlagen-Lehrgangs erwerben die Teilnehmer vertieftes und erweitertes Fachwissen im Bereich CAD.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Anwender, die ihre Kenntnisse im Bereich CAD vertiefen möchten. Die Teilnahme am Grundlagen-Lehrgang oder vergleichbare Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Bemaßen und Beschriften

- Symbol- und Bemaßungsbefehle
- Bearbeitung von Bemaßungen
- Textbefehle

Handhabung von Baugruppen
Reverse Engineering/Facetten

Vorstellung der 3D-Drucktechnik und des FDM-3D-Druckers

Ziel:

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über unterschiedliche FDM-3D-Druckverfahren und deren Einsatzmöglichkeiten in Theorie und Praxis.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an alle 3D-Druck-Interessierten

Inhalt:

- Präsentation in Theorie und Praxis der 3D-Drucktechnik FDM
- Anwendungsmöglichkeiten in Beruf und Hobby
- Vorstellung des 3D-Druckers und seiner Funktionsgruppen
- von der Idee zum Druckteil: mit Software und Tools zum guten Ergebnis
- abschließende Diskussionsrunde in der die Teilnehmer die Möglichkeiten des 3D-Drucks für ihr gewünschtes Anwendungsgebiet erfragen und diskutieren können

3D-Druck – ein Überblick

Termin:

19.08.2019
1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

FDM/SLA-Drucktechnik

Ziel:

Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der FDM/SLA-Drucktechnik.
Diese reichen von der Dateierstellung von einfachen 3D-Geometrien über die Konfiguration des Druckers bis hin zur Ausgabe des Druckproduktes.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Prozessbeteiligte aus Produktentwicklung, Konstruktion, Fertigung, Produktmanagement, Technische Zeichner und Produktdesigner sowie alle diejenigen, die künftig in der Thematik arbeiten werden. Vorausgesetzt werden CAD-Grundkenntnisse.

Inhalt:

- Grundlagen der FDM/SLA-3D-Drucktechnik
- Komponenten und Funktionsweise von 3D-Druckern
- Vom 3D-Modell zum Druckteil
- Grundbegriffe und Druckparameter
- Konfiguration der Druckparameter-/Slicer-Einstellungen
- Druck-Kalibrierung: Erkennen und Vermeiden von Druckfehlern
- Druckgerechte Konstruktion: Ausrichtung/Anordnung des Druckobjekts optimieren

3D-Druck – Grundlagen

Termin:

16.09.2019 - 20.09.2019
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.490,00 €

Druckergebnis-Optimierung bei FDM/SLA-Druckern

Ziel:

Auf der Basis des Grundlagen-Lehrgangs erwerben die Teilnehmer vertieftes und erweitertes Fachwissen im Bereich der FDM/SLA-Drucktechnik.
Im Fokus steht die Optimierung der einzelnen Prozessschritte: von der Dateierstellung bis zur Ausgabe.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Anwender, die ihre Kenntnisse im Bereich 3D-Druck vertiefen möchten. Die Teilnahme am Grundlagen-Lehrgang oder vergleichbare Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Inhalt:

- Einflüsse des Filaments und der Druckparameter auf das Druckergebnis
- Optimierung und Feinabstimmung der Druckparameter
- Kalibrierung von Drucker und Filament
- Oberflächen-Optimierung
- Druckzeitoptimierung bei Mehrfachdrucken
- Slicer-Programme im Vergleich: Vor- und Nachteile
- Stützstrukturen optimal einsetzen

3D-Druck – Vertiefung

Termin:

23.09.2019 - 27.09.2019
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.490,00 €

Fachkraft für 3D- Drucktechnologien (IHK) (berufsbegleitend)

Termin:

28.10.2019 - 18.12.2019
64 UStd. (2 Monate)

Lehrgangsgebühren:

1.750,00 €

Ziel:

Der Zertifikatslehrgang „Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK)“ qualifiziert die Teilnehmer für die neuen beruflichen Herausforderungen im Bereich der aktuellen Entwicklung, Konstruktion und Fertigungsverfahren im 3D-Druck. Die Fertigkeiten und Kenntnisse, die vermittelt werden, befähigen die Teilnehmer, geeignete 3D-Druck-Technologien sinnvoll auszuwählen und anzuwenden. Nach Abschluss des Lehrgangs kennen die Teilnehmer die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von 3D-Druckverfahren und haben das Rüstzeug, weitere Fertigungsmöglichkeiten zu erschließen.

Zielgruppe:

Der Lehrgang richtet sich an erfahrene Fachkräfte, Meister, Techniker, Ingenieure und Konstrukteure aus Bereichen wie Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Produktion, Technik und Design mit abgeschlossener gewerblich-technischer Berufsausbildung oder mehrjähriger einschlägiger Berufspraxis. Diese werden umfassend in den gängigsten Verfahren der additiven Fertigung im Metall- und Kunststoffbereich qualifiziert.

Inhalt:

Modul 1: Grundlagen zum Additive Manufacturing und dem 3D-Druck

- Einführung in additive Produktionstechnologien
- Technologie und Material
- Produktentwicklung mit 3D-Druckern
- Arbeitssicherheit und Peripherie
- Präsentation eines 3D-Druck-Objektes

Modul 2: 3D-Daten

- Downloaden
- Scannen
- 3D-Modellierung
- Daten reparieren
- Daten aufbereiten
- Hands-on: Daten-Download, Aufbereitung und Druck mit FDM-Druckern

Modul 3: Design für 3D-Druck

- Designrichtlinien
- Praxisbeispiele
- Fallstudien
- Hands-on: Einfache Modellierungsübung und Druck mit FDM-Druckern

Modul 4: Nachbearbeitung/Postprocessing

- Materialspezifische Nachbearbeitung – Kunststoffe
- Materialspezifische Nachbearbeitung – Metalle

Modul 5: Erstellen von 3D-Projekten

- Hands-on: Erstellung eines komplexen Funktionsmodells

Modul 6: Exkursion

- Hersteller-/Händler-/Anwenderbesuch

3D-Scan – professionelle Vermessung von 3D-Objekten

Termin:

26.08.2019 - 30.08.2019
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.450,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen den Umgang mit dem 3D-Scanner (Streifenlichtprojektion).

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Prozessbeteiligte aus Produktentwicklung, Konstruktion, Fertigung, Produktmanagement, Technische Zeichner und Produktdesigner sowie alle diejenigen, die künftig in der Thematik arbeiten werden.

Inhalt:

- Einführung in Sensor und Software
- Digitalisierung von Messobjekten
- Einfache und parametrische Inspektion
- Erstellen von Reports
- Vorbereitung von Messobjekten – Umgang mit Referenzpunkten
- Aufbereitung der gemessenen Daten
- Ausrichtungsmethoden
- Arbeiten mit Tabellen und Diagrammen
- Messen mit automatisiertem Drehtisch

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen den Umgang mit Siemens NX CAD und erstellen 2D-Geometrien mit dem Skizzierer um im Anschluss hieraus das 3D-Modell zu generieren.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an CAD-Anwender, Technische Zeichner, Konstrukteure und Projektingenieure. Basiskenntnisse in der EDV und im Umgang mit dem PC/Windows sind unbedingt erforderlich.

Inhalt:

- Aufbau der Benutzeroberfläche Siemens NX CAD
- 2D-Einzelteile einer Baugruppe zeichnen
- generieren von 3D-Einzelteilen aus den 2D-Daten
- Baugruppen zusammenfügen
- ableiten der normgerechten 2D-Zeichnungsbemaßung

Siemens NX CAD – Grundlagen

Termin:

21.10.2019 - 25.10.2019
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.790,00 €

CNC in Theorie und Praxis

Sie planen die Anschaffung einer neuen CNC-Maschine oder diese befindet sich bereits in Ihrem Unternehmen. Die Frage die sich hieran oftmals anschließt ist: Sind die Mitarbeiter fit, um die Maschine zu bedienen und sie somit optimal für die Produktion zu nutzen?

Vielfach geht der Kauf einer neuen Maschine mit einer neuen Steuerung einher. Aber häufig wächst auch die Komplexität der Aufträge, die auf den vorhandenen Maschinen gefertigt werden sollen. Auch neue Mitarbeiter bringen nicht immer das spezielle Wissen einer bestimmten Steuerung mit.

In diesen Fällen möchten wir Ihnen als Partner zur Seite stehen und Sie mit unserem Angebot im Bereich CNC unterstützen. Wir schulen Ihre Mitarbeiter in kleinen Gruppen an modernen Maschinen mit aktuellen Versionen der Steuerungen Fanuc, Siemens und Heidenhain. Der hohe Praxisanteil zeichnet unsere Lehrgänge aus.

Sei es die Steuerungsschulung in unseren 1-wöchigen Vollzeitlehrgängen, eine 2-tägige Schulung zu einem besonderen CNC-Thema wie zum Beispiel der Komplettbearbeitung mit Gegenspindel, die Weiterbildung zur Industriefachkraft CNC-Technik (IHK) mit IHK-Zertifikat oder der CAD/CAM-Grundlehrgang zur 3D-Konstruktion.

Um die optimale Schulung für Ihren Mitarbeiter zu finden, sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Grundlagen der 3D-Konstruktion mit dem Volumenmodellierer Space-Claim

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen den Umgang mit dem Volumenmodellierer Space-Claim und die Grundlagen der Programmerstellung mit Edge-Cam

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die über allgemeine Kenntnisse in der Zerspanung und Programmierkenntnisse verfügen.

Inhalt:

- Volumenmodell erstellen
- Baugruppen erstellen
- Zeichnung ableiten
- Programme vom Volumenmodell ableiten:
Siemens/Fanuc/Heidenhain
- Simulation
- Programmübertragung
- Programmablauf - Folgesatz

CAD/CAM- Grundlehrgang Vollzeit

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.200,00 €

Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) Komplettlehrgang (berufsbegleitend)

- Grundstufe
- Aufbaustufe
- Anwendungsstufe

Termin:

07.09.2019 - 26.09.2020

332 UStd. (1 Jahr)

Lehrgangsgebühren:

3.560,00 €

Sie sparen 350,00 € gegen-
über den Einzelpreisen.

Unterricht in jeder Stufe:

samstags vormittags

07.30 - 14.15 Uhr

Der IHK-Zertifikatslehrgang „Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK)“ besteht aus 3 Modulen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit die einzelnen Module, von der Grund- über die Aufbau- bis zur Anwendungsstufe, innerhalb eines Jahres zu durchlaufen.

Teilnehmer, die bereits in der Vergangenheit einzelne Module absolviert haben, können auch während des laufenden Lehrgangs in die für sie relevante Stufe einsteigen.

Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem Test das IHK-Zertifikat für die jeweilige Stufe. Die bestandenen Tests aller Lehrgangsmodule berechtigen zum Erhalt des IHK-Zertifikats "Industriefachkraft (IHK) für CNC-Technik".

Zielgruppe:

Fachkräfte, Meister, Techniker und Ingenieure, die ihre beruflichen Kenntnisse im Hinblick auf die CNC-Technik erweitern wollen.

Die Ziele und Inhalte der einzelnen Module sind:

Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) – Grundstufe (berufsbegleitend)

Termin: 07.09.2019 - 25.01.2019, 132 UStd. (ca. 4 Monate)

Lehrgangsgebühren: 1.410,00 €

Ziel: Die Teilnehmer erwerben, auf der Berufsausbildung aufbauend, Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der CNC-Technik.

Inhalt (auszugsweise):

- Basiswissen: Dateiverwaltung, Werkzeugtabelle, Datenübertragung
- Bahnfunktionen: rechtwinklige Koordinaten, Polarkoordinaten
- Bearbeitungszyklen: Bohr-, Fräs- und Musterzyklen
- Programmierertechnik: Unterprogrammtechnik, Programmteilwiederholung
- Überwiegend praktische Übungen an CNC-Dreh- und Fräsmaschinen mit den Steuerungen Siemens, Fanuc und Heidenhain
- Lehrgangsinerner Test

Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) – Aufbaustufe (berufsbegleitend)

Termine:

31.08.2019 - 07.12.2019, 100 UStd. (ca. 3 Monate)

01.02.2020 - 09.05.2020, 100 UStd. (ca. 3 Monate)

Lehrgangsgebühren: 1.250,00 €

Ziel: Auf der Basis der Grundstufe erwerben die Teilnehmer vertieftes und erweitertes Fachwissen, das dem aktuellen Stand der CNC-Technik entspricht.

Inhalt (auszugsweise):

- vertiefte Programmierertechnik aufbauend auf der Grundstufe
- Erweiterte Zyklentechnik, Parametertechnik
- C-Achsenprogrammierung
- Datenein- und -ausgabe
- Fernübertragungs- und DNC-Systeme
- Überwiegend vertiefende praktische Übungen an CNC-Dreh- und Fräsmaschinen mit den Steuerungen Siemens, Fanuc und Heidenhain mit selbstständigem Einrichten, Funktionskontrolle und Musterteilfertigung
- Lehrgangsinerner Test

Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) – Anwendungsstufe (berufsbegleitend)

Termine:

14.12.2019 - 14.03.2020, 100 UStd. (ca. 3 Monate)

16.05.2020 - 26.09.2020, 100 UStd. (ca. 3 Monate)

Lehrgangsgebühren: 1.250,00 €

Ziel: Auf der Basis des in der Aufbaustufe erworbenen vertieften und erweiterten Fachwissens wird die Problematik der CAD-CNC-Kopplung behandelt und praktisch trainiert. Darüber hinaus erhalten sie die Befähigung, in projektorientierten Arbeitsgruppen mitzuarbeiten und das Fachwissen zielorientiert in die berufliche Praxis zu übertragen.

Inhalt (auszugsweise):

- rechnergestütztes Programmieren
- Grundlagen der CAD-Technik
- CAD-CAM-Kopplung: Arbeitsplanung 2,5 D und 3 D
- Programm- und Laufzeitoptimierung, CNC-Zerspanung
- Projektarbeit, Konstruktion und Arbeitsplanung
- Projektpräsentation

Ziel:
Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit nach Werkstück-Zeichnungen Programme im HEIDENHAIN-Klartext-Dialog zu erstellen und zu testen.
Die Inhalte des Kurses werden sowohl theoretisch als auch direkt an einer Werkzeugmaschine vermittelt.

Zielgruppe:
Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die in kompakter Form ihr Wissen im Bereich der CNC-Technik aufbauen oder erweitern wollen.

Inhalt:

<p>Basiswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dateiverwaltung - Werkzeugtabelle - Datenübertragung - Bahnfunktionen - Rechtwinklige Koordinaten - Polarkoordinaten 	<p>Zyklen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bohrzyklen - Zyklen zum Fräsen von Taschen, Zapfen und Nuten - Zyklen zum Herstellen von Punktemustern - SL-Zyklen - Zyklen zur Koordinaten-Umrechnung <p>Programmiertechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Programmteil-Wiederholung - Unterprogrammtechnik - Verschachtelung
---	---

Ziel:
Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit nach Werkstück-Zeichnungen Programme im HEIDENHAIN-Klartext-Dialog zu erstellen und zu testen.
Die Inhalte des Kurses werden sowohl theoretisch als auch direkt an einer Werkzeugmaschine vermittelt.

Zielgruppe:
Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die in kompakter Form ihr Wissen im Bereich der CNC-Technik aufbauen oder erweitern wollen.

Inhalt:

<p>Programmiertechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Programmteil-Wiederholung - Unterprogrammtechnik - Programm-Aufruf - Verschachtelung <p>Zyklen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bohrzyklen - Gewindebohren und Gewindefräsen - Zyklen zum Fräsen von Taschen, Zapfen und Nuten - SL-Zyklen - Konturzug - Zyklen zur Koordinaten-Umrechnung und Sonderzyklen 	<p>Bearbeitung von Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordinaten-Umrechnungen für Fräsbearbeitungen kombinieren - Rotationssymmetrische räumliche Bearbeitung - Zusatz-Funktionen für das Bahnverhalten <p>Q-Parameter-Programmierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzip und Funktionsübersicht - Grundfunktion - Wenn/dann-Entscheidungen mit Q-Parametern (Sprünge) <p>Frei definierbare Tabelle</p>
--	--

Ziel:
Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit die Programmierung der 4. und 5. Achse mit Hilfe der Heidenhain TNC 640/ TNC620.

Zielgruppe:
Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die über allgemeine Kenntnisse in der Zerspanung und Heidenhain-Programmierkenntnisse verfügen.

Inhalt:

- Neue Zyklen der TNC 640/TNC 620
- Programmierung der 4. und 5. Achse
- Nullpunktverhalten beim Schwenken
- Maschinenbedienung

HEIDENHAIN Fräsen Grundlagen TNC 640 / iTNC 530 / TNC 620

Termin:
Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:
1.395,00 €

HEIDENHAIN Fräsen Vertiefung TNC 640 / iTNC 530 / TNC 620

Termin:
Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:
1.395,00 €

HEIDENHAIN TNC 640 / TNC 620 5-Achsbearbeitung (3 + 2)

Termin:
Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:
1.440,00 €

SINUMERIK DIN Drehen oder Fräsen

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.395,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit den Umgang mit der SINUMERIK 840D sl Sinumerik Operate und die Programmierung von Teilprogrammen für Fräs- oder Drehmaschinen. Der Schwerpunkt des Lehrgangs kann von den Teilnehmern festgelegt werden. Die Inhalte des Kurses werden sowohl theoretisch als auch direkt an einer Werkzeugmaschine vermittelt.

Zielgruppe:

Diese Lehrgänge richten sich an Interessierte, die in kompakter Form ihr Wissen im Bereich der CNC-Technik aufbauen oder erweitern wollen.

Inhalt:

- Bedienung SINUMERIK Operate Drehen oder Fräsen
- DIN Programmierung mit SINUMERIK Operate für Drehen oder Fräsen
- grafische Programmierung mit SINUMERIK Operate für Drehen oder Fräsen
- praktische Übungen

SINUMERIK ShopMill

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.395,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit ein Programm mit der grafischen Programmierung unter ShopMill zu erstellen. Die Inhalte des Kurses werden sowohl theoretisch als auch direkt an einer Werkzeugmaschine vermittelt.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die in kompakter Form ihr Wissen im Bereich der CNC-Technik aufbauen oder erweitern wollen. DIN-ISO Kenntnisse sind für diesen Kurs nicht erforderlich.

Inhalt:

- Einführung in die Funktionalität der Steuerung
- Einführung in die Werkzeugverwaltung
- Einführung in den manuellen Bedienbereich
- Einführung in Programmaufbau, -test, -änderung, -sicherung
- Programmieren mit den Standardfräszyklen
- Programmierung freier Konturen mit dem Konturrechner
- Zentrieren, Bohren, Gewindeschneiden
- Arbeiten mit der Funktion "Mehrfachaufspannung"
- Programmierung mit Unterprogrammen
- Arbeiten mit Transformationen

SINUMERIK ShopTurn

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.395,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit ein Programm mit der grafischen Programmierung unter ShopTurn zu erstellen. Die Inhalte des Kurses werden sowohl theoretisch als auch direkt an einer Werkzeugmaschine vermittelt.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die in kompakter Form ihr Wissen im Bereich der CNC-Technik aufbauen oder erweitern wollen. DIN-ISO Kenntnisse sind für diesen Kurs nicht erforderlich.

Inhalt:

- Einführung in die Funktionalität der Steuerung
- Einführung in die Werkzeugverwaltung
- Einführung in Programmaufbau, -test, -änderung, -sicherung
- Programmieren mit den Standarddrehzyklen / Manuelle Maschine
- Programmierung freier Drehkonturen mit dem Konturrechner
- Arbeiten mit Roh- und Fertigteilkonturen
- Zentrieren, Bohren, Gewindeschneiden, Positionsmuster
- Fräsen mit Standardzyklen
- Konturfräsen, Eingabe und Bearbeitung freier Werkstückkonturen auf Mantel- und Stirnfläche
- Arbeiten mit Transformationen

Ziel:
Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit die Programmierung der 4. und 5. Achse mit Hilfe von Sinumerik ShopMill.

Zielgruppe:
Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die über allgemeine Kenntnisse in der Zerspantung und über Sinumerik ShopMill-Programmierkenntnisse verfügen.

Inhalt:

- ShopMill-Zyklen
- Programmierung der 4. und 5. Achse
- Nullpunktverhalten beim Schwenken
- Maschinenbedienung

SINUMERIK ShopMill 5-Achsbearbeitung (3 + 2)

Termin:
Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:
1.440,00 €



Spinner U1530 mit
Siemenssteuerung 840D sl

Mehrkanal- programmierung Duplex/Triplex mit Siemens 840D SL Operate

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.590,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit die Programmierung mit Siemens 840D SL Operate auf Duplex- bzw. Triplexmaschinen.
Bitte geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Variante an.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die über fundierte Kenntnisse in der CNC-Programmierung verfügen, insbesondere über Sinumerik ShopTurn-Programmierkenntnisse.

Inhalt:

- Bedienung Siemens 840D SL Operate
- Erstellung und Einfahren von Mehrkanal-Programmen
- Setzen von Wartemarken
- Programmierung von R-Parametern
- Werkstückübergabe in die Gegenspindel
- Nullpunkte setzen
- Werkzeuge vermessen



Spinner TTS 65 - Duplex mit
Siemenssteuerung 840D sl und
Mehrkanalprogrammierung

SPINNER
TTS 65 - DUPLEX

man lernen!

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen in 2 Tagen Werkstücke von der Gegenspindel an einer definierten Position abzugreifen um danach von der Rückseite mit Hilfe von angetriebenen Werkzeugen und C-Achse in einem Arbeitsgang weiter- bzw. endzubearbeiten. Hierdurch reduzieren sich die Aufspannungen und somit die Fehler und die Produktion erfolgt wirtschaftlicher.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an CNC-Programmierer, CNC-Dreher und -Maschinenbediener, die über Kenntnisse in der CNC-Programmierung verfügen.

Inhalt:

- Nullpunktverschiebung und Koordinatensystem
- Arbeitsbewegungen im Koordinatensystem
- Programmaufbau
- Rüsten von CNC-Drehmaschinen
- Programmierübungen:
 - Fräsen auf der Stirnseite
 - Fräsen auf der Mantelfläche
- Werkstückübergabe von Haupt- zu Gegenspindel
- Bearbeitung auf der Gegenspindel
- Programmsimulation
- Herstellung von Übungswerkstücken

Komplettbearbeitung mit Gegenspindel, angetriebenen Werkzeugen und C-Achse

Termin:

Auf Anfrage
2 Tage (18 Ustd.)

Lehrgangsgebühren:

670,00 €



SPINNER
≡ TC300 ≡

Spinner TC300 mit
Siemenssteuerung 840D sl

FANUC DIN- Programmierung Drehen oder Fräsen

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.395,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit das Programmieren nach Werkstück-Zeichnungen auf der FANUC-Steuerung für Fräs- oder Drehmaschinen. Der Schwerpunkt des Lehrgangs kann von den Teilnehmern festgelegt werden.

Die Inhalte des Kurses werden sowohl theoretisch als auch direkt an einer Werkzeugmaschine vermittelt.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die in kompakter Form ihr Wissen im Bereich der CNC-Technik aufbauen oder erweitern wollen.

Inhalt:

- Einführung und Übersicht der Funktionalität
- Achsen positionieren, Drehzahl- und Vorschubeingabe, Werkzeugwechsel
- Bezugspunkte, Koordinatensysteme, Nullpunktverschiebungen, Bearbeitungsebenen, Messen
- Programmaufbau und grafische Simulation
- Anwenden der Gewinde-, Einstich- und Freistichzyklen
- Arbeiten mit Roh- und Fertigteilkonturen
- Anwendung von Rotation, Spiegelung, Skalierung
- Alarmer und Meldungen
- Werkzeug einrichten
- Anwendung der Bohr- und Fräszyklen
- Eingabe und Bearbeitung freier Werkstückkonturen
- Anwenden der Bahnfräs- und Ausräumzyklen
- Arbeiten mit mehreren Konturzügen (Inseln)
- Sichern von Programmdateien
- Übungen an der Werkzeugmaschine

FANUC Manual Guide Drehen oder Fräsen

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.395,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen in ca. 40 Unterrichtsstunden in Vollzeit das Programmieren nach Werkstück-Zeichnungen auf der FANUC-Steuerung für Fräs- oder Drehmaschinen. Der Schwerpunkt des Lehrgangs kann von den Teilnehmern festgelegt werden.

Die Inhalte des Kurses werden sowohl theoretisch als auch direkt an einer Werkzeugmaschine vermittelt.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die in kompakter Form ihr Wissen im Bereich der CNC-Technik aufbauen oder erweitern wollen.

Inhalt:

- FANUC Manual Guide (Drehen oder Fräsen)
- Bedienung der Steuerung
- Erstellen und Editieren von Teileprogrammen
- Daten Ein-/Ausgabe
- Anwendung der Bohr- / Frästechnologie bzw. Drehtechnologie
- Beispiel und Testprogramme



man lernen!

Ziel:
Die Teilnehmer erlernen in 2 Tagen in Vollzeit ein Programm mit der grafischen Programmierung unter Siemens ShopTurn zu erstellen. Die Inhalte des Lehrgangs werden direkt an einer GDW C 280 Z Drehmaschine vermittelt.

Zielgruppe:
Dieser Lehrgang richtet sich an Interessierte, die in kompakter Form ihr Wissen im Bereich der zyklengesteuerten Drehmaschine aufbauen wollen. Die Teilnehmer sollten bereits Kenntnisse in der Zerspanung und idealerweise Vorkenntnisse im Bereich Zyklenprogrammierung mitbringen. DIN ISO-Kenntnisse sind für diesen Lehrgang nicht erforderlich.

Inhalt:

- Einrichten der Maschine
- Einführung in die Funktionalität der Steuerung
- Einführung in die Werkzeugverwaltung
- Einführung in Programmaufbau, -test, -änderung, -sicherung
- Programmieren mit den Standarddrehzyklen / Manuelle Maschine
- Programmierung freier Drehkonturen
- Zentrieren, Bohren, Gewindebohren
- Fräsen mit Standardzyklen auf der Stirnfläche

GDW- Maschinenschulung auf GDW C 280 Z Drehmaschine

Termin:
Auf Anfrage
2 Tage (18 Ustd.)

Lehrgangsgebühren:
620,00 €



Schulungspartnerschaft mit GDW beschlossen

Das BZI ist GDW-Schulungszentrum für NRW. Hierzu erhielt das BZI von GDW Werkzeugmaschinen aus Höchststadt a.d. Aisch die neue zyklengesteuerte Drehmaschine C 280 Z, auf welcher GDW-Kunden geschult werden.

Besiegelt wurde die Schulungspartnerschaft bei einem Besuch von GDW-Geschäftsführer Hans Ort und GDW-Prokuristin Andrea Ort-Hack mit Frank Stenchly, Ausbildungsleiter Metall des BZI.

Elektrische Sicherheit – unterschiedliche Pflichten im Unternehmen

„Es ist noch immer gut gegangen“ – ein Motto, dass in vielen Firmen in Bezug auf die elektrische Sicherheit vorherrscht. Aber was passiert im Schadenfall? Wer haftet? Wer trägt Schuld? Der Gesetzgeber hat hierzu eindeutige Regelungen getroffen und die mit der elektrischen Sicherheit verbundenen (Unternehmer-)Pflichten klar definiert. Vielen Firmen sind diese jedoch gar nicht bewusst und sie geraten so – unwissend zwar – in eine Haftungspflicht, die nicht zu unterschätzen ist.

Das BZI unterstützt Sie mit seinen Seminaren rund um die elektrische Sicherheit

- Ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen und
- die elektrische Sicherheit in Ihrem Unternehmen zu erhöhen und somit die Unfallgefahr durch aktuell ausgebildete Mitarbeiter zu reduzieren

Wir bieten diese Seminare zu 3 Themenkomplexen an:

1. VDE-Seminarreihe „Elektrische Sicherheit – VDE 1-4“ (Seite 34) Erfüllen Sie Ihre gesetzlichen Prüfpflichten sicher und nach den aktuellen Regelungen

In Ihrem Unternehmen verwenden Sie elektrische Geräte, Anlagen und Maschinen. Deshalb sind Sie gesetzlich nach der Betriebssicherheitsverordnung und den DIN VDE-Vorschriften von der Prüfpflicht betroffen. Diese Prüfpflicht ist auch Grundlage für Ihre jährlichen Wiederholungsprüfungen.

Jede fehlende oder falsche Prüfung Ihrer elektrischen Betriebsmittel stellt ein gravierendes Organisationsverschulden für den Unternehmer dar und kann weitreichende Rechtsfolgen haben. Setzen Sie diese gesetzlichen Forderungen nicht um, müssen Sie im Schadenfall nachweisen, dass es auch unter deren Anwendung zu einem Unfall gekommen wäre.

Damit Sie Ihren gesetzlichen Prüfauftrag wirtschaftlich und vorschriftsmäßig durchführen können, vermitteln die Dozenten in unseren Seminaren alle aktuellen Neuerungen und Vorgaben zur rechtssicheren Durchführung.

2. Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte (EFK), Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten (EFFT) und Elektrotechnisch unterwiesene Personen (EUP) (Seiten 33 + 35) Erfüllen Sie Ihre gesetzlichen Unterweisungspflichten sicher und nach den aktuellen Regelungen

Beschäftigen Sie in Ihrem Unternehmen Elektrofachkräfte (EFK), Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten (EFFT) oder Elektrotechnisch unterwiesene Personen (EUP), so sind Sie nach den gesetzlichen Regelungen (BetrSichV, DGUV-V1, TRBS 1203) verpflichtet, diese Personen mindestens einmal im Jahr elektrosicherheitstechnisch zu unterweisen, damit diese Fachkräfte nach den aktuellen Normen und Vorschriften Ihre elektrischen Betriebsmittel installieren, warten, reparieren und prüfen können.

Bei einem Unfall Ihrer Elektrofachkräfte müssen Sie die regelmäßige Unterweisung nachweisen können. Damit Sie dieser gesetzlichen Unterweisungspflicht nachkommen können, vermitteln die Dozenten in unseren 1-tägigen Seminaren alle aktuellen Neuerungen und weisen auf die täglichen Gefahren und deren Abwehr durch Schutzmaßnahmen und Sicherheitsvorschriften ausreichend hin.

3. Die verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK) (Seite 35) Erfüllen Sie Ihre gesetzliche Unternehmerpflicht und übertragen Sie Pflichten an eine Ihrer Elektrofachkräfte

Jedes Unternehmen mit einem elektrotechnischen Betriebsteil (Instandhaltung, Maschinenbau, Entwicklung) ist verpflichtet (DIN VDE 1000-10, DGUV1 und 3, TRBS 1203) eine verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK) zu benennen. Diese Fachkraft muss bestellt werden und übernimmt danach eigenständig Fach- und Führungsverantwortung sowie Unternehmerpflichten.

Damit Ihre VEFK dieser gesetzlichen Aufgabe nachkommen kann, vermitteln die Dozenten in unserem 2-tägigen Seminar alle anfallenden Aufgaben, von der Organisation bis hin zur Erstellung von Betriebs- und Arbeitsanweisungen, im Unternehmen.

Gerne führen wir unsere Seminare auch bei Ihnen im Unternehmen vor Ort durch. Sprechen Sie uns an.

Ziel:
Die Teilnehmer erlernen das Verrichten elektrotechnischer Tätigkeiten unter der Verantwortung einer Elektrofachkraft.

- Inhalt:**
- Physikalische Grundlagen
 - Gefahren des elektrischen Stroms
 - Schutz gegen elektrischen Schlag
 - Schutzeinrichtungen und -maßnahmen
 - Anwenden der 5 Sicherheitsregeln
 - Messen von Spannungen
 - Prüfen der Spannungsfreiheit
 - Vorbereiten und Zurichten von Leitungen und Leitungsenden und Anschließen an elektrische Betriebsmittel
 - An- und Abklemmen von Endschaltern, Tastern, Schützen und Meldegeräten
 - Verdrahten von Klemmkästen
 - An- und Abklemmen von Elektromotoren
 - Vorgehensweise nach Auslösen von Überstromschutzeinrichtungen in Motorstromkreisen
 - Fehlerbestimmung an Elektromotoren
 - Lehrgangsinterner Test

Hinweis:
Die elektrotechnisch unterwiesene Person darf nur unter der Verantwortung (Leitung und Aufsicht) einer Elektrofachkraft elektrotechnische Tätigkeiten verrichten, jedoch nicht selbstständig elektrische Anlagen errichten, ändern oder instandsetzen. Von der elektrotechnisch unterwiesenen Person wird fachgerechtes Verhalten verlangt.

Elektrotechnisch unterwiesene Person (berufsbegleitend)

Termin:
11.11.2019 - 19.02.2020
100 UStd. (ca. 3 Monate)
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:
1.540,00 €

Ziel:
Bei der Inbetriebnahme, Instandhaltung und im Kundendienst fallen häufig elektrotechnische Tätigkeiten an, die nach der UVV "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel" (DGUV-V3, bisherige BGV-A3) grundsätzlich Elektrofachkräften vorbehalten sind. Zunehmend werden diese Tätigkeiten auch von Nichtelektrikern in den entsprechenden Fachabteilungen durchgeführt. Damit für diesen Personenkreis der gesetzliche Rahmen gewährleistet ist, wurde in die Durchführungsanweisung zu § 2 der UVV "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel" der Begriff "Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten" aufgenommen. Auch nach § 5 der Handwerksordnung können Mitarbeiter durch eine entsprechende Zusatzausbildung die Qualifikation "Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten" erwerben, womit der Lehrgang auch für diese Zielgruppe geeignet ist. Ziel dieses Lehrgangs ist es, den Mitarbeitern die Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die der oben genannten Durchführungsanweisung entsprechen.

Zielgruppe:
Technische Mitarbeiter aus Inbetriebnahme, Instandhaltung und ähnlichen Bereichen.

- Inhalt:**
- Einschlägige gesetzliche Vorschriften in Bezug auf die UVV
 - Schutzmaßnahmen und -arten
 - Wichtige Maßnahmen zur ersten Hilfe
 - Instandhaltungsmaßnahmen an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln
 - An- und Abklemmen von elektrischen Betriebsmitteln
 - Prüfen der elektrischen Sicherheit
 - Lehrgangsinterner Test

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (berufsbegleitend)

Termin:
11.11.2019 - 19.02.2020
100 UStd. (ca. 3 Monate)
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:
1.540,00 €

VDE - Elektrische Sicherheit 1 – 4

Termine:

1-2 Tage pro Seminar
09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 € pro 1-tägigem Seminar
590,00 € pro 2-tägigem Seminar

Hinweis:

Voraussetzung für den Besuch
der Seminare
VDE - Elektrische Sicherheit 2 - 4
ist die Teilnahme am Seminar
VDE - Elektrische Sicherheit 1
oder vergleichbare Kenntnisse.

Zu den Seminaren VDE -
Elektrische Sicherheit 2-4
können eigene Messgeräte
mitgebracht werden.

Ziel:

Die Teilnehmer erwerben in jedem der einzelnen Seminare vertieftes Fachwissen, entsprechend dem aktuellen Stand der elektrischen Sicherheitstechnik. Durch praktische Übungsphasen erlangen die Teilnehmer die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, um selbstständig Erst- und Wiederholungsprüfungen durchzuführen.

Zielgruppe:

Der Lehrgang richtet sich an Techniker, Meister und Fachkräfte aus dem Elektrohandwerk und der Elektroindustrie.

VDE – Elektrische Sicherheit 1

Grundlagen und Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag

Inhalte:

- Rechtsgrundlagen
- Sicherheitsbestimmungen DGUV, VDE, VdS, TRBS, BetrSichV
- Gefahren des elektrischen Stroms
- 1. Hilfe bei elektrischen Unfällen
- Herstellen des spannungsfreien Zustands der Arbeitsstelle
- Schutzmaßnahmen gegen direktes Berühren
- Schutzmaßnahmen gegen indirektes Berühren
- Netzformen und deren Sicherheitseinrichtungen
- Betrieblicher Umgang mit elektrischen Anlagen (VDE 0105 T100)

Termin:

12.11.2019

VDE- Elektrische Sicherheit 2

Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen (DIN VDE 0100 T600)

Inhalte:

- Bestimmungen zum Prüfen elektrischer Anlagen (VDE 0100 und 0105)
- Sichtprüfung
- Messungen des Schutzleiterwiderstandes (inkl. Potentialausgleich)
- Messen des Isolationswiderstandes
- Messen der Schleifenimpedanz
- Messen der Berührungsspannung beim Einsatz von RCD
- Messen des Abschaltstroms beim Einsatz von RCD
- Messen der Abschaltzeit beim Einsatz von RCD
- Protokollieren der Prüfungsergebnisse
- Risikobeurteilung und Gefahrenanalyse

Termin:

25.11.2019 + 26.11.2019

VDE – Elektrische Sicherheit 3

Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Geräten (DIN VDE 0701-0702)

Inhalte:

- Rechtsgrundlagen
- Bestimmungen zum Prüfen elektrischer Geräte
- Schutzklassen
- Sichtprüfung
- Messungen des Schutzleiterwiderstandes
- Messen des Isolationswiderstandes
- Messen des Berührungsstroms
- Messen des Schutzleiterstroms
- Messen des Ersatzableitstroms
- Protokollieren der Prüfungsergebnisse
- Risikobeurteilung und Gefahrenanalyse

Termin:

27.11.2019 + 28.11.2019

VDE - Elektrische Sicherheit 4

Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Maschinen (EN 60204/VDE 0113)

Inhalte:

- Rechtsgrundlagen
- Bestimmungen zum Prüfen elektrischer Maschinen
- CE-Kennzeichnung
- Risikobeurteilung und Gefahrenanalyse
- Sichtprüfung
- Messungen des Schutzleiterwiderstandes
- Messen des Isolationswiderstandes
- Messen der Restspannung
- Prüfen der Sicherheitseinrichtungen
- Funktionsprüfung
- Protokollieren der Prüfungsergebnisse

Termin:

02.12.2019 + 03.12.2019

Ziel:
Dieses Tagesseminar gilt als rechtsverbindliche Jahresunterweisung gemäß des Arbeitsschutzgesetzes, bzw. der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und richtet sich an Elektrofachkräfte (EF), Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten (EFFT) und Verantwortliche Elektrofachkräfte (VEF)

- Inhalt:**
- Verantwortlichkeiten
 - Rechtsgrundlagen
 - Wirkungen des elektrischen Stroms auf den menschlichen Körper
 - Unfallgefahren
 - Erste Hilfe bei elektrischen Unfällen
 - Arbeiten an elektrischen Anlagen
 - Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen
 - Die 5 Sicherheitsregeln der Elektrotechnik
 - Schutzmaßnahmen gegen direktes Berühren
 - Schutzmaßnahmen gegen indirektes Berühren
 - Sicherheitsausrüstungen
 - Arbeitsmethoden / Vorgehensweisen
 - Prüfen der elektrischen Sicherheit
 - Dokumentation in Prüfprotokollen
 - Aktuelle Neuerungen im Vorschriftenwesen

Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte

Termin:
17.12.2019
1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:
325,00 €

Ziel:
In diesem Seminar wird den Vorgesetzten im Elektrobetrieb der Umfang der ihnen übertragenen Fach- und Führungsverantwortung aufgezeigt.

Zielgruppe:
Führungskräfte der Elektrotechnik (Ingenieure, Techniker, Meister) aus Industrie-, Dienstleistungs- und Energieversorgungsunternehmen.

- Inhalt:**
- Gesetzliche Vorschriften
 - Aufgaben und Pflichten nach
 - DGUV Vorschrift 1 (bisherige BGV A1)
 - DGUV Vorschrift 3 (bisherige BGV A3)
 - VDE 0105-100
 - VDE 1000-10
 - Betriebssicherheitsverordnung
 - Technische Regeln der betrieblichen Sicherheit TRBS
 - Übertragung von Unternehmerpflichten auf die Verantwortliche Elektrofachkraft
 - Erstellen von Arbeitsanweisungen für gefährliche Arbeiten
 - Unfallarten
 - Unfallschwerpunkte
 - Persönliche Schutzausrüstungen
 - Auftragsvergabe an Fremdfirmen
 - Koordinierung von Arbeiten
 - Unterweisungen und Belehrungen der Mitarbeiter
 - Prüfung elektrischer Maschinen, Anlagen und Betriebsmittel

Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)

Termin:
04.12.2019 + 05.12.2019
2 Tage von
09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:
575,00 €

Elektrische Maschinen

Termin:

16.09.2019

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erwerben vertieftes Fachwissen, entsprechend dem aktuellen Stand der elektrischen Antriebstechnik. Durch praktische Übungsphasen erlangt der Teilnehmer die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, um selbstständig Gleichstrom-, Wechselstrom- und Drehstromantrieb anzuschließen und Fehler zu erkennen und zu beheben.

Nach erfolgter Teilnahme erhält der Teilnehmer ein BZI-Zertifikat.

Zielgruppe:

Der Lehrgang richtet sich an Techniker, Meister und Fachkräfte aus dem Elektrohandwerk und der Elektroindustrie.

Inhalt:

Grundlagen Magnetisches Feld

- Magnetisches Verhalten und Wirkungen, Elektromagnetismus, Kraftwirkungen im Magnetischen Feld

Gleichstrommotoren

- Aufbau von Ständer und Läufer, Stromwendung, Ankerrückwirkung, Bürstenfeuer, Anlassen und Drehrichtung, Drehzahlsteuerung, Reihenschlussmotor, Nebenschlussmotor

Drehstrommotoren

- Drehfeld, Bauformen, Motorarten, Betriebsarten

Kurzschlussläufermotoren

- Aufbau und Wirkungsweise, Anlaufverhalten, Stern-Dreieckanlauf, Motorstarter, Motorschutz

Drehzahländerung von Drehstrommotoren

- Polumschaltung / Dahlanderschaltung, Frequenzumrichter

Motoren für Einphasen-Wechselstrom

- Aufbau und Wirkungsweise, Anlaufverhalten, Drehrichtungsänderung, Anlass- und Betriebskondensator, Universalmotoren

EIB-/KNX-Lehrgang mit KNX-Zertifikat (autorisierte Schulungsstätte)

Termin:

16.12.2019 - 20.12.2019

5 Tage (40 UStd.)

Lehrgangsgebühren:

990,00 €

Projektieren und Inbetriebnahme

Ziel:

Die Teilnehmer erwerben vertieftes Fachwissen, entsprechend dem aktuellen Stand EIB/KNX-Gebäudeautomationstechnik (Europäischer Installationsbus). Durch praktische Übungsphasen erlangt der Teilnehmer die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Fehlersuche und -behebung und um ein EIB/KNX-System zu installieren, programmieren und in Betrieb zu nehmen.

Nach erfolgter Teilnahme erhält der Teilnehmer das **offizielle EIB/KNX-Zertifikat**.

Dieser Lehrgang ist „E-Akademie anerkannt“.

Zielgruppe:

Der Lehrgang richtet sich an Techniker, Meister und Fachkräfte aus dem Elektrohandwerk und der Elektroindustrie.

Inhalt:

- Vorteile und Technik des EIB
- Projektierung mit ETS-Software
- Kommunikation beim EIB
- Topologie, Hierarchie, Adressen, Telegrammaufbau
- Installationsvorschriften, Blitzschutz
- Inbetriebnahme, Diagnose und Fehlersuche
- Dokumentation

Praktische Übungen:

- Schalten und Dimmen
- Jalousiesteuerung
- Heizungsregelung
- Zentralfunktionen

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen den Umgang mit der neuen Siemenssoftware zur Programmierung der SPS (S7-1500) und der HMI-Geräte (KTP 700). Es werden Übungen aus dem Bereich der IHK-SPS-Lehrgänge mit der neuen Software programmiert. Der Lehrgang erleichtert den Teilnehmern den betrieblichen Umstieg auf die neue Programmiersoftware.

Zielgruppe:

Facharbeiter, Meister, Techniker und Ingenieure aus dem Elektrobereich mit Kenntnissen in der SPS-Technik.

Inhalt (auszugsweise):

- Projekterstellung, Softwareeinstellungen der Bedienoberfläche
- Erstellen von Bausteinen OB,FC,FB,DB
- Programmieren in KOP, FUP, AWL, SCL
- Programmieren von HMI-Panels
- Laden von Programmen
- Diagnosefunktionen, Fehlersuche

Softwareumsteiger- lehrgang – Simatic Manager auf TIA Portal

Termin:

25.11.2019 - 27.11.2019
3 Tage (24 UStd.)

Lehrgangsgebühren:

960,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer lernen die Diagnosemöglichkeiten die das TIA Portal bietet kennen um Fehler in SPS-gesteuerten Anlagen erkennen und beheben zu können.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter in der Instandhaltung oder anderen Abteilungen zu deren Aufgaben die Fehlerbeseitigung an SPS-gesteuerten Anlagen gehört. Grundkenntnisse der Programmiersoftware TIA Portal und von SPS-Steuerungen werden vorausgesetzt.

Inhalt:

- Querverweise
- Belegungsplan
- Aufrufstruktur und Umgebung
- Onlinefunktionen
- Beobachtungstabellen
- Forcetabellen
- Diagnosepuffer
- Diagnosestatus
- Firmwareupdate
- Diagnose über Webserver und Diagnose über Display

Fehlersuche und Diagnose im TIA Portal mit S7-1500

Termin:

09.12.2019 + 10.12.2019
2 Tage (16 UStd.)

Lehrgangsgebühren:

640,00 €

Industriefachkraft für SPS-Technik (IHK) – Grundstufe (berufsbegleitend)

Termin:

11.09.2019 - 11.12.2019
90 UStd. (ca. 3 Monate)
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.350,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erwerben, auf der Berufsausbildung aufbauend, Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der SPS-Technik. Es kommen TIA Portal und S7-1500 zum Einsatz.

Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem Test das IHK-Zertifikat. Alle Lehrgangsstufen können nachfolgend oder innerhalb von zwei Jahren besucht werden. Die bestandenen Tests aller Lehrgangsmodule berechtigen zum Erhalt des IHK-Zertifikats "Industriefachkraft (IHK) für SPS-Technik".

Zielgruppe:

Fachkräfte, Meister, Techniker und Ingenieure, die ihre beruflichen Kenntnisse im Hinblick auf die SPS-Technik erweitern wollen.

Inhalt (auszugsweise):

- Grundsätzlicher Aufbau von Automatisierungsgeräten
- Grundlagen über Programmierungsgeräte, Schnittstellen und Datenspeicher
- Grundlagen der Programmierung nach der Norm EN IEC 1131 mit TIA Portal
- Grundlagen der Bitverarbeitung und deren Darstellungsarten
- Programmieren von prozessgeführten Ablaufsteuerungen
- Programmdokumentation und Diagnosemöglichkeiten
- Hardwarekonfiguration
- IEC-Zähler und -Zeiten
- Lehrgangsinerner Test

Industriefachkraft für SPS-Technik (IHK) – Aufbaustufe (berufsbegleitend)

Termin:

08.01.2020 - 01.04.2020
100 UStd. (ca. 3 Monate)
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.500,00 €

Ziel:

Auf der Basis der Grundstufe erwerben die Teilnehmer vertieftes und erweitertes Fachwissen, das dem aktuellen Stand der SPS-Technik entspricht. Es kommen TIA Portal und S7-1500 zum Einsatz.

Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem Test das IHK-Zertifikat. Alle Lehrgangsstufen können nachfolgend oder innerhalb von zwei Jahren besucht werden. Die bestandenen Tests aller Lehrgangsmodule berechtigen zum Erhalt des IHK-Zertifikats "Industriefachkraft (IHK) für SPS-Technik".

Zielgruppe:

Fachkräfte, Meister, Techniker und Ingenieure, die ihre beruflichen Kenntnisse im Hinblick auf die SPS-Technik erweitern wollen.

Inhalt (auszugsweise):

- Hardware einer SPS und deren Konfiguration sowie Softwaremöglichkeiten bei der Hardwarekonfiguration
- Bausteine einer SPS und deren Einsatzmöglichkeiten
- Programmstrukturen
- Analogwertverarbeitung
- lineare, gegliederte und strukturierte Programmierung mit Variablen
- Fehlerdiagnosemöglichkeit über den B augruppenzustand, Diagnosepuffer
- arithmetische Funktionen
- Vergleicher
- Wortverknüpfungen
- Profibus-, Profinetvernetzung
- Lehrgangsinerner Test

Industriefachkraft für SPS-Technik (IHK) – Anwendungstufe (berufsbegleitend)

Termin:

10.09.2019 - 19.12.2019
100 UStd. (ca. 3 Monate)
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.500,00 €

Ziel:

Auf der Basis des in der Aufbaustufe erworbenen vertieften und erweiterten Fachwissens wird das Umsetzen eines komplexen Automatisierungsproblems mittels SPS und Transfer des Wissens für die Lösung betrieblicher Aufgaben erworben. Es kommen TIA Portal und S7-1500 zum Einsatz. Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem Test das IHK-Zertifikat. Alle Lehrgangsstufen können nachfolgend oder innerhalb von zwei Jahren besucht werden. Die bestandenen Tests aller Lehrgangsmodule berechtigen zum Erhalt des IHK-Zertifikats "Industriefachkraft (IHK) für SPS-Technik".

Zielgruppe:

Fachkräfte, Meister, Techniker und Ingenieure, die ihre beruflichen Kenntnisse im Hinblick auf die SPS-Technik erweitern wollen.

Inhalt (auszugsweise):

- verschiedenste Grundlagen und Problembewältigungen
- Grundlagen der Regelungstechnik im Zusammenhang mit einer SPS; kontinuierliches Regeln
- Einsatz und Handhabung von SPS-Geräten in flexiblen Produktionsanlagen
- Komplexes Umsetzen der Fachkenntnisse in einer Projektarbeit (flexible Fertigungsanlage)
- Vernetzung von Automatisierungssystemen
- Programmieren von OP's (Bedien- und Beobachtungsgeräten)

Ziel:

Die Teilnehmer erwerben vertieftes Fachwissen, entsprechend dem aktuellen Stand der Automatisierungstechnik Sie erlernen das Umsetzen eines komplexen Automatisierungsproblems mittels SPS und den Transfer des Wissens für die Lösung betrieblicher Aufgaben, die durch das immer stärkere Zusammenspiel von SPS, Industrieller Kommunikation und Human Machine Interface (HMI) sowie der Einbindung von Antrieben und der Gewährleistung funktionaler Sicherheit geprägt sind. Es kommt die aktuelle Software TIA Portal mit der Hardware S7-1500, TP 700 und Sinamics S120 zum Einsatz. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung die Teilnehmer das Lehrgangszertifikat.

Teil 1: SPS-Technik

- Grundsätzlicher Aufbau von Automatisierungsgeräten
- Problematik der zyklischen Bearbeitung eines SPS-Programms
- Grundlagen über Programmiergeräte, Schnittstellen und Datenspeicher
- Dokumentationen, Programmpflege und Programmsicherung
- Grundlagen der Programmierung nach der Norm EN IEC 1131
- Grundlagen der Bitverarbeitung und deren Darstellungsarten
- Symbolische Programmierung
- Sicherheitsvorschriften für den Einsatz von SPS-Geräten in Steuerungsabläufen
- Prozessgeführte Ablaufsteuerungen
- Zeitgeführte Ablaufsteuerungen
- Schieberegister
- Systematische Fehlersuche
- Hardware einer SPS und deren Konfiguration
- Schaltschrankenaufbau und Installationskriterien
- Softwaremöglichkeiten bei der Hardwarekonfiguration
- Bausteine einer SPS
- Einsatzmöglichkeiten von Ereignis- und zeitgesteuerten Bausteinen
- Programmstrukturen, lineare, gegliederte und strukturierte Programmierung
- Zahlensystem und Datenformate
- Wortverarbeitungsbeefehle
- Arithmetische Funktionen
- Programmierung mit Variablen
- Multiinstanzen
- Projektierungsgrundlagen
- Inbetriebnahme und Instandhaltung
- Analogwertverarbeitung mit einer SPS
- 2-Punktregelung
- Profibus-, Profinetvernetzung

Dieser Teil endet mit der Prüfung zum SPS-Techniker (ZVEI)

Teil 2: Automatisierungstechnik

- Industrielle Kommunikation
- Grundlagen der Ethernet-Technologie
 - Aufbau und Parametrierung von dezentraler Peripherie (ethernetbasierte E/A-Systeme)
 - Inbetriebnahme dezentraler Peripherie am Profinet IO
 - Kommunikation mit einem Antrieb, einem HMI-Gerät
 - Planung von Netzwerken für ethernetbasierte E/A-Systeme
 - Diagnose von Fehlern in einem Profinet IO-System mit einem HMI-Gerät
 - Projektierung einer CPU
- Motion Control/Einbindung von Antrieben
- einfache und Positionierantriebe mit SPS in Betrieb nehmen
 - Einsetzen von Motion Control für Antriebe
- Funktionale Sicherheit
- Bedeutung der Sicherheitstechnik bei der Unfallverhütung
 - Prinzipien und Komponenten der sicherheitsbezogenen Steuerungstechnik
 - Grundbegriffe der Maschinenrichtlinie
 - Normenstruktur und Sicherheitskategorien
- Dieser Teil endet mit der Prüfung zum Automatisierungstechniker Projektierung (ZVEI)
- Human Machine Interface
 - Kennenlernen des HMI-Programmiersystems
 - Datenaustausch zwischen HMI-Gerät und Steuerung
 - Hardwarekonfiguration und -Parametrierung eines HMI-Panels
 - Grundlegende Projektierung von HMI-Bildern
 - Meldungsprojektierung im HMI-System
 - Alternative Meldeverfahren
 - Konsistente Übertragung von ganzen Datensätzen
 - Diagnose von Systemfehlern mit einem HMI-Gerät

Automatisierungs- techniker Projektierung (ZVEI)

Termin:

Teil 1: SPS-Technik

17.02.2020 - 21.02.2020
04.05.2020 - 08.05.2020
22.06.2020 - 26.06.2020
3 Wochen (120 UE)

Lehrgangsgebühren:

2.875,00 €

Teil 2: Automatisierungs- technik

29.06.2020 - 03.07.2020
06.07.2020 - 10.07.2020
2 Wochen (80 UE)

Lehrgangsgebühren:

1.950,00 €

Fit für Industrie 4.0

Die industrielle Welt unterliegt einem immer schnelleren Wandel. Inhalte der Digitalisierung oder veränderte Fertigungssteuerungen in der Industrie 4.0 werden die zukünftige Herstellung von Produkten über Jahre hinweg verändern.

Die 3D-Druck-Technik hat jetzt schon einen steigenden Anteil an der Bauteilproduktion eingenommen, totale Vernetzung der Fertigung über Bussysteme und übergeordnete Kommunikation mit Steuerungssystemen, ERP- und MES-Systemen, wie es in cyberphysischen Systemen zum Alltag gehört, werden Gang und Gäbe werden, aber auch Themen wie IT-Sicherheit spielen durch eine umfassende Vernetzung eine immer wichtigere Rolle.

Dieser Herausforderung müssen sich Industriebetriebe mit ihren Facharbeitern und Auszubildenden stellen. In den dreieinhalbjährigen Metall- und Elektroberufen erfolgt dies mit sogenannten „Optionalen Zusatzqualifikationen“ für zentrale Industrie 4.0 Tätigkeitsbereiche. Die Qualifizierung der Facharbeiter der Metall- und Elektrobranche erfolgt über berufsbegleitende Lehrgänge mit identischen Inhalten.

Industrie 4.0 Zusatzqualifikationen in den Bereichen:

- Systemintegration
- Prozessintegration
- IT-gestützte Anlagenänderung
- Additive Fertigungsverfahren
- Digitale Vernetzung
- Programmierung
- IT-Sicherheit

Inbetriebnehmen von cyberphysischen Systemen

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.790,00 €

Zielgruppe:

Facharbeiter aus dem Metall- und Elektrobereich, die ihr Wissen auf Industrie 4.0-Standard bringen möchten.

Inhalt:

- Teilsysteme von cyberphysischen Systemen analysieren und auswerten
- Lösungsvarianten unter verschiedenen Spezifikationen erarbeiten
- Hardwarekomponenten installieren und konfigurieren
- Systeme in Betrieb nehmen
- Störungen analysieren und Fehler dokumentieren und beseitigen
- System konfigurieren

Moderne Sensorik

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.790,00 €

Zielgruppe:

Facharbeiter aus dem Metallbereich, die ihr Wissen auf Industrie 4.0-Standard bringen möchten.

Inhalt:

- 1D/2D ID Identifikation
- HCCB-Code 3D-Identifikation
- RFID-Identifikation
- Funktionsweise RFID
- Anwendungsbereiche RFID
- RFID-Systeme
- Verschiedene Verschlüsselungsarten und Sicherheitsstufen
- Sicherheit von RFID
- Angriff auf RFID-Systeme
- Störfaktoren

Zielgruppe:

Facharbeiter aus dem Metallbereich, die ihr Wissen auf Industrie 4.0-Standard bringen möchten.

Inhalt:

- Aufbau einer Vereinzelungsanlage (Anyfeeder)
- Sicherheitsmaßnahmen
- Kameraeinstellungen
- Interfaceeinstellungen
- Konfiguration mit der ACE-Software
- Anwendungen
- Fine-Einstellungen

**Bauteilerfassung
mit Kamerasystemen****Termin:**

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.790,00 €

Zielgruppe:

Facharbeiter aus dem Metall- und Elektrobereich, die ihr Wissen auf Industrie 4.0-Standard bringen möchten.

Inhalt:

- Industrieroboter
- verschiedene Robotertypen
- Systemkomponenten
- Kenngrößen eines Industrieroboters
- Greiferarten
- Robotersteuerung
- Programmierung von Industrierobotern (Fanuc)
- Sicherheitsmaßnahmen
- Inbetriebnahme einer Roboteranwendung

**Roboter
Grundlagen****Termin:**

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.790,00 €

Zielgruppe:

Facharbeiter aus dem Metall- und Elektrobereich, die ihr Wissen auf Industrie 4.0-Standard bringen möchten.

Inhalt:

- Programmierung von Industrierobotern (Fanuc)
- Sensoren
- Greiferwechsel
- Maschinenbeladung

**Roboter
Aufbaulehrgang****Termin:**

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.790,00 €



Prozesssteuerung über MES-Systeme

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.790,00 €

Zielgruppe:

Facharbeiter aus dem Metallbereich, die ihr Wissen auf Industrie 4.0-Standard bringen möchten.

Inhalt:

- Nutzen der RFID-Technologie
- Erstellen einer Fertigungsreihenfolge
- Aufgaben der Produktionsplanung
- Ziele der Produktionsplanung
- Steuerung und Datenverwaltung mit MES
- Wertstromanalyse
- Analyse und Optimierung der Produktionsplanung

3D-Fabriksimulation/ Ablaufsteuerung über CIROS

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.790,00 €

Zielgruppe:

Facharbeiter aus dem Metallbereich, die ihr Wissen auf Industrie 4.0-Standard bringen möchten.

Inhalt:

- Realisierung des digitalen Zwillings für Industrie 4.0
- Layoutplanung für neue und bestehende Fabriken, Anlagen und Stationen
- Anlagenverkettung
- Taktzeitplanung und -optimierung
- Automatisierte Berechnung von Bearbeitungsbahnen
- Offline-Programmierung von Robotern in Herstellersprache
- Erreichbarkeits- und Kollisionsanalyse für Roboter und andere Kinematiken
- Virtuelle Inbetriebnahme mit realen SPSen über reale Feldbusse
- Interaktive Virtual-Reality-Präsentationen von Anlagen und Prozessen in Echtzeit
- Erstellung von Videos zu Präsentations- und Trainingszwecken

Datensicherheit unter Industrie 4.0

Termin:

Auf Anfrage
40 UStd. (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.790,00 €

Zielgruppe:

Facharbeiter aus dem Elektrobereich, die ihr Wissen auf Industrie 4.0-Standard bringen möchten.

Inhalt:

- Netzwerkgrundlagen: Ethernet-Technologie, paketorientierte Kommunikation, Ipv4-Adressierungsschemata, Switching, Routing, mehrschichtiger Kommunikationsstack, DHCP, DCP
- Hochverfügbarkeit: Loop-Erkennung, Redundanz, (Rapid) Spanning Tree, Ringstrukturen, Media Redundancy Protocol (MRP), High-Speed Redundancy Protocol (HRP), Priority Switching und Quality of Service (QoS)
- Trennung von Netzwerken: Routing-Szenarien, Netzwerkadressumsetzung (Network Address Translation, NAT), per VLAN getrennte Netzwerke, Firewalls, Zugriffskontrolle, Einführung in die Kryptographie, virtuelle private Netzwerke (VPN)
- Fernzugriff: Authentifizierungsgrundsätze, Passwortschutz, digitale Zertifikate, Direkteinwahl (Direct Dial-In), serververwalteter Zugriff

Ziel:
Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Pneumatik. Insbesondere im Schaltungslesen, Inbetriebnahme und Fehlersuche. Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem lehrgangsimernen Test ein BZI-Zertifikat.

Zielgruppe:
Fachkräfte, Meister, Lehrer, Techniker und Ingenieure, die ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Pneumatik auffrischen und erweitern wollen.

Inhalt (auszugsweise):

- Schaltungsaufbau
- Schaltungslesen
- Ventilgrundlagen
- Praktische Inbetriebnahme von Schaltungen
- Fehlersuche an den vorhandenen Schaltungen
- Lehrgangsimerner Test

Ziel:
Die Teilnehmer wenden ihre, in der Grundstufe erworbenen, Kenntnisse an und lernen neue Schaltungsmöglichkeiten kennen. Insbesondere die Ansteuerung mittels Umschaltventilen (Kaskadenschaltung), den Einsatz von Taktstufenbausteinen und deren Ablauf als Taktkette, NOT-AUS-Situationen, Zweihandsicherheitschaltung.

Zielgruppe:
Fachkräfte, Meister, Lehrer, Techniker und Ingenieure, die ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Pneumatik vertiefen wollen.

Inhalt (auszugsweise):

- Schaltplanentwicklung: Vermeidung von Signalüberschneidungen
- Arten von Taktstufenbausteinen kennenlernen und verbinden zu Taktketten
- NOT-AUS-Situationen ermitteln und in die Schaltung einbringen
- Zweihandsicherheitssteuerungen
- Praktische Inbetriebnahme
- Fehlersuche

Ziel:
Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Hydraulik. Insbesondere im Schaltungslesen, Inbetriebnahme und Fehlersuche. Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem lehrgangsimernen Test ein BZI-Zertifikat.

Zielgruppe:
Fachkräfte, Meister, Lehrer, Techniker und Ingenieure, die ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Hydraulik auffrischen und erweitern wollen.

Inhalt (auszugsweise):

- Schaltungsaufbau
- Schaltungslesen
- Ventilgrundlagen
- Praktische Inbetriebnahme von Schaltungen
- Fehlersuche an den vorhandenen Schaltungen
- Vorschriften, Schutzmaßnahmen
- Lehrgangsimerner Test

Ziel:
Die Teilnehmer vertiefen ihre Kenntnisse und wenden die bereits erworbenen aus den Inhalten der Grundstufe an. Sie erstellen eigenständig Schaltpläne und bringen diese unter Berücksichtigung der physikalischen Gegebenheiten zur Funktion. Sie lernen besondere Anschaltungsmöglichkeiten der Hydraulik kennen.

Zielgruppe:
Fachkräfte, Meister, Lehrer, Techniker und Ingenieure, die ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Hydraulik vertiefen wollen.

Inhalt (auszugsweise):

- Vertiefung und Anwendung von Inhalten der Grundstufe
- Eigenständige Schaltplanerstellung
- Stromteiler
- Differentialschaltungen
- Hydraulische Einspannung des Zylinders
- Eilgang-Vorschubschaltungen
- Kraftregelung mit Druckregelventilen

Pneumatik Grundstufe (berufsbegleitend)

Termin:
03.09.2019 - 19.09.2019
6 Abende (24 UStd.)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:
525,00 €

Pneumatik Aufbaustufe (berufsbegleitend)

Termin:
05.11.2019 - 21.11.2019
6 Abende (24 UStd.)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:
525,00 €

Hydraulik Grundstufe (berufsbegleitend)

Termin:
24.09.2019 - 31.10.2019
6 Abende (24 UStd.)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:
525,00 €

Hydraulik Aufbaustufe (berufsbegleitend)

Termin:
26.11.2019 - 12.12.2019
6 Abende (24 UStd.)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:
525,00 €

Elektro-Pneumatik (berufsbegleitend)

Termin:

Auf Anfrage
6 Abende (24 UStd.)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

525,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer vertiefen Ihre Kenntnisse aus dem Bereich Pneumatik und Elektrotechnik. Sie erstellen Schaltpläne und bringen diese als Folgesteuerung in der Praxis ans Laufen. Sie erlernen die Verknüpfung der Elektrotechnik mit der Pneumatik.

Zielgruppe:

Fachkräfte, Meister, Lehrer, Techniker und Ingenieure, die Ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Pneumatik und Elektrotechnik vertiefen wollen.

Inhalt:

- Vertiefung Pneumatik, Elektrotechnik
- Relaistechnik
- Schließer, Öffner
- Zeitrelais
- Sensoren
- weg-, zeit- und druckabhängige Folgesteuerung

Elektro-Hydraulik (berufsbegleitend)

Termin:

Auf Anfrage
6 Abende (24 UStd.)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

525,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer vertiefen Ihre Kenntnisse aus dem Bereich Hydraulik und Elektrotechnik. Sie erstellen Schaltpläne und bringen diese als Folgesteuerung in der Praxis zum Laufen. Sie erlernen die Verknüpfung der Elektrotechnik mit der Hydraulik.

Zielgruppe:

Fachkräfte, Meister, Lehrer, Techniker und Ingenieure, die Ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Hydraulik und Elektrotechnik vertiefen wollen.

Inhalt:

- Vertiefung Hydraulik, Elektrotechnik
- Relaistechnik
- Schließer, Öffner
- Zeitrelais
- Sensoren
- weg-, zeit- und druckabhängige Folgesteuerung

Grundlagen der Vakuumtechnik

Termin:

Auf Anfrage
3 Abende (12 UStd.)
17.00 - 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

240,00 €

Ziel:

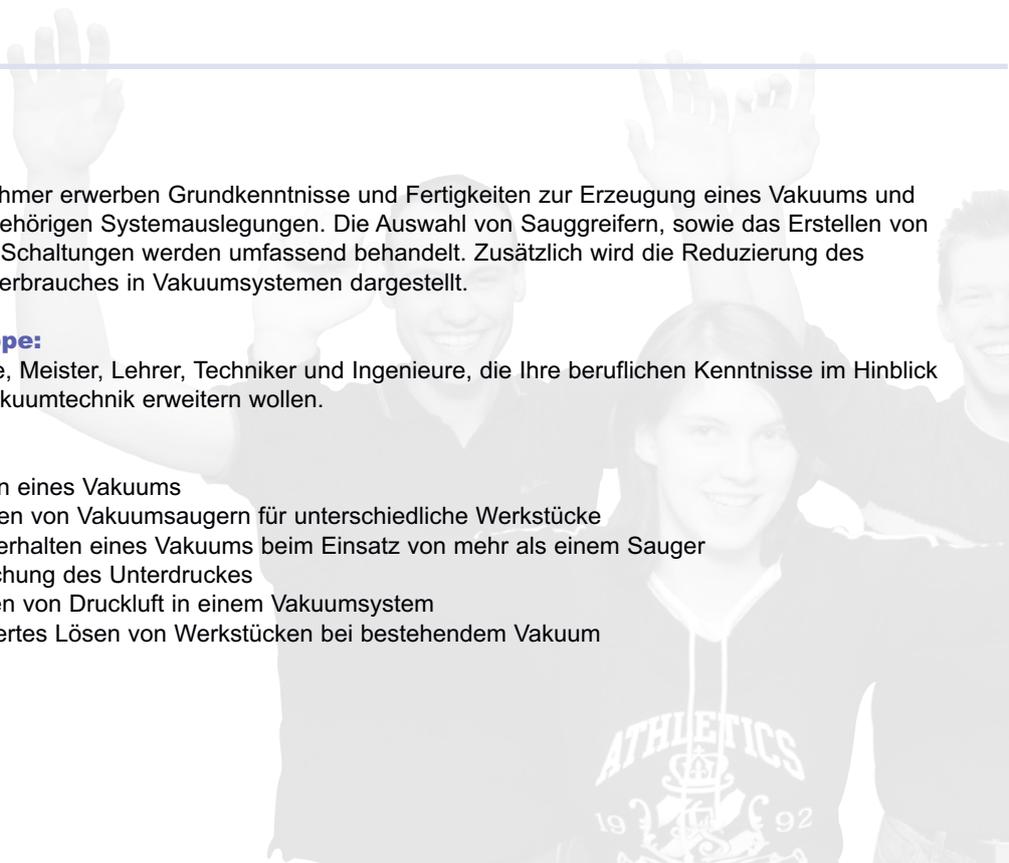
Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten zur Erzeugung eines Vakuums und der dazugehörigen Systemauslegungen. Die Auswahl von Sauggreifern, sowie das Erstellen von typischen Schaltungen werden umfassend behandelt. Zusätzlich wird die Reduzierung des Druckluftverbrauches in Vakuumsystemen dargestellt.

Zielgruppe:

Fachkräfte, Meister, Lehrer, Techniker und Ingenieure, die Ihre beruflichen Kenntnisse im Hinblick auf die Vakuumtechnik erweitern wollen.

Inhalt:

- Erzeugen eines Vakuums
- Auswählen von Vakuumsaugern für unterschiedliche Werkstücke
- Aufrechterhalten eines Vakuums beim Einsatz von mehr als einem Sauger
- Überwachung des Unterdruckes
- Einsparen von Druckluft in einem Vakuumsystem
- Kontrolliertes Lösen von Werkstücken bei bestehendem Vakuum



Ziel:

Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über verschiedene in der Industrie gebräuchliche Längen-, Winkel- und Formprüfungen und vertiefen diese durch praktische Übungen.
Sie sollen in die Lage versetzt werden Maße mit Toleranzen aus der Zeichnung zu entnehmen, um eine Maßkontrolle durchzuführen.

Zielgruppe:

Alle Interessierten, die einfache Zeichnungen lesen können.

Inhalt:

- Grundlagen: Messen – Lehren
- Maße und Toleranzen
- Benutzung von: Messschieber
Bügelmessschraube
- Messen von Winkeln
- Universalwinkelmesser
- Lehren: Haarwinkel
Parallelendmaße, Grenzlehrdorne, Grenzrachenlehre
- Oberflächenangaben
- geometrische Tolerierung
- Rundlaufprüfung mit dem Rundlaufprüfgerät
- Prüfen von Werkstücken nach Zeichnungsangabe, Maßprotokoll

Mess- und Prüfmittel richtig einsetzen (berufsbegleitend)

Termin:

03.12.2019 - 12.12.2019

3 Abende (12 UStd.)

17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

275,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Schweißverfahren:

- Metallschutzgasschweißen (MAG, 135)
- Lichtbogenhandschweißen (E-Hand 111)
- Wolfram Inertgasschweißen (WIG 141)
- Autogenschweißen (311)

und führen Übungen unter Anleitung selbstständig aus

Zielgruppe:

Interessierte ohne Vorkenntnisse

Inhalt:

- Kennenlernen der Schweißanlagen, deren Bedienung und korrekter Gebrauch sowie deren Einsatzgebiete
- Kennenlernen der Schweißgase sowie der Gefahren im Umgang mit Brenngasen und Druckgasflaschen
- Schweißen von verschiedenen Nahtarten: Stumpfnah, Kehlnah, Auftragsnah
- Üben der verschiedenen Nahtarten an diversen Materialstärken
- Üben von verschiedenen Schweißpositionen und Auswahl der richtigen Zusatzwerkstoffe sowie richtiges Einstellen der Schweißanlage
- Sicherheitsvorkehrungen, UVV
- Nahtvorbereitung
- Sichtprüfung von Schweißnähten
- Ursachen und Lösungen für fehlerhafte Schweißverbindungen

Grundlehrgang Schweißen (berufsbegleitend)

Termin:

28.09.2019 + 12.10.2019 +

09.11.2019 + 23.11.2019

4 Samstage (32 UStd.)

07.30 bis 14.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

640,00 €

Technische Lehrgänge für Nichttechniker

Mitarbeiter aus nicht-technischen Berufen stehen im beruflichen Alltag immer wieder vor der Herausforderung die Kommunikation an den Schnittstellen mit Produktion, Kunde, technischem Einkauf, usw. für alle Seiten befriedigend zu meistern:

Der Vertriebsmitarbeiter, der beim Kunden die besonderen Eigenschaften der eingesetzten Werkstoffe erläutern möchte; die Mitarbeiterin im Einkauf, die wissen will, für was genau die bestellten Elektromaterialien eingesetzt werden oder die Mitarbeiter in der Angebotserstellung, für die die Zeichnungen des Kunden im besten Fall Hieroglyphen darstellen.

Mit unseren Lehrgängen

- Technik für Kaufleute
- Zeichnungslesen für Kaufleute
- Elektrotechnik für Kaufleute

möchten wir die nicht-technischen Mitarbeiter in die Lage versetzen, fachlich-versiert und als kompetente Ansprechpartner der technischen Abteilungen und der Kunden zu agieren.

Allen Lehrgängen gemein ist der sehr hohe Praxisanteil. Die Teilnehmer zeichnen, löten, bohren, drehen und bekommen so ein wirkliches Gefühl für die einzelnen Aufgaben.

Technik für Kaufleute (berufsbegleitend)

Termin:

05.11.2019 - 03.12.2019
52 UStd. (ca. 1,5 Monate)
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr und ggfs.
samstags vormittags
07.30 - 14.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

600,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über verschiedene in der Industrie gebräuchliche Werkstoffe und deren manuelle und maschinelle Bearbeitungs- und Zerspanungsmöglichkeiten. Diese Kenntnisse werden durch praktische Übungen vertieft.

Zielgruppe:

Alle Interessierten, die die vermittelten Kenntnisse im privaten oder beruflichen Umfeld nutzen möchten.

Inhalt:

- Werkstoff und Bezeichnung (z.B. Einteilung der Werkstoffe, physikalische Eigenschaften, Zähigkeit, Sprödigkeit, Härte, fertigungstechnische Eigenschaften, Legierungselemente und Begleitelemente, Normung und Bezeichnung von Stählen, Einteilung und Verwendung der Stähle, Nichteisen, Kunststoffe)
- Handfertigkeiten (Zeichnungslesen, Aufbau von Zeichnungen, Anreißen, Fertigungsverfahren, Feilen, Sägen, Scheren, Meißeln)
- Bohren
- Drehen
- Fräsen
- Schweißen
- Überblick über die CNC-Bearbeitung

Zulassungsvoraussetzungen:

Die Teilnehmer sollten eine Ausbildung in einem kaufmännischen oder ähnlichen Beruf oder eine vergleichbare berufliche Erfahrung haben.

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen die Grundkenntnisse der technischen Kommunikation (technisches Zeichnen), um Zeichnungen lesen zu können.

Zielgruppe:

Kaufleute und andere Interessierte, die den Umgang mit technischen Zeichnungen erlernen möchten oder das Zeichnungslesen bei der Arbeit benötigen.

Inhalt:

- Grundlagen der technischen Kommunikation, z.B. DIN-Normen, Liniengruppen
- Flache Werkstücke in einer Ansicht
- Bemaßung
- Projektionszeichnungen
- Werkstücke in drei Ansichten
- Zylindrische Werkstücke
- Oberflächenangaben
- Maß-Toleranzen; Form- und Lagetoleranzen
- Stückliste

Zeichnungslesen für Kaufleute (berufsbegleitend)

Termin:

09.11.2019 - 07.12.2019
5 Samstage (30 UStd.)
08.00 bis 13.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

385,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer erlernen die Grundkenntnisse der Elektrotechnik.

Zielgruppe:

Kaufleute und andere Interessierte, die die Grundkenntnisse der Elektrotechnik erlernen möchten oder diese bei der Arbeit benötigen.

Inhalt:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| Physikalische Grundlagen | Gefahren der Elektrizität |
| - Strom, Spannung, Widerstand | Einfache Installationsschaltungen |
| - Ohmsches Gesetz | - Aus- Wechsel- und Kreuzschaltung |
| - Spannungserzeugung | Praktische Ausführungen von Elektroarbeiten |
| - Reihen- und Parallelschaltung | - Leitungskunde |
| - Elektrische Leistung und Arbeit | - Werkzeuge zum Abisolieren |
| - Wechselspannung | - Pressen und Quetschen von Hülsen und Kabelschuhen |
| - Dreiphasenwechselspannung | - Schraubanschlüsse herstellen |
| - Stromverteilungsnetze | - Schraubenlose Anschlüsse herstellen |
| Messen elektrischer Größen | |

Elektrotechnik für Kaufleute (berufsbegleitend)

Termin:

05.11.2019 - 28.11.2019
8 Abende (32 UStd.)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

435,00 €

Ziel:

Die Teilnehmer lernen die gesetzlichen Grundlagen des Brandschutzes sowie das richtige Verhalten im Brandfall. Der Lehrgang schließt mit einer Brandschutzübung ab.

Zielgruppe:

Alle Interessierten, die im Unternehmen die Aufgabe des Brandschutzhelfers wahrnehmen.

Inhalt:

- Einführung: Tätigkeiten eines Brandschutzhelfer
- Bedeutung des Brandschutzes
- Gesetzliche Grundlagen
- Brandlehre
- Allgemeine Brandverhütungsmaßnahmen
- Richtiges Verhalten im Brandfall
- Verschiedene Löschmittel / Feuerlöscher
- Flucht- und Rettungswegplan / Sammelplatz
- Evakuierung einer Firma / Teilbereiche

Brandschutzhelfer

Termin:

10.03.2020
von 09.00 bis 12.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

115,00 €

Berufsbegleitende Qualifizierung eigener Mitarbeiter zum Facharbeiter

Die Facharbeiter von morgen befinden sich oftmals schon seit vielen Jahren im Unternehmen: die an- und ungelerten Mitarbeiter. Sie kennen die spezifischen Abläufe im Betrieb und die jeweiligen Arbeitsbereiche bereits aus Ihrer Tätigkeit und müssen somit nicht erst in die Betriebsstruktur integriert werden. Sie haben Ihre Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit schon unter Beweis gestellt. Warum sollten diese Potenziale nicht genutzt werden?

Der Weg zum Facharbeiter führt für An- und Ungelernte über die „Externenprüfung“.

Um das für die Prüfung notwendige Wissen und die erforderlichen Fertigkeiten zu erlangen unterstützt das BZI diese Mitarbeiter mit den Lehrgängen

- **Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik**
- **Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik**
- **Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik**

Für die Externenprüfung im Beruf „Fachkraft für Metalltechnik“ bietet das BZI noch zwei zusätzliche Lehrgänge an, die sich an Teilnehmer richten, die bereits einiges an Wissen und Erfahrung mitbringen:

- Fachkraft für Metalltechnik - Prüfungsvorbereitung kompakt: Theorie
- Fachkraft für Metalltechnik - Prüfungsvorbereitung kompakt: Theorie und Praxis

Der besondere Vorteil dieser 5 Lehrgänge liegt in der Form des Unterrichts, der berufsbegleitend erfolgt und auch für Teilnehmer im 2-Schichtbetrieb geeignet ist.

Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik (berufsbegleitende Vorbereitung auf die Externenprüfung)

Termin:

18.11.2019 - 30.06.2021

1 1/2 Jahre berufsbegleitend

dreimal wöchentlich

17.00 bis 20.15 Uhr und

samstags von

08.00 bis 14.45 Uhr

im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

5.580,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren der IHK

Ziel:

Dieser Lehrgang bereitet auf die Externenprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf „Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik“ vor. Maschinen- und Anlagenführer richten Fertigungsmaschinen und -anlagen ein, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Sie rüsten die Maschinen auch um und halten sie instand.

Zielgruppe:

Der Lehrgang eignet sich insbesondere für Unternehmen, die Ihren Facharbeiterbedarf aus den eigenen Reihen decken möchten und ihre un- und angelernten Mitarbeiter zum Facharbeiter qualifizieren wollen.

Inhalt:

- gelieferte Waren kontrollieren
- Geräte, Maschinen und Anlagen bedienen und überwachen
- Maschinen und Anlagen pflegen und warten
- Prozessabläufe steuern und kontrollieren
- Arbeitsabläufe koordinieren
- Waren lagern
- Fertigungs- und Qualitätskontrollen durchführen

Zulassungsvoraussetzungen:

Das Interesse an einer Tätigkeit auf Facharbeiterniveau im Bereich der Metall- und Kunststofftechnik und eine hohe Motivation und Lernbereitschaft der Teilnehmer sind Grundvoraussetzungen, um die angestrebte Externenprüfung und somit den Facharbeiterbrief im Ausbildungsberuf „Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik“ zu erlangen. Die individuellen Voraussetzungen zur Externenprüfung können in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Ziel:

Dieser Lehrgang bereitet auf die Externenprüfung im neuen anerkannten Ausbildungsberuf „Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik“ vor. Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik fertigen Werkstücke mit spanabhebenden Fertigungsverfahren, z.B. Fräsen, Schleifen oder Drehen. Sie arbeiten hauptsächlich in Betrieben der metallverarbeitenden Industrie, z.B. im Maschinen-, Geräte- oder Fahrzeugbau.

Zielgruppe:

Der Lehrgang eignet sich insbesondere für Unternehmen, die Ihren Facharbeiterbedarf aus den eigenen Reihen decken möchten und ihre un- und angelernten Mitarbeiter zum Facharbeiter qualifizieren wollen aber natürlich auch für private Interessenten, die einen Facharbeiterbrief im Metallbereich erlangen wollen.

Inhalt (Auszug):

- Bauelemente mit handgeführten Werkzeugen fertigen
- Bauelemente mit Maschinen fertigen
- Baugruppen herstellen und montieren
- Technische Systeme instand halten
- Bauelemente durch spanende Fertigungsverfahren herstellen
- Werkzeugmaschinen warten und inspizieren
- Steuerungstechnische Systeme in Betrieb nehmen
- Numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen programmieren

Zugangsvoraussetzungen:

Das Interesse an einer Tätigkeit auf Facharbeiterniveau im metallverarbeitenden Bereich und eine hohe Motivation und Lernbereitschaft der Teilnehmer sind Grundvoraussetzungen, um die angestrebte Externenprüfung und somit den Facharbeiterbrief im Ausbildungsberuf „Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik“ zu erlangen. Die individuellen Voraussetzungen zur Externenprüfung können in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Ziel:

Dieser Lehrgang bereitet intensiv und kompakt auf die Externenprüfung im neuen anerkannten Ausbildungsberuf „Fachkraft für Metalltechnik“ vor. Es werden sowohl theoretische als auch praktische Inhalte geübt.

Zielgruppe:

Interessenten mit auf das Berufsfeld bezogenen Vorkenntnissen in Theorie und Praxis.

Unterricht:

zweimal wöchentlich 17.00 bis 20.15 Uhr und samstags 08.00 bis 14.45 Uhr im Wechsel

Ziel:

Dieser Lehrgang bereitet auf den theoretischen Teil der Externenprüfung im neuen anerkannten Ausbildungsberuf „Fachkraft für Metalltechnik“ vor. Es werden theoretische Inhalte geübt.

Zielgruppe:

Interessenten mit auf das Berufsfeld bezogenen Vorkenntnissen in der Theorie.

Unterricht:

zweimal wöchentlich 17.00 bis 20.15 Uhr und samstags 08.00 bis 14.45 Uhr im Wechsel

Fachkraft für Metalltechnik - Fachrichtung Zerspanungstechnik (berufsbegleitende Vorbereitung auf die Externenprüfung)

Termin:

09.12.2019 - 30.06.2021
1 1/2 Jahre berufsbegleitend
dreimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr und
samstags 08.00 bis 14.45 Uhr
im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

5.580,00 € zzgl.
Prüfungsgebühren der IHK

Fachkraft für Metalltechnik – Prüfungsvorbereitung kompakt: Theorie und Praxis

Termin:

Auf Anfrage
160 Unterrichtsstunden
(6 Monate)

Lehrgangsgebühren:

1.400,00 €

Fachkraft für Metalltechnik – Prüfungsvorbereitung kompakt: Theorie

Termin:

Auf Anfrage
60 Unterrichtsstunden
(2,5 Monate)

Lehrgangsgebühren:

525,00 €

Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik (berufsbegleitende Vorbereitung auf die Externenprüfung)

Termin:

25.11.2019 - 30.06.2021

1 1/2 Jahre berufsbegleitend
dreimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr und
samstags
08.00 bis 14.45 Uhr
im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

6.240,00 € zzgl.

Prüfungsgebühren der IHK

Ziel:

Industrieelektriker sind vollwertige Elektrofachkräfte im Sinne der VDE- und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und dürfen somit eigenständig, also ohne Aufsicht, anfallende Arbeiten im Elektrobereich durchführen.

In der Fachrichtung Betriebstechnik montieren sie elektrische Betriebsmittel und schließen diese an. Sie messen und analysieren elektrische Systeme und beurteilen deren Sicherheit. Zudem halten sie die Anlagen und Systeme instand. Industrieelektriker der Fachrichtung Betriebstechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, der Automobilindustrie oder im Anlagenbau. Auch in Energieversorgungsunternehmen, in Industriebetrieben anderer Branchen oder in Dienstleistungsunternehmen sind sie tätig.

Industrieelektriker ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), das BZI bietet mit seinem Vorbereitungslehrgang die Fachrichtung „Betriebstechnik“ an.

Zielgruppe:

Der Lehrgang eignet sich insbesondere für Unternehmen, die Ihren Facharbeiterbedarf aus den eigenen Reihen decken möchten und ihre un- und angelernten Mitarbeiter zum Facharbeiter und einer vollwertigen Elektrofachkraft qualifizieren wollen aber natürlich auch für private Interessenten, die einen Facharbeiterbrief im Elektrobereich erlangen wollen.

Für Interessenten mit einem Ausbildungsabschluss in einem anderen Bereich (z. B. Metall) ist der Industrieelektriker eine sinnvolle Ergänzung, da die Einsatzmöglichkeiten im Unternehmen mit Erlangung der vollwertigen Elektrofachkraft sehr erweitert werden.

Inhalt (Auszug):

- Elektrotechnische Systeme analysieren und Funktionen prüfen
- Elektrische Installationen planen und ausführen
- Steuerungen analysieren und anpassen
- Informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung und Sicherheit von Betriebsmitteln gewährleisten
- Geräte und Baugruppen in Anlagen analysieren und prüfen
- Steuerungen für Anlagen programmieren und realisieren
- Antriebssysteme auswählen und integrieren

Zugangsvoraussetzungen:

Das Interesse an einer Tätigkeit als Elektrofachkraft und eine hohe Motivation und Lernbereitschaft der Teilnehmer sind Grundvoraussetzungen, um die angestrebte Externenprüfung und somit den Facharbeiterbrief im Ausbildungsberuf „Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik“ zu erlangen. Die individuellen Voraussetzungen zur Externenprüfung können in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Fördermöglichkeiten der berufsbegleitenden Qualifizierung zum Facharbeiter:

Den Teilnehmern und Unternehmen stehen verschiedene Förderinstrumente zur Verfügung, welches im Einzelfall in Frage kommt kann in einem persönlichen Beratungsgespräch geklärt werden. Mögliche Förderungen:

- Bildungsscheck NRW: Durch diesen übernimmt das Land NRW 50 % der Weiterbildungskosten (max. 500,00 €) für Beschäftigte, die bestimmte Kriterien erfüllen. Informationen unter: www.weiterbildungsberatung.nrw
- **Arbeitsentgeltzuschuss:** Dieser kann für die Freistellung von an- und ungelernten Arbeitnehmer/innen gewährt werden, bei denen die Voraussetzungen des § 81 Abs. 2 SGB III vorliegen.

**Ihre Mitarbeiter - Ihr Facharbeiterpotenzial:
Fachkräftebedarf durch Qualifizierung
eigener Mitarbeiter decken.**

Kapitel 2

BETRIEBS- WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

In diesem Kapitel finden Sie Seminare und Lehrgänge rund um die Themen Betriebswirtschaft und Management.

Die Abschlüsse reichen von Teilnahmebestätigungen über IHK-Zertifikate bis hin zur IHK-Fortbildungsprüfung.

Geprüfter Technischer Betriebswirt	Seite 52
IHK-Zertifikatslehrgänge	Seite 52
Führen und Organisation	Seite 54
Persönliche Kompetenzen	Seite 56
Lean Management Akademie im BZI	Seite 62

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/-in (IHK) (berufsbegleitend)

Termin:

04.11.2019 - 31.03.2021
ca. 650 UStd.
inkl. Prüfungsvorbereitung
verteilt auf ca. 1,5 Jahre
drei-/viermal wöchentlich
17.30 - 20.45 Uhr
und samstags von
08.00 - 14.45 Uhr im Wechsel
Darüber hinaus werden zwei
Wochen in Vollzeit unterrichtet.

Lehrgangsgebühren:

4.100,00 €
zzgl. Prüfungsgebühren IHK:
zur Zeit:
500,00 €

Betriebliche Integration von Flüchtlingen (IHK)

Termin:

Auf Anfrage
1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

Ziel:

Die Qualifizierung zum/r Technischen Betriebswirt/-in befähigt Sie, neben den bereits erworbenen technischen Kenntnissen, durch ein vertieftes betriebswirtschaftliches Fachwissen bei der Übernahme betrieblicher Führungsaufgaben an den Schnittstellen technische und kaufmännische Funktionsbereiche selbstständig wahrnehmen zu können.

Zielgruppe:

Industriemeister, technische Meister, Techniker, Ingenieure, Technische Fachwirte

Inhalt:

- A. **Wirtschaftliches Handeln und betrieblicher Leistungsprozess**
 - Aspekte der allgemeinen Volks- und Betriebswirtschaftslehre
 - Rechnungswesen
 - Finanzierung und Investition
 - Material-, Produktions- und Absatzwirtschaft
- B. **Management und Führung**
 - Organisation und Unternehmensführung
 - Personalmanagement
 - Informations- und Kommunikationstechnik
- C. **Fachübergreifender technikbezogener Teil: praxisorientierte Projektarbeit**

Jetzt Förderung sichern:
Das neue, attraktive
Aufstiegs-BAföG
(www.aufstiegs-bafog.info)

Der Lehrgang beinhaltet einen Überblick in 3D-Technik.

Zulassungsvoraussetzungen:

- eine mit Erfolg abgelegte Prüfung zum Industriemeister oder eine vergleichbare technische Meisterprüfung oder eine mit Erfolg abgelegte staatlich anerkannte Prüfung zum Techniker oder
- eine mit Erfolg abgelegte Prüfung zum Technischen Fachwirt (IHK) oder
- eine mit Erfolg abgelegte, staatlich anerkannte Prüfung zum Ingenieur mit wenigstens zweijähriger einschlägiger beruflicher Praxis.

Ziel:

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Lebenswelt der Flüchtlinge, sie können die Herausforderungen und Vorteile einschätzen und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen, um interkulturell kompetent Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Dabei kennen sie die dafür notwendigen Abläufe, Strukturen und relevanten Akteure und wissen, diese im Sinne der betrieblichen Integration der Flüchtlinge zu nutzen.

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an alle, die in Unternehmen und Institutionen Verantwortung und leitende Funktion für die berufliche Integration von Flüchtlingen übernehmen wollen.

Inhalt:

- Einführung und Sensibilisierung
 - Definition des Flüchtlingsbegriffs
 - Zahlen, Daten, Fakten
 - Beschäftigung von Flüchtlingen – Chancen für Unternehmen
- Aufenthalt und Arbeitsmarktzugang – rechtliche Rahmenbedingungen
 - Überblick Asylverfahren – Ablauf und Zuständigkeiten
 - Statusabfrage und Konsequenzen: Wer darf was mit welchem Status?
 - Sondergruppe: unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Beschäftigung
 - Unterschiedliche Wege: Ausbildung, Praktikum, Anstellung
 - Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
 - Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen und Flüchtlinge
 - Integrations- und Sprachförderung
 - Diskussion und Praxisbeispiele
- Praktische Integration – Integration in den Betrieb und Vernetzung vor Ort
 - Interkultureller Überblick
 - Maßnahmen für die Integration von Betrieben
 - Umgang mit besonderen betrieblichen Herausforderungen
 - Vernetzung, Infopunkte: Ansprechpartner lokal, regional, national
 - Diskussion von Praxisbeispielen
- Integration konkret – Diskussion und Fallbeispiele
 - Fallbeispiele Erwerbstätigkeit
 - Fallbeispiele Ausbildung

Ziel:

Fachkräften werden in diesem bundeseinheitlichen Zertifikatslehrgang die notwendigen Kompetenzen vermittelt, damit sie im betrieblichen Umfeld bei Konzeption, Umsetzung und Auswahl von Methoden und Technologien im Bereich Industrie 4.0 mitwirken können. Je nach Einstiegsqualifikation können Projekte selbstständig durchgeführt und koordiniert werden.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an zwei Zielgruppen:
Zum einen an den Facharbeiter in der Produktion und Produktionsumgebung, der in die konkrete Umsetzung von Industrie 4.0-Projekten eingebunden wird, und zum anderen an technische Fachkräfte, die Industrie 4.0-Projekte planen und konzipieren müssen.

Inhalt:

Modul 1: Grundlagen Industrie 4.0

- Grundlagen zur Industrie 4.0
- Voraussetzungen für Industrie 4.0
- Typische Anwendungsfehler
- Industrie 4.0 als industrielle Revolution
- Trends in der Industrie 4.0

Modul 2: Vernetzte Geschäftsmodelle in Produktion und Logistik

- Übergeordnete Technologien
- Technische Rahmenbedingungen der Bauteile-Kennzeichnung
- Geschäftsmodelle
- Datenübertragung
- Supply Chains und Supply-Chain-Management
- Logistik und Supply Chains in einer digitalen Welt
- Anwendungsfälle
- Vernetztes Arbeiten in der digitalen Lieferkette

Modul 3: Technologien für die Umsetzung von Industrie 4.0 – Cyber-physische Systeme

- Cyber-physische Systeme
- Sensorik, Aktorik, Prozessorik
- Datenanalyse, Datenquellen
- Softwareanwendungen
- Mensch-Maschine-Schnittstelle

Modul 4: Gestaltung von Arbeit und Organisation im Zeitalter des digitalen Wandels

- Mensch-Technik-Organisation
- Digitalisierung und die Veränderung von Arbeit
- Traditionelle versus agile Arbeitsmethoden
- SCRUM

Modul 5: Abschlussarbeit, Präsentation und Fachgespräch

Ziel:

Der bundeseinheitliche Zertifikatslehrgang qualifiziert (künftige) Datenschutzbeauftragte dazu, den Datenschutz im Unternehmen professionell zu gestalten. Erfolgreiche Lehrgangsteilnehmer erkennen die für ihr Unternehmen relevanten Datenschutzfragen und führen individuelle Lösungen herbei. Dabei grenzen sie Fragen des Datenschutzes klar von Fragen der IT-Sicherheit ab.

Zielgruppe:

Zukünftige oder bereits bestellte betriebliche und externe Datenschutzbeauftragte

- Mitarbeiter aus der Wirtschaft und Non-Profit-Organisationen
- Fach- und Führungskräfte
- Betriebsräte

Inhalt:

Modul 1: Grundlagen des Datenschutzes

- Daten – was ist das?
- Stellung des betrieblichen Datenschutzbeauftragten
- Personenbezogene – nicht personenbezogene Daten
- Datenschutz EU - international

Modul 2: Datenschutzrecht

- Gesetzssystematik
- Bundesdatenschutzgesetz
- Stellung und Funktion des Datenschutzbeauftragten
- Rechte des Betroffenen
- Aufsichtsbehörde
- Folgen von Datenschutzverstößen
- Bedeutende Einzelaspekte

Modul 3: Organisation von Datenschutz und Datensicherheit

- Datenschutzaudit und Datenschutzkonzept
- Verfahrenserfassung/-verzeichnis
- Interne Verfahrensübersicht
- Vorabkontrolle
- Unternehmensrelevante Richtlinien und Konzepte
- Zusammenarbeit mit Abteilungen und Funktionsbereichen
- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Mitarbeiterschulungen

Modul 4: IT-Sicherheit und technisch-organisatorischer Datenschutz

- Schnittstellen zwischen Datenschutzbeauftragtem und EDV
- EDV-Basiskomponenten
- Aufgaben und Anwendungen
- Umsetzung und technisch-organisatorische Maßnahmen

Modul 5: Praxishinweise für den Start als Datenschutzbeauftragter

Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK) (berufsbegleitend)

Termin:

03.09.2019 - 17.12.2019
104 UStd. (3 Monate)

Lehrgangsgebühren:

3.950,00 €

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK)

Termin:

10.09.2019 - 07.11.2019
51 UStd. (3 Monate)

Lehrgangsgebühren:

1.590,00 €

Projekt-Manager (IHK) Erfolgreich Projekte und Projektteams leiten

Termin:

07.09.2019 - 21.12.2019

96 Unterrichtsstunden

samstags von

08.00 bis 14.45 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.190,00 €

Das effektive Sicherheitsgespräch – Von der Unterweisung zum Gespräch

Termin:

29.10.2019

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

275,00 €

Ziel:

Die traditionelle Ordnung von Abteilungen, Ressorts, Referaten und Sachgebieten löst sich immer weiter auf. Die Markterfordernisse zwingen Unternehmen, ihre Aufgaben zunehmend abteilungsübergreifend mit Hilfe von leistungsfähigen Projektteams zu lösen, die sich je nach Bedarf immer wieder neu und flexibel zusammenstellen können.

Diese dynamische Arbeitsweise hat eigene Spielregeln und birgt für Unternehmen neue Herausforderungen. Der Bedarf, komplexe Problemstellungen in Projektgruppen interdisziplinär und kundenorientiert zu lösen, steigt permanent. Gerade Projektmanager stehen bei der Umsetzung dieser Anforderungen zunehmend im Fokus.

Die Teilnehmer des Zertifikatlehrgangs erlernen Projekte optimal zu planen, zu realisieren und Projektteams in allen Arbeitsphasen kompetent und erfolgreich zu leiten.

Zielgruppe:

Führungskräfte und Mitarbeiter, die Projektarbeit im Unternehmen einführen, systematisieren und/oder verbessern möchten bzw. zukünftig Projekte leiten oder darin federführend eingebunden sind.

Inhalt:

- Modul 1: Grundlagen des Projektmanagements – Fundament für den Unternehmenserfolg
- Modul 2: Projektplanung, -durchführung und -steuerung – der Werkzeug- und Methodenkasten des Projektmanagements
- Modul 3: Sozialkompetenzen: Kommunikation, Führung, Zusammenarbeit im Team – Voraussetzung für den Projekterfolg
- Modul 4: Abschlusspräsentation der lehrgangsbegleitenden Fallstudie

Ziel:

Kommen Ihnen folgende Aussagen und Gedanken bekannt vor:

„Welche Sicherheitsunterweisung muss ich vornehmen ...?“

„Haben wir in der Gefährdungsbeurteilung alles beachtet ...?“

„Wie kann ich meine Mitarbeiter zum sicherheitsbewussten Verhalten motivieren ...?“

Ein Großteil der Arbeits- und Beinaheunfälle geht nach Untersuchungen auf das Verhalten von Beschäftigten zurück. In vielen Fällen ist eine unzureichende Gefährdungsbeurteilung und/oder Sicherheitsunterweisung durchgeführt worden. Die Arbeitsschutzbestimmungen sehen jedoch umfangreiche Unterweisungspflichten für den Arbeitgeber und seine Beauftragten vor.

Vielen Unterweisern sind die rechtlichen Pflichten und der sinnvolle Aufbau von Sicherheitsunterweisungen nicht bekannt. Um dem entgegenzuwirken, sollen die Teilnehmer die Wechselwirkung von Gefährdungsbeurteilung und Sicherheitsunterweisung verstehen und erfahren, wie eine Sicherheitsunterweisung lern- und verhaltenspsychologisch aufgebaut werden kann. Das sicherheitsbewusste Verhalten kann Arbeitsunfälle vermeiden helfen, den betrieblichen Arbeitsschutz stärken und Fehlzeiten senken.

Die Weiterbildung beinhaltet einen Theorie- und einen Praxisteil. Im Praxisteil erproben alle Gesprächsteilnehmer eine Sicherheitsunterweisung anhand der aufgezeigten Methode, die per Videoaufzeichnung auditiert und verbessert wird.

Zielgruppe:

Betriebliche Akteure und Führungskräfte, die Sicherheitsunterweisungen durchführen (z.B. Betriebs-/ Abteilungsleiter, Meister, Vorarbeiter).

Inhalt:

- Sicherheitsunterweisungen im arbeitsschutzrechtlichen Sinne
- Nachhaltigkeit im Arbeitsschutz
- Motivation („sicherheitsbewusstes Verhalten“)
- Effektivität und Effizienz in der Sicherheitsunterweisung
- Einsatz von Medien in der Sicherheitsunterweisung
- Unterweisungshelfer
- „Goldene Regeln“ für Sicherheitsunterweisungen
- Praktische Übung des effektiven Sicherheitsgespräches (einschließlich Videoübung)
- Umgang mit Killerphrasen und Verweigerern
- Erstellung von Unterweisungsplanern

Ziel:

In vielen Arbeitsbereichen sind betriebswirtschaftliche Kenntnisse heute unverzichtbar. Mit dem vorliegenden Lehrgang möchten wir Interessierten aus allen Branchen die Möglichkeit bieten betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse zu erwerben, um Problemstellungen aus dem kaufmännischen Bereich des Unternehmens erfassen und Zusammenhänge erkennen zu können. Sollen die erworbenen Kenntnisse erweitert bzw. vertieft werden, bietet sich im Anschluss der Lehrgang „Betriebswirtschaft für Fach- und Führungskräfte – Intensivtraining“ an.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne betriebswirtschaftliche Kenntnisse bzw. solche, die ihr betriebswirtschaftliches Wissen auffrischen wollen.

Inhalt:

- Grundlagen ökonomischer Tätigkeit
- Rechtsformen des Betriebes
- Betriebliche Grundfunktionen
- internes und externes Rechnungswesen
- Finanzierung und Investitionen
- Beschaffungs- und Absatzprozess

Grundlagen der Betriebswirtschaft – Intensivtraining

Termin:

Auf Anfrage
2 Blöcke á 3 Tage jeweils
von 08.30 - 15.30 Uhr
und 2 Abende
von 17.30 bis 20.45 Uhr
insgesamt 56 UStd.

Lehrgangsgebühren:

730,00 €

Ziel:

Fach- und Führungskräfte und auch Selbstständige werden täglich mit Problemstellungen konfrontiert, die oftmals in einem hohen Maße betriebswirtschaftlich gefärbt sind. Es stehen Entscheidungen an, die ohne fundierte Kenntnisse der Betriebswirtschaft nicht getroffen werden können.

Dieser Lehrgang ermöglicht es den Teilnehmern, durch die Vermittlung von fundiertem Wissen, die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge im Unternehmen zu erkennen und zu verstehen und den anfallenden Problemstellungen entsprechend markt- und kostengerecht zu handeln.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Handel, Industrie, Verwaltung und Dienstleistungsbetrieben sowie Selbstständige, die ihre fachlichen Kompetenzen um betriebswirtschaftliches Wissen ergänzen wollen.

- Basiswissen Betriebswirtschaft und rechtliche Grundlagen
- Marketing und Marktforschung
- Marktkommunikation
- Distribution/Absatzdurchführung
- Marketing-Management
- Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss
- Finanzierung und Investition
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Steuern
- Personalwesen
- Mitarbeiterführung
- Unternehmensführung

Betriebswirtschaft für Fach- und Führungskräfte – Intensivtraining

Termin:

Auf Anfrage
4 Blöcke á 3 Tage jeweils
von 08.30 - 15.30 Uhr
und 16 Abende
von 17.30 bis 20.45 Uhr
insgesamt 160 UStd.

Lehrgangsgebühren:

1.440,00 €

Der Vorarbeiter im Industrie- unternehmen

Termin:

02.09.2019 - 21.12.2019

160 Unterrichtsstunden

zweimal wöchentlich

17.00 bis 20.15 Uhr

und 14-tägig samstags

08.00 bis 14.45 Uhr

im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

1.295,00 €

Telefontraining für Auszubildende – sicher, kompetent und kundenorientiert auftreten am Telefon

Termin:

21.04.2020

1 Tag von 09.00 – 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

Zukunft kann

Ziel:

Vorarbeiter in Industrieunternehmen fungieren in den meisten Fällen als Bindeglied zwischen dem Meister und seiner Gruppe und sind somit verantwortlich dafür, dass anfallende Aufträge termingerecht und in der gewünschten Qualität erledigt werden. Bei Bedarf kann der Vorarbeiter die Stellvertretung des Meisters übernehmen.

Ziel des Lehrgangs ist es, in den Bereichen Führung, Betriebswirtschaft und Qualitätssicherung Grundkompetenzen zu vermitteln und den Teilnehmern somit das für ihre Aufgaben notwendige theoretische Rüstzeug an die Hand zu geben.

Zielgruppe:

Diese Veranstaltung richtet sich an Interessenten, die bereits als Vorarbeiter tätig sind oder tätig werden wollen.

Inhalt:

- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Qualitätsmanagement im Unternehmen
- Technische Grundlagen (Fachrechnen, Steuerungstechnik, Elektrotechnik)

Ziel:

Klingelt das Telefon, kommt es darauf an, schnell die passenden Worte parat zu haben. Gerade für Auszubildende ist es eine Herausforderung, freundlich, kompetent und selbstbewusst zu wirken. Dieses Seminar zeigt Wege auf, wie auch noch nicht so erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schnell Sympathie aufbauen, einen professionellen Einstieg finden und dann kundenorientiert Telefongespräche führen. Die Auszubildenden erhalten Tipps zur richtigen Wortwahl und lernen passende Formulierungen beispielsweise für den Gesprächseinstieg kennen. Das macht sicher und schafft die Basis für erfolgreiche Telefonate in der beruflichen Praxis. Individuelles Training macht dieses Seminar sehr effektiv. Die selbständige Weiterentwicklung in der Praxis wird vorbereitet.

Zielgruppe:

Alle Auszubildenden, die im telefonischen Kundenkontakt stehen.

Inhalt:

- Telefonate vorbereiten
- eigene Emotionen passend ausrichten
- Gesprächspartner am Telefon freundlich und sicher begrüßen
- den Erstkontakt zum Telefonpartner sicher aufbauen
- Stimme und Sprache optimieren
- die Bedürfnisse des Kunden erkennen
- Fragetechniken und Argumentation einsetzen
- mit wenigen Worten eine sympathische Brücke zum Gesprächspartner aufbauen
- die entscheidenden Informationen bereitwillig bekommen
- in kritischen Situationen sicher und gewinnend sein
- aus Einwänden klare Argumente machen
- mit schwierigen Gesprächspartnern professionell umgehen
- Telefonate positiv abschließen
- Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern und Trainer
- Simulation von Telefonaten aus der Praxis der Azubis
- Umsetzungshinweise für den effizienten nachhaltigen Praxistransfer
- bewährte Trainingsmöglichkeiten für die Zeit nach dem Seminar

Ziel:

Vorarbeiter und Meister führen dort, wo die betriebliche Leistung erbracht wird. Sie verantworten die Arbeitsergebnisse, die sie mit Hilfe ihrer Mitarbeitenden erzielen. Wenn diese Führungskräfte auch in die Produktionsprozesse integriert sind, bleibt für das Führen der Mitarbeitenden wenig Zeit. In fertigungsnahen Bereichen gehen die Menschen oft direkter miteinander um als in der Verwaltung. Darauf müssen sich die Führungskräfte einstellen.

Die Teilnehmenden können nach der Veranstaltung folgende Fragen beantworten:

- Was erwarten meine Mitarbeitenden von mir? Und was meine Führung?
- Was kann ich von meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erwarten?
- Was verantworte ich als Vorarbeiter oder Meister und was darf ich?
- Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich, um unsere Leistungsfähigkeit zu sichern?
- Wie führe ich meine Mitarbeitenden so, dass leistungswillig und zufrieden sind?

Die Teilnehmenden haben schwierige Führungssituationen und mögliche Lösungen praxisnah diskutiert. Sie wissen, wie sie Arbeiten anweisen oder Ziele vorgeben, die (Zwischen-) Ergebnisse überprüfen, und wie sie steuernd eingreifen und korrigieren können. Die wichtigsten Arten von Gesprächen mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sind bekannt.

Zielgruppe:

Vorarbeiter und Meister aus allen Branchen

Inhalt:

- Rollenverständnis „Vorarbeiter“ und „Meister“
- Überblick über unterschiedliche Formen des Führungsverhaltens
- Führen heißt „Fordern und Fördern“
- Aufgaben anweisen oder Ziele vorgeben, die Bearbeitung überprüfen und steuern
- Bewusster und erfolgreicher kommunizieren
- Mitarbeitergespräche führen
- Mitarbeitende in die Spur zurück bringen
- Umgehen mit Problemen und Konflikten
- Umgehen mit schwierigen Mitarbeitenden
- Umgehen mit Stress
- Mitarbeitende motivieren

Ziel:

Führungskräfte sorgen dafür, dass Unternehmen langfristig erfolgreich sind. Die Qualität der Arbeitsergebnisse muss überzeugen. Voraussetzung dafür sind nicht nur sichere Prozess-abläufe, sondern auch qualifizierte und engagierte Mitarbeitende. Während in Produktions-bereichen oft straff geführt wird, unterstützt in anderen Bereichen das frühzeitige Einbeziehen der Mitarbeitenden das Erzielen guter Arbeitsergebnisse.

Weil das Tagesgeschäft immer wieder Überraschungen bietet, bleibt für das Führen oft wenig Zeit.

Die Teilnehmenden haben schwierige Führungssituationen aus ihrer eigenen Praxis diskutiert und Lösungsmöglichkeiten gefunden. Sie konnten ihr bisher gelebtes Führungsverhalten reflektieren und Verbesserungsmöglichkeiten entdecken.

Zielgruppe:

Führungskräfte aus allen Bereichen jenseits der Produktion (branchenübergreifend)
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich zu Führungskräften entwickeln sollen.

Inhalt:

- Rollenverständnis "Führungskraft" (Verantwortung und Befugnisse)
- Überblick über unterschiedliche Formen des Führungsverhaltens
- Erwartungen an die Führungskraft von "unten" und von "oben"
- Erwartungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Führen heißt „Fordern und Fördern“
- Aufgaben delegieren durch Zielvorgabe oder Zielvereinbarung
- (Zwischen-) Ergebnisse überprüfen und auf Abweichungen reagieren
- Bewusster und erfolgreicher kommunizieren
- Mitarbeitergespräche führen (Inhalt, Ablauf)
- Umgehen mit Problemen und Konflikten
- Umgehen mit schwierigen Mitarbeitenden
- Auf abweichendes Verhalten von Mitarbeitenden reagieren
- Umgehen mit Stress
- Mitarbeitende motivieren

Führen für Vorarbeiter und Meister - Basisseminar

Termine:

11.11.2019 + 12.11.2019

13.05.2020 + 14.05.2020

2 Tage (16 Ustd.)

jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

550,00 €

Mitarbeiter sicher und erfolgreich führen - Basisseminar

Termine:

11.09.2019 + 12.09.2019

27.01.2020 + 28.01.2020

2 Tage (16 Ustd.)

jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

550,00 €

Führen für Führungskräfte – Vertiefungsseminar

Termine:

04.11.2019

04.03.2020

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

275,00 €

Strategisch Denken und Führen im digitalen Zeitalter

Termin:

20.11.2019 + 21.11.2019

2 Tage (16 Ustd.)

jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

750,00 €

Zukunft kann

Ziel:

In den Basisveranstaltungen haben die Teilnehmenden überwiegend Theorie gehört und diskutiert. Die in der Zwischenzeit gewonnenen Erfahrungen beim individuellen Umsetzen in die Praxis ergänzen nun die Theorie. Möglicherweise wurden bei der Anwendung des Gelernten Schwierigkeiten deutlich, die in der Basisveranstaltung nicht bewusst waren.

Deshalb bieten wir den Teilnehmenden einen Tag zur Reflexion, Weiterbearbeitung und Umsetzungsbegleitung an. Ein besonderer Fokus wird auf dem Thema "Gesprächsführung" liegen. So finden die Teilnehmenden hier Lösungsansätze für konkrete Probleme oder schwierige Situationen.

Nach Ende des Vertiefungsseminars haben die Teilnehmenden die Theorieaspekte der Basisveranstaltung reflektiert und kennen Antworten auf folgende Fragen:

- Was konnte ich, was konnten andere Teilnehmende umsetzen?
- Was hat funktioniert?
- Was hat nicht funktioniert und warum nicht?
- Welche Lösungsansätze gibt es für meine aktuellen Probleme?
- Was sage ich wie im Gespräch mit meinen Mitarbeitenden?
- Was sage ich besser nicht?

Die Teilnehmenden haben schwierige Gesprächssituationen erlebt und diskutiert und haben Rückmeldungen auf ihre Gesprächsführung erhalten.

Zielgruppe:

Führungskräfte aus allen Unternehmensbereichen und allen Branchen, welche die zweitägige Basisveranstaltung bereits besucht haben oder über entsprechende Erfahrung verfügen

Inhalt:

- Umsetzungserfahrung mit den Inhalten der Basisveranstaltung
- Umgehen mit konkreten aktuellen Situationen und Problemen
- Schwierige Mitarbeitergespräche führen
- Bewusster und besser kommunizieren

Ziel:

Mit dem Business System Canvas und der Strategiematrix können Sie den Überblick in Zukunfts- und Changeprojekten behalten und strategische Entscheidungen so treffen, dass sie wirklich wirksam werden.

Megatrends wie Digitalisierung oder gesellschaftliche Veränderungsprozesse sowie sich schnell wandelnde Marktbedingungen machen Unternehmensführung zu einer komplexen Aufgabe. Geschäftsmodelle können von heute auf morgen nicht mehr funktionieren. Die Führungsmannschaft hat alle Hände voll zu tun, um den Überblick zu behalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Dabei rücken zu oft Einzelmaßnahmen in den Fokus, während der Gesamtzusammenhang und Wechselwirkungen leicht übersehen werden.

In unserem Workshop stellen wir Ihnen das Business System Canvas vor – eine von uns entwickelte Methode, die die Verbindungen zwischen Markt und Kunden, der bisherigen Strategie sowie den Strukturen und Prozessen visualisieren kann und diese messbaren Faktoren zur bestehenden Unternehmenskultur in Relation stellt. Nach der Diagnose des Ist-Zustandes wird dann mit Hilfe einer Strategie-Matrix ein Zukunftsbild erarbeitet, was hilft, die Organisation auf ein gemeinsames Ziel und Vorgehen auszurichten.

Dabei diskutieren wir auch die Frage, wieviel Strategie eine Organisation überhaupt verträgt und wie langfristig man überhaupt noch planen kann und soll. Wir legen hier Wert auf eine sehr leichtgewichtige Vorgehensweise, die Sie zusammen mit Ihrem Führungsteam als kontinuierlichen Prozess selber anwenden können.

Zielgruppe:

Geschäftsführer/innen, Führungskräfte, Organisationsentwickler/innen, Unternehmensstrateginnen/-strategen

Inhalt:

- Praktischer Einstieg
- Einführung ins Thema Strategie: Sicht- und Denkweisen
- 10 Strategieschulen und ihre Folgen
- Vorstellung des Praxismodells: Business System Canvas incl. Anwendungsbeispiel
- Aktive Arbeit mit dem Tool
- Variationen und Auswertungsmöglichkeiten

Ziel:

Der Kundenkontakt am Telefon bleibt trotz des allgegenwärtigen Internets ein unverzichtbares Element im alltäglichen Berufsleben. Ein gutes Gespräch ist die Eintrittskarte für eine gute Geschäftsbeziehung. Das beginnt mit einem positiven Einstieg, gefolgt von einem angenehmen Gesprächsverlauf, letztlich bestimmt auch ein gutes Ende eines Telefonats die weitere Richtung der Kommunikation. Der plötzliche Umschwung zur englischen Sprache kann beide Seiten ebenfalls vor eine große Herausforderung stellen.

Solche Aspekte werden in diesem Seminar intensiv aufgegriffen und in zahlreichen praktischen Telefon-Übungen vermittelt. Neben einer weitreichenden theoretischen Fundierung können firmeninterne Situationen nachgestellt und Gesprächssituationen somit realitätsnah trainiert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf dem Umgang mit Störfaktoren und mit schwierigen Gesprächsteilnehmern. Dazu gehört der Umgang mit Reklamationen und Beschwerden, aber auch die fachliche Auskunft gegenüber Personen aus anderen Hierarchieebenen und Kulturkreisen.

Zielgruppe:

Angestellte mit telefonischem Kundenkontakt

Inhalt:

- Einführung in die Rhetorik am Telefon
- Regeln der erfolgreichen Gesprächsführung
- Konfliktmanagement
- Zeitliche Planung eines Gespräches
- Aktives Gesprächstraining in Englisch
- Logopädische Klangübungen
- Rollenspiele mit Reflexion
- Umgang mit Störungen
- Evaluation der Gespräche
- Positive Selbstmotivation

Telefontraining – rund um’s Telefonieren für Angestellte im aktiven Kundenmanagement

Termin:

04.02.2020

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

Ziel:

Die Behandlung von Einwänden und Gegenargumenten wird im Seminar trainiert. Dadurch werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in schwierigen beruflichen Verhandlungen sicher, überzeugend und selbstbewusst. Wir werden den aktiven Wortschatz erweitern, damit auch in beruflichen Stresssituationen und Auseinandersetzungen die erforderlichen Worte spontan einfallen. Dadurch wird deutlich schneller und besser reagiert. Es werden Schlagfertigkeitstechniken vermittelt und in verschiedenen praktischen Übungen effizient trainiert. Die Abwehr unfairer aggressiver Angriffe bildet einen weiteren Schwerpunkt dieses Seminars. Die Teilnehmenden reflektieren Situationen aus ihrer eigenen Praxis, in denen sie Angriffen und unfairen Mitteln des Gegners ausgesetzt waren. Umfangreiche Erfahrungen in der Optimierung von Einwandbehandlung und Angriffsabwehr, sichern den Praxistransfer für die Teilnehmenden.

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die im beruflichen Kontext auf unfaire Dialektik, Einwände und Angriffe schnell und richtig reagieren möchten.

Seminarinhalte:

- mit Angriffen sicher argumentativ umgehen
- aktiv Zuhören, um Gegenargumente zu entkräften
- in Gesprächen auf unfaire Strategien geeignet reagieren
- Einwände und (unfaire) Angriffe schlagfertig behandeln
- Schlagfertigkeitstechniken gezielt einsetzen
- Manipulation erkennen und abwehren
- professionell Beeinflussungsprozesse gestalten
- mit Störern erfolgreich umgehen
- aktiven Wortschatz erweitern
- unfairer Dialektik erfolgreich begegnen

Schlagfertigkeitstraining im beruflichen Alltag – Geistiges Jiu-Jitsu und Verbalkarate

Termin:

30.04.2020

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

Präsentations- und Vortragstechniken

Termine:

30.09.2019

05.03.2020

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

Ziel:

Die sachgerechte und überzeugende Darstellung in monologischen Situationen erfordert heute professionelle Präsentations- und Vortragstechniken. Innerhalb teamorientierter Organisationen müssen Arbeitsergebnisse oft in Gruppen argumentativ "verkauft" werden. Kunden werden verstärkt in Präsentationsszenarien gewonnen. Deshalb ist die Befähigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit hervorragenden Präsentations- und Vortragstechniken für den Unternehmenserfolg wesentlich.

Es werden in dieser Veranstaltung Wege aufgezeigt, wie ansprechende Präsentationen und Vorträge in kurzer Zeit erstellt werden können. Mit speziellen Übungen wird der aktive Wortschatz deutlich erweitert, damit der Vortrag ansprechender und flüssiger wird. Die Teilnehmenden trainieren ihre Körpersprache, um sicher und selbstbewusst zu wirken. Dieser starke Auftritt der Vortragenden überträgt sich auf die in Präsentationen und Vorträgen vermittelten Inhalte und ist damit ein wichtiger Baustein zu mehr Überzeugungserfolg.

Zielgruppe:

Diese Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter, die ihr Auftreten vor Gruppen verbessern möchten.

Inhalt:

- Wirkungsmittel (z.B. Haltung, Gestik, Mimik) überzeugend einsetzen
- mit Stress in Rede-, Präsentations- und Vortragssituationen umgehen
- im Monolog sicher und erfolgreich argumentieren
- Reden, Vorträge und Präsentationen professionell aufbauen und gestalten
- Redeangst in Sicherheit wandeln
- Publikum richtig ansprechen

Gesprächs- und Verhandlungstraining – Die Kunst der Beeinflussung

Termine:

07.10.2019

19.03.2020

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

Ziel:

Dieses Seminar verfolgt zwei Ziele:

Erstens: Wir ermöglichen Ihnen die Kunst der Beeinflussung anderer zu erlernen, damit Sie Ihre eigenen Ziele effektiver durchsetzen können.

Zweitens: Wir zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie die Beeinflussungsversuche anderer durchschauen, damit Sie sich vor Manipulation schützen können.

Eine positive Gesprächs- und Kommunikationskultur ist Voraussetzung für erfolgreiche Verhandlungen. Sie trainieren in dieser Veranstaltung, wie Sie eine angenehme Gesprächsatmosphäre aufbauen können, um damit Ihren eigenen Verhandlungserfolg zu begründen. Die Strategien, Methoden und Techniken professioneller Verhandlungsführung werden praktisch dargestellt und trainiert. Durch die Anwendung dieser Verfahren werden Sie Ihre Ziele leichter, auch gegen Widerstand, durchsetzen können.

Zielgruppe:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die in Gesprächen, Verhandlungen und Diskussionen sicherer überzeugen, Menschen beeinflussen und eigene Ziele professioneller erreichen möchten.

Inhalt:

- Sympathiefeld zum Verhandlungspartner sicher aufbauen
- Bedürfnisse des Gegenübers analysieren und überzeugend nutzen
- Argumentation erfolgreich anwenden
- Fragetechniken und aktives Zuhören geschickt einsetzen
- professionelle Gesprächs-, Verhandlungs- und Diskussionsstrukturen anwenden
- Strategien, Methoden und Techniken der Beeinflussung anderer Menschen nutzen
- sichere und sympathische Ausstrahlung stärken
- eigene und fremde Emotionen zur Beeinflussung gezielt einsetzen
- Körpersprache gewinnend einsetzen
- Beeinflussungsprozesse professionell vorbereiten und erfolgreich durchführen
- Manipulationen erkennen und abwehren
- Schlagfertigkeitstechniken für Verhandlungen nutzen
- im Dialog erfolgreich Ziele erreichen
- mit schwierigen Situationen und Verhandlungspartnern umgehen

Effizienter lesen und behalten im beruflichen Alltag – Erhöhung von Lesegeschwindigkeit und Merkfähigkeit

Ziel:

Die Menge an wichtigen Informationen im beruflichen Alltag, die schnell aufgenommen und sicher erinnert werden müssen, nimmt kontinuierlich zu. Diese Aufgabe kann in der Zukunft nur durch effiziente Lese-, Merk- und Arbeitstechniken erfolgreich gelöst werden. Wir vermitteln den Teilnehmenden die bewährten Methoden der Lese- und Mnemotechnik in moderner Form, sodass sie auf die heutigen Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten sind.

Zielgruppe:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die im Berufsalltag, die schriftliche Informationen schneller aufnehmen und besser behalten wollen.

Inhalt:

- Methoden des Schnelllesens
- schriftliche Informationen effizient erfassen und merken
- professionelle Merksysteme anwenden
- Daten, Zahlen, Fakten und Texte effizient erfassen
- Lesestoff priorisieren
- Gehirnleistung und Konzentration steigern
- Lernen durch Wiederholung
- Steigerung der Konzentrationsfähigkeit
- Assoziationsregeln (DPI) einsetzen
- kreativer und fantasievoller werden

Ziel:

Effiziente Arbeitstechniken haben sich zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor entwickelt. Informationsflut, Stress, neue Techniken, permanente Veränderungsprozesse, Zeitdruck und Belastungen charakterisieren das heutige Arbeitsleben. Prioritäten und Ziele wechseln oft sprunghaft.

Weil die erhöhten Anforderungen nur durch systematische Methoden erfolgreich bewältigt werden können, ist die Beherrschung persönlicher Arbeitstechniken erforderlich. Die Entwicklung einer professionellen Arbeitstechnik wird in dieser Veranstaltung durch praxisnahe Übungen gefördert. Durch einen effizienteren persönlichen Arbeitsstil und den bewussteren Umgang mit Zeit werden Arbeitsprozesse optimiert. Dadurch entwickelt sich mehr Motivation für die gestellten Aufgaben.

Zielgruppe:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Führungskräfte und Mitarbeiter, die ihr persönliches Arbeitsverhalten, die Einteilung und Abläufe ihrer Arbeitstage überprüfen und mit dem Kennenlernen systematischer Methoden ihre Zeiteinteilung weiterhin optimieren möchten.

Inhalt:

- mit Stresssituationen erfolgreich umgehen
- Aufgabenverdichtung und Ressourcenkürzung bewältigen
- Arbeitseffizienz effektiv steigern
- Informationsflut eindämmen
- Identifikation von individuellen Zeitfressern
- mit Störungen sicher umgehen
- Effizienter Einsatz von Arbeitsmitteln
- professionelles Setzen von Prioritäten
- Reflexion der eigenen Arbeitsorganisation
- Konfliktfähigkeit erhöhen
- Umgang mit Zielveränderungen während der Umsetzungsphase
- Techniken der Delegation optimieren
- Techniken zur Selbstmotivation erfolgreich einsetzen
- Arbeitstechniken im Team anwenden
- Besprechungen effizienter gestalten
- Entscheidungen erfolgreich und schnell fällen
- Kritik geben und nehmen
- den eigenen Arbeitsstil optimieren

Schnellesen – aber mit Verstand

Termin:

11.02.2020

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

Arbeitstechnik und Zeitmanagement

Termin:

05.05.2020

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

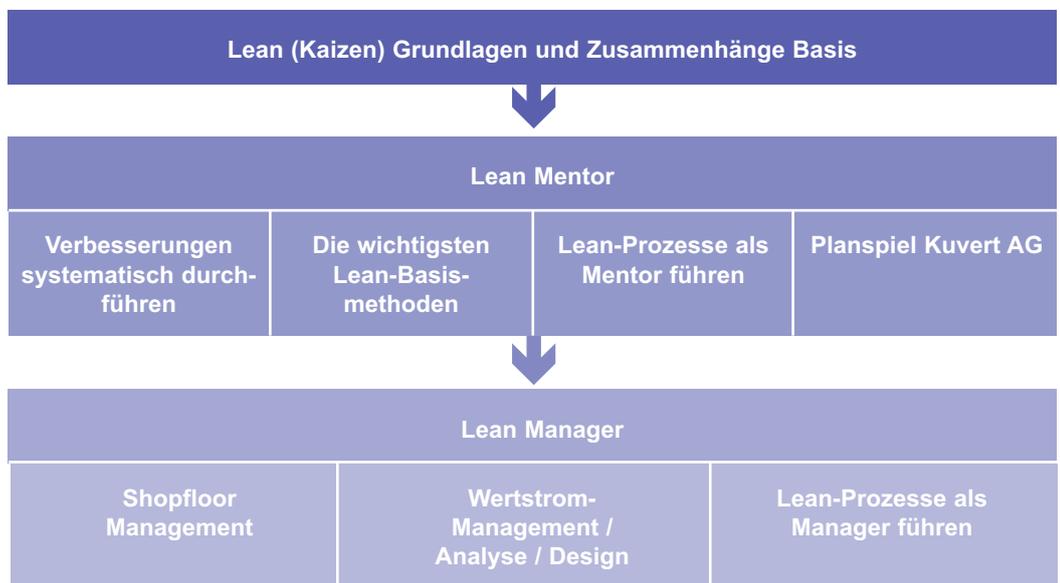
295,00 €

Die Lean Management Akademie im BZI

Lean Mentoren- und Lean Manager- Ausbildung

Die Einführung schlanker Produktionsprozesse hat in vielen Unternehmen Wirkung gezeigt. Lean Management erobert Schritt für Schritt neben der Produktion auch die Büro- und Administrationsbereiche. Nach Studien des Fraunhofer Instituts ist ein Produktivitätspotential von 30 Prozent und mehr keine Seltenheit. Bei richtiger Anwendung versetzen Lean Management und eine darauf aufbauende Industrie 4.0 Unternehmen in die Lage, schneller, flexibler und effizienter auf neue Markt- und Kundenanforderungen zu reagieren.

Der Weg zur schlanken und agilen Produktion wird dann gelingen, wenn Unternehmen sich in kleinen Schritten ständig weiterentwickeln. Um diesen Prozess in Gang zu bringen und zu erhalten, brauchen Unternehmen Unterstützer der Verbesserungsarbeit, die auch als Multiplikatoren agieren und die wir, ob männlich oder weiblich, Lean Mentoren und Lean Manager nennen.



Ziel:

Der Lean Mentor (z.B. Teamleiter) agiert als Problemlöser und Prozessoptimierer zwischen Mitarbeiter und mittlerem Management. Hauptaufgabe des Lean Mentors ist es, Kaizen und die Standardisierung im Team voranzutreiben, Problemursachen zu ergründen und Probleme nachhaltig zu beseitigen. Der Lean Manager (z.B. Abteilungsleiter) berät die Geschäftsführung, unterstützt das Management bei der Umsetzung strategischer Ziele und koordiniert den Verbesserungsprozess über Abteilungsgrenzen hinaus.

Zielgruppe:

Teamleiter, Vorarbeiter, Meister, Mitarbeiter der Arbeitsvorbereitung, Fertigungssteuerung und aus den produktionsnahen Bereichen sowie für Führungskräfte des mittleren Managements aus der Produktion, und den produktionsnahen Bereichen, die für eine Verbesserung der betrieblichen Organisationsprozesse verantwortlich sind.

In der **Lean Management Akademie des BZI** bieten wir Ihnen mit unseren aufeinander aufbauenden Bildungsgängen **Lean Mentor** und **Lean Manager** die Möglichkeit, sich zum Lean-Experten weiterzubilden.

Inhalt:

Modul 1: Lean Management Grundlagen und Zusammenhänge – ein Überblick

Im Intensivseminar werden Denkweisen, Prinzipien, Erfolgsfaktoren, Methoden, Handlungs- und Führungsweisen zur Einführung und Stabilisierung von Lean Management im Unternehmen vermittelt und besprochen.

- Toyota als Vorbild, geschichtlicher Hintergrund
- Grundgedanken und Prinzipien von Lean Management
- TPS-Haus des Toyota Produktionssystems als Unternehmensstrategie
- Wertschöpfung und Verschwendung – „Sehen lernen“
- Potenziale im Unternehmen
- Bedeutung der 5S-Methode, Standardisierung
- Nachhaltigkeit durch Führung – Audits und "Standard Works"
- Führungskräfte als Lean Mentoren und Berater
- Kaizen/KVP – Verbesserungs- und Coaching-Kata
- Einbezug aller Mitarbeiter
- Fokussierung auf Prozesse – ein Überblick: Stabilität, Fluss, Pull, Jidoka, Just in Time, Kundentakt und Zykluszeit
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- Lean Produktion und Industrie 4.0

Modul 2: Verbesserungen systematisch durchführen

Die Teilnehmer lernen, Mitarbeiter im Unternehmen schrittweise an die methodische Problemlösung heranzuführen. Das Motto lautet: zuerst an simplen Problemen üben, dann schwierige in Angriff nehmen.

- Verschwendung sehen lernen
 - 7 Arten der Verschwendung
- Resultate vieler kleiner Verbesserungen
- Verschwendung eliminieren
- Bereitschaft zum KVP (kontinuierlichen Verbesserungsprozess) entwickeln
- Zielgerichtete Verbesserung
- Konsequente Problemlösung
- PDCA-Prozess
- Verbesserungs- und Coaching-Kata

Modul 3: Die wichtigsten Lean-Basismethoden

Die Teilnehmer lernen, wie Lean-Prinzipien, Methoden und Werkzeuge zusammenhängen und welches Denken dahinter steht. Dabei ist das TPS Haus eine einfache und kraftvolle Darstellung.

5S

- Das Fundament – Stabilität und Standards
- Die 5 Schritte der 5S-Methode umsetzen
- Beispiele aus der Praxis
- Regelmäßige Auditierung durch Führungskräfte

Jidoka: Probleme nachhaltig lösen

- Problemtrichter
- Methoden zur Ursachenfindung
- A3-Report

Standardisierte Arbeit

- Bedeutung und Vorteile standardisierter Arbeit
- Wichtige Prozessstandards implementieren
- Werkzeuge standardisierter Arbeit
- Prozesstransparenz durch Visualisierung

Just in Time

- Prinzip
- Glätten und nivellieren
- Kundentakt und Zykluszeit
- one piece flow
- Kanban/Warenhaus/FIFO

Modul 4: Planspiel Kuvert AG

Prozesssimulation (Planspiel) im Seminarraum: Praktische Anwendung von 5S/Werte für den Kunden/Kundentakt/Problemlösung/FIFO/Verbesserungskata – PDCA

Modul 5: Lean-Prozesse als Mentor führen

Die Aufgaben der Lean Mentoren bestehen darin, Mitarbeiter für Veränderungen zu sensibilisieren, Transparenz zu schaffen, Rollen zu klären, Verantwortlichkeiten im Team zu definieren und Problemlösungsworkshops zu moderieren. Lean Mentoren kommunizieren hierbei zielgerichtet und stärken durch einen respektvollen Umgang die Zusammenarbeit im Team.

Rolle des Mentors

- Führen ohne Vorgesetztenfunktion
- Arbeitsweise und Einstellung des Mentors
- Rollen: Mentor, Mentee, Management, Lean Manager

Kommunikation

- Grundlagen und Ziele erfolgreicher Kommunikation
- Kommunikationstechniken
- Kommunikationsprozess
- Einwände, Feedback, Kritik

Der Lean Mentor

Termin:

Auf Anfrage
jeweils von
09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

2.450,00 €

Sie sparen 350,00 € gegenüber den Einzelpreisen.

Modul 1: 800,00 €

Modul 2: 400,00 €

Modul 3: 800,00 €

Modul 4: 400,00 €

Modul 5: 400,00 €

Der Lean Manager

Termin:

Auf Anfrage

jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.580,00 €

Sie sparen 220,00 € gegenüber
den Einzelpreisen.

Modul 6: 900,00 €

Modul 7: 450,00 €

Modul 8: 450,00 €

Inhalt:

Modul 6: Shopfloor Management

Im Shopfloor Management werden Handlungen der Teams konkret auf die Unternehmensziele ausgerichtet. Verbesserungsmaßnahmen und Abweichungen vom Standard werden hierbei über Abteilungsgrenzen hinweg kommuniziert und priorisiert. Shopfloor Management ist das Steuerungs- und Führungsinstrument am Ort der Wertschöpfung, dem sogenannten Shopfloor.

- Strategie und Ziele – Hoshin Kanri
- Rolle als Coach und Mentor
- Internes Kunden-/Lieferantenverständnis
- Führung vor Ort
- Strukturierter Tagesablauf, T-Cards, Gemba Walk, Shopfloor Besprechung
- Kennzahlensystem (KPIs) und Abweichungsmanagement
- „Go & See“ Infotafel/Infocenter mit zeitaktuellen Daten KPIs
- Systematisches und nachhaltiges Problemlösen
- Ressourceneinsatz optimieren
- Kommunikation zwischen den Beteiligten
- Beratung von Abweichungen
- Selbstreflektion und Fehlerkultur

Modul 7: Wertstrom Management VSL (Values Stream Mapping)

Durch die Wertstromanalyse wird es möglich, Wertschöpfung und die Ursachen von Verschwendung im Wertstrom zu erkennen und zielgerichtete Verbesserungsmaßnahmen zu planen.

Die Teilnehmer lernen das Abbilden, Analysieren und Optimieren eines Wertstroms mit dem Ziel, die Durchlaufzeit eines Produktes zu minimieren.

- Was ist ein Wertstrom?
- Produktfamilien bestimmen
- Ist- und Soll-Wertstrom – Ursachen von Verschwendungen
- Maßnahmen gegen Engpässe – Handlungsprioritäten
- Kennzahlen aus dem Wertstrom zur ständigen Verbesserung

Modul 8: Lean Prozesse als Manager führen – Motivation zur Veränderung

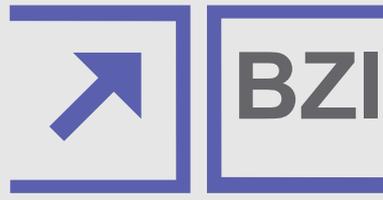
Viele Change-Projekte scheitern, da sich Mitarbeiter gegen Veränderungen sträuben. Das liegt sehr oft an mangelnder und schlechter Kommunikation, an der Art, wie Führungskräfte mit ihren Mitarbeitern umgehen, wie offen, authentisch und glaubwürdig sie kommunizieren. Das Seminar zeigt, wie man Change-Prozesse zum Erfolg führt.

Motivation zur Veränderung

- Positive Einstellung zur Veränderung fördern
- Change-Management
- Phasen der Veränderung
- Hindernisse
- Motivation/Demotivation

Moderation von Kaizen Teams

- Grundlagen der Teamarbeit
- Gruppen und Gruppendynamik
- Arbeit mit Gruppen – Workshops
- Erfolgreiches Verhalten als Lean Mentor/Lean Manager
- Konfliktmanagement



Berufsbildungszentrum
der Industrie
Kompetenzzentrum Technik und
Wirtschaft Remscheid

Kapitel 3

AUSBILDER- QUALIFI- ZIERUNG

In diesem Kapitel finden Sie Lehrgänge rund das
Thema Ausbildereignung (AEVO)

Berufsbildung
der Fachschüler Metall- und
Bergisches Ko
für CNC-ur

Ausbildereignung (AEVO) (Vollzeit)

Termine:

23.09.2019 - 28.09.2019

11.10.2019 + 12.10.2019 und
28.10.2019 - 31.10.2019

09.12.2019 - 14.12.2019

20.01.2020 - 25.01.2020

Lehrgangsgebühren:

750,00 €

Prüfungsgebühren (IHK):

zur Zeit:

170,00 €

Ausbildereignung (AEVO) (berufsbegleitend)

Termin:

auf Anfrage

(90 UStd.) zweimal wöchent-
lich von 17.30 bis 20.45 Uhr

Lehrgangsgebühren:

815,00 €

Prüfungsgebühren (IHK):

zur Zeit:

170,00 €

Ausbildereignung (AEVO) – Update 2019

Termin:

Auf Anfrage

2 Tage von
14.00 bis 17.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

170,00 €

Ziel:

In einem 6-tägigen Intensivkurs erwerben die Teilnehmer – aufbauend auf die Berufsausbildung – berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes, die zur verantwortlichen Ausbildung berechtigen.

Zielgruppe:

Alle fachlich und persönlich geeigneten Personen, die in der Ausbildung tätig werden wollen.

Inhalt:

- Allgemeine Grundlagen
- Planung der Ausbildung
- Mitwirkung bei der Einstellung von Auszubildenden
- Ausbildung am Arbeitsplatz
- Förderung des Lernprozesses
- Ausbildung in der Gruppe
- Abschluss der Ausbildung

Dauer:

6 Tage Vollzeitlehrgang
ca. 90 Unterrichtsstunden insgesamt davon
- ca. 60 Stunden Unterricht und
- ca. 30 Stunden Vorbereitung in Eigenstudium

Die Vorbereitungsinhalte werden am ersten Seminartag behandelt.

Abschluss:

Prüfung gemäß AEVO

Ziel:

Berufsbegleitend erwerben die Teilnehmer – aufbauend auf die Berufsausbildung – berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes, die zur verantwortlichen Ausbildung berechtigen.

Zielgruppe:

Alle fachlich und persönlich geeigneten Personen, die in der Ausbildung tätig werden wollen.

Inhalt:

- Allgemeine Grundlagen
- Planung der Ausbildung
- Mitwirkung bei der Einstellung von Auszubildenden
- Ausbildung am Arbeitsplatz
- Förderung des Lernprozesses
- Ausbildung in der Gruppe
- Abschluss der Ausbildung

Abschluss:

Prüfung gemäß AEVO

Ziel:

Die Teilnehmer werden auf den aktuellen Stand der Ausbildungereignung (AEVO) gebracht und können ihr Wissen rund um das Thema „Ausbildung heute“ auffrischen.

Zielgruppe:

Alle Interessierten, deren Ausbildungereignungsprüfung schon länger zurückliegt.

Inhalt:

- rechtliche Änderungen kennen und Auswirkungen beurteilen
 - AEVO
 - BBiG
 - Stufenausbildung
- Neue Akquisewege im Ausbildungsmarkt
 - Schule
 - Qualität vs. Quantität
- Beurteilung von Auszubildenden
 - Handlungskompetenz
 - Sozialkompetenz
 - Schlüsselqualifikationen

Ziel:

Einen Teil der vor der Industrie- und Handelskammer abzulegenden Ausbilderprüfung bildet die praktische Prüfung. Diese gliedert sich in eine Präsentation, die eine berufstypische Ausbildungssituation zum Inhalt hat und ein hieran anschließendes Fachgespräch, in welchem die Auswahl und die Gestaltung der vorher präsentierten Ausbildungssituation erläutert werden.

Die Teilnehmer werden in diesem Intensivlehrgang bei der Findung eines Prüfungsthemas unterstützt und gezielt auf die Erstellung der Präsentation vorbereitet.

Zielgruppe:

Personen, die keine schriftliche Ausbildereignungsprüfung ablegen müssen (z.B. Fachwirte), diese bereits bestanden haben und die sich gezielt und intensiv auf die praktische Prüfung vorbereiten möchten.

Inhalt:

- Erkennen von Ausbildungssituationen für den jeweiligen Ausbildungsberuf und hierfür zur Verfügung stehende Hilfsmittel
- Bewertung der Ausbildungssituationen auf Prüfungskriterien
- Unterstützung bei der Auswahl eines Prüfungsthemas
- Erstellung der Präsentation: Hinweise zu Aufbau und zu fachlichen Mindestinhalten
- Vor- und Nachteile verschiedener Präsentationsarten in der Prüfung
- Wahl der richtigen Präsentationsart
- Fragetechniken des Prüfungsgesprächs

Ziel:

In diesem Seminar steht die Vermittlung von Strategien zur aktiven Konflikterkennung und -lösung im Umgang mit Auszubildenden im Fokus. Konflikte sind Eigenschaften von Systemen, die den Spannungen zwischen ihren widerstreitenden Systemteilen ausgesetzt sind. Sie entstehen, wenn zunächst unvereinbare Interessen, Wünsche, Wahrnehmungen, Sichtweisen und Erwartungen aufeinander treffen. Die Gründe für Konflikte sind sehr vielschichtig. Sie liegen innerhalb und außerhalb der betrachteten Unternehmung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trainieren in diesem Seminar das Verhalten in Konfliktsituationen mit Auszubildenden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit eigene Konflikte zu reflektieren und Lösungsideen zu entwickeln. Die gegenseitigen Bedürfnisse und Interessen von Konfliktparteien werden sensibler erkannt und das Verständnis füreinander nimmt zu.

Zielgruppe:

Ausbilder und Mitarbeiter, die häufig mit Auszubildenden arbeiten und ihre Konfliktfähigkeit verbessern möchten.

Inhalt:

- Konflikte sensibel wahrnehmen
- Konfliktquellen analysieren
- Konfliktarten differenzieren
- Steigerung von Konfliktfähigkeit der Teilnehmenden und der Organisation
- Strategien zur Konfliktlösung erlernen
- Unbewusste Muster erkennen und lösungsorientiert bearbeiten
- Erhöhung der Reflexionskompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Widerstände gegen Konfliktlösungen auflösen
- Konflikte als Entwicklungschancen der Organisation erkennen
- Kritikgespräche gemäß des Dahms-Konzeptes vorbereiten und aufbauen
- Mit Beschwerden umgehen
- Kommunikationskompetenz in Konfliktsituationen erhöhen
- Auf unfaire Strategien geeignet reagieren

Ausbildereignung (AEVO) – praktische Prüfung

Termine:

28.09.2019

31.10.2019

14.12.2019

25.01.2020

jeweils 1 Tag von

08.00 bis 13.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

130,00 €

Konfliktmanagement für Ausbilder: Umgang mit Auszubildenden

Termin:

21.01.2020

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

295,00 €

Allgemeine Hinweise/ Förder- möglich- keiten

Die in dieser Broschüre aufgeführten Veranstaltungen finden alle (soweit nicht gesondert benannt) im Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH, Wüstenhagener Straße 12 - 26, 42855 Remscheid, statt.

Die Lehrgangszeiten entnehmen Sie bitte den einzelnen Seminarbeschreibungen.

Fördermöglichkeiten

1. Bildungsscheck NRW

Mit dem Bildungsscheck NRW unterstützt die Landesregierung die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung und übernimmt die Hälfte der anfallenden Kosten – beispielsweise für Seminargebühren. Die finanziellen Mittel – bis zu 500,00 € pro Bildungsscheck – stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.

Beantragen können den Bildungsscheck Beschäftigte und Unternehmen mit maximal 250 Mitarbeitern. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.weiterbildungsberatung.nrw und in der Bildungsscheckberatung des BZI (Anmeldung unter 02191/93 87 - 100).

2. Prämiegutschein

Einen Prämiegutschein in Höhe von max. 500 € können Erwerbstätige erhalten, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen derzeit 20.000 € (oder 40.000 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt. Mindestens die gleiche Summe müssen sie selbst für die Weiterbildung aufbringen. Voraussetzung für einen Prämiegutschein ist in jedem Fall ein persönliches Beratungsgespräch in einer der ausgewählten Beratungsstellen, wie dem BZI. Prämiegutscheine können nicht elektronisch oder telefonisch beantragt werden. (Anmeldung unter 0 21 91 / 93 87 - 100)

3. Aufstiegs-BAföG

Bei einigen Lehrgängen besteht die Möglichkeit, Finanzierungshilfen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, das sog. "Aufstiegs-BAföG" zu beantragen. Bitte informieren Sie sich unter www.aufstiegs-bafoeg.info.

4. Beratung zur beruflichen Entwicklung

Das Förderprogramm des Landes NRW bietet Beschäftigten und Berufsrückkehrenden in NRW die Möglichkeit, sich kostenfrei beraten zu lassen. Inhalte der Beratung können sein:

- Berufliche Veränderungswünsche
- Berufliche Weiterbildung
- Berufsrückkehr (nach einer familiären Unterbrechung der Berufstätigkeit)

Mit der qualifizierten Beraterin des BZI, die vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW akkreditiert ist, kann man seine berufliche Situation erörtern und gemeinsam Zielvorstellungen, Veränderungsmöglichkeiten und Umsetzungsschritte erarbeiten. Die Beratung kann bis zu neun Stunden umfassen. Termine können unter 0 21 91 / 93 87 - 100 vereinbart werden.

5. Fachberatung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen

Das BZI ist Fachberatungsstelle zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen. Die Fachberatung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen wird im Rahmen der Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE) angeboten. Das ESF-geförderte Angebot richtet sich an alle, die ihre im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen anerkennen lassen und für ihre berufliche Laufbahn nutzen wollen. Viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte verfügen über berufliche Qualifikationen, deren Anerkennung die Suche nach einem passenden, der Qualifikation entsprechenden Beschäftigungsverhältnis verbessern und die berufliche Weiterentwicklung bis hin zu einer angemessenen Vergütung unterstützen kann.

6. Verbundausbildung

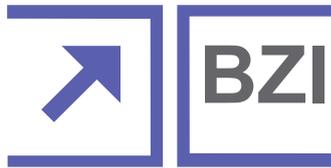
Mit dem Instrument Verbundausbildung werden Betriebe unterstützt, die die Ausbildung gemeinsam durchführen bzw. Anteile der Ausbildung in einer überbetrieblichen Berufsbildungsstätte durchführen lassen.

Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt Zuwendungen zur Förderung der betrieblichen Berufsausbildung im Verbund bei kleinen und mittleren Unternehmen (bis 250 Beschäftigte). Die Förderung erfolgt in Form einer Anteilfinanzierung in Höhe von 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben, jedoch maximal 4.500,00 Euro. Beratungen hierzu erfolgen u.a. durch die jeweils zuständige IHK und auch im BZI. Sprechen Sie uns an.

Informationen

Haben Sie noch Fragen? War das Passende nicht für Sie dabei? Gerne beraten wir Sie und konzipieren auch speziell auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Seminare.

Rufen Sie uns an: 0 21 91 / 93 87 - 100.



Weiterbildung

Anmeldung für den Lehrgang:

(Bitte genaue Bezeichnung angeben)

vom _____ bis _____

Lehrgangsgebühren: _____ €

Bildungsscheck/Prämiengutschein ist beigefügt? Ja Nein wird beantragt

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

E-Mail-Adresse/Telefon: _____

Geburtstag/Geburtsort: _____

Schulabschluss: Hauptschule Realschule Abitur/Fachabitur Sonstiges

Beruf/Fachrichtung: _____

Sind Vorkenntnisse vorhanden? _____

Firma: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____

E-Mail-Adresse/Telefon: _____

Rechnungsempfänger: Teilnehmer Firma/Kostenträger

Bitte teilen Sie uns – falls erforderlich – Ihre abweichende Rechnungsadresse mit.

Von den umseitig abgedruckten Vertragsbedingungen inkl. Hinweise zur Datenverarbeitung habe ich Kenntnis genommen. Sie werden mit der Unterschrift anerkannt.

Ich bin damit einverstanden, Informationen des BZI

per Post per Mail per Telefon zu erhalten.

Ich möchte den Newsletter des BZI abonnieren.

Ort, Datum

Unterschrift – Teilnehmer

Unterschrift/Stempel – Berufsbildungszentrum

Unterschrift/Stempel – Firma/Kostenträger

Vertragsbedingungen

Zahlungsbedingungen:

Der Rechnungsbetrag ist unter Einhaltung des in der Rechnung angegebenen Zahlungszieles zu begleichen. Wer seiner Zahlungsverpflichtung nicht rechtzeitig nachgekommen ist, kann von der Teilnahme am Unterricht bis zur Zahlung des Entgelts ausgeschlossen werden, ohne dass sich hierdurch die Lehrgangsgebühren anteilig reduzieren.

Wichtiger Hinweis bei Verwendung eines Bildungsschecks/ Prämiegutscheins:

Die Annahme des Bildungsschecks/des Prämiegutscheins durch das BZI erfolgt vorbehaltlich der Ausstellung eines Zuwendungsbescheides zur Erstattung von 50 % der Teilnahme- und Prüfungsgebühren (max. 500,00 € bei Prämiegutschein und Bildungsscheck) durch die zuständige Bewilligungsbehörde. Sollte die Erstattung nicht bewilligt werden, ist der Rechnungsempfänger zur Begleichung der gesamten Lehrgangs- und Prüfungsgebühren verpflichtet.

Rücktritt und Kündigung:

a) Der Teilnehmer hat das Recht, binnen einer Frist von 14 Tagen nach Abschluss des Vertrages – Datum des Eingangs des vom Teilnehmer unterschriebenen Vertrages – von der Teilnahme am Lehrgang zurückzutreten. Liegen zwischen Vertragsabschluss und Lehrgangsbeginn weniger als 14 Tage, so endet das Rücktrittsrecht mit dem Lehrgangsbeginn. Unabhängig von diesem Rücktrittsrecht haben Teilnehmer, die sich frühzeitig anmelden, das Recht, bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn vom Vertrag zurückzutreten.

b) Die Rücktrittserklärung bedarf zur Wirksamkeit der Schriftform.

c) Nach Beginn eines Lehrgangs mit einer Dauer von bis zu drei Monaten ist eine Kündigung ausgeschlossen. Nach Beginn eines Lehrgangs mit einer Dauer von mehr als drei Monaten ist eine Kündigung des Teilnehmers schriftlich – mit einer Frist von 3 Monaten zum Monatsende zulässig.

d) Erfolgt eine beantragte Förderung nach dem AFG oder SGB II bzw. SGB III nicht, kann der Teilnehmer vor Lehrgangsbeginn ohne weitere Angabe von Gründen von seinem Rücktrittsrecht Gebrauch machen.

e) In Maßnahmen der Arbeitsagentur und der Jobcenter (AZAV zertifizierte Maßnahmen) können die Teilnehmer im Falle der Arbeitsaufnahme kostenfrei vom Vertrag zurücktreten und kündigen.

f) Das BZI als Maßnahmeträger ist berechtigt, bei Nichteinhaltung der Werkstattordnung und mangelnden Leistungen, die das Maßnahmeziel gefährden, den Vertrag mit dem Teilnehmer zu kündigen.

Allgemein:

Die Teilnehmenden werden ausführlich über Ziele und Inhalte des Lehrgangs informiert und beraten.

Bei erfolgreicher Teilnahme am Lehrgang erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, eine Teilnahmebestätigung oder bei Bestehen einer IHK-Facharbeiterprüfung einen von der IHK ausgehändigten Facharbeiterbrief.

Absage von Lehrveranstaltungen:

Bei höherer Gewalt oder bei nicht ausreichender Beteiligung können Lehrveranstaltungen durch das BZI abgesagt werden. Bereits gezahlte Teilnehmergebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche hat der Teilnehmer nicht. Bei Absage erlischt die Anmeldung für diesen Lehrgang. Der Interessent hat die Möglichkeit, sich für einen später beginnenden Lehrgang, über dessen Termin er informiert wird, erneut anzumelden.

Wechsel der Dozenten:

Ein Wechsel der Dozenten oder Verschiebungen im Ablaufplan berechtigen den Teilnehmer weder zum Rücktritt vom Vertrag noch zur Kündigung oder Minderung der Teilnehmergebühren.

Haftung:

Der Veranstalter haftet nicht für Schäden, außer wenn diese auf vorsätzlichem und grob fahrlässigem Verhalten von Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen beruhen.

Datenverarbeitung:

Wir erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten nur, soweit sie für die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung oder Änderung des Rechtsverhältnisses erforderlich sind (Bestandsdaten). Dies erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrags oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet. Personenbezogene Daten über die Inanspruchnahme unserer Internetseiten (Nutzungsdaten) erheben, verarbeiten und nutzen wir nur, soweit dies erforderlich ist, um dem Nutzer die Inanspruchnahme des Dienstes zu ermöglichen. Die erhobenen Kundendaten werden nach Abschluss des Auftrags oder Beendigung der Geschäftsbeziehung gelöscht. Gesetzliche Aufbewahrungsfristen bleiben unberührt.

Zum Zwecke der Bonitätsprüfung erfolgt gegebenenfalls ein Datenaustausch mit der Creditreform.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Gerichtstand ist Remscheid.

Stand 12.06.2018



Berufsbildungszentrum
der Industrie
Kompetenzzentrum Technik und
Wirtschaft Remscheid

Immer aktuell informiert:
Weiterbildungsnewsletter
www.bzi-rs.de

**Tage der
offenen Tür**
16. + 17. November 2019
jeweils von 10 bis 16 Uhr

Gerne konzipieren wir
mit Ihnen gemeinsam
speziell auf Ihr
Unternehmen zuge-
schnittene Seminare.
Sprechen Sie uns an!

Schon gewusst?
Absolventen unserer
Qualifizierungsprojekte stehen Ihnen
als Fachkräfte zur Verfügung.
Lernen Sie diese doch im Rahmen
eines Praktikums kennen.

Qualifizierungsprojekte/Umschulungen

Damit Weiterbildungslehrgänge durch verschiedene öffentliche Programme gefördert werden können, müssen diese nach der sogenannten Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zugelassen werden.

Voraussetzung hierfür ist die Zertifizierung des Bildungsträgers. Das BZI, Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie, ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und besitzt die Bildungsträgerzulassung nach AZAV. Die dargestellten Weiterbildungslehrgänge sind jetzt neu zertifiziert worden und können daher, je nach betrieblicher Situation, über verschiedene öffentliche Programme gefördert werden, wie Qualifizierung bei Kurzarbeit (FbW und ESF-BA-Programm), Bildungsgutschein (FbW) oder WeGeBAU (Qualifizierung älterer oder gering qualifizierter Mitarbeiter).

Das BZI möchte auch in der beruflichen Weiterbildung ein zuverlässiger Partner sein und hat daher mit der Zertifizierung der neuen Weiterbildungslehrgänge das Angebot an förderfähigen Vollzeitmaßnahmen ausgeweitet.

- Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK-Zertifikat)
- CNC-Fachkraft (IHK-Zertifikat)
- Metallgrundausbildung (BZI-Zertifikat)
- Metall- und CNC-Fachkraft mit Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtungen: Zerspanungstechnik oder Montagetechnik (mit IHK-Facharbeiterbrief)
- CNC- und Zerspanungsfachkraft mit Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK-Zertifikat)
- Maschinen- und Anlagenführer mit CNC-Fachkraft (IHK-Facharbeiterbrief und IHK-Zertifikat)
- Umschulung Industrieelektriker (IHK-Facharbeiterbrief)
- Umschulung Elektroniker, Fachrichtung Betriebstechnik (IHK-Facharbeiterbrief)
- Umschulung Metallfacharbeiter (IHK-Facharbeiterbrief): Werkzeug-, Zerspanungs-, Industriemechaniker
- Spezialist Sägen und Messer richten (BZI-Zertifikat)
- Schneidwarenfachkraft (BZI-Zertifikat)
- Modulare Teilqualifizierung zur Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung: Zerspanungstechnik (IHK-Facharbeiterbrief)
- Modulare Teilqualifizierung zum Maschinen- und Anlagenführer (IHK-Facharbeiterbrief)
- Metall- und Elektrotechnik für Industrieberufe (BZI-Zertifikat)
- Spezialist für 3D-Druck/CAD-Technik (BZI-Zertifikat)
- Grundqualifizierung Industriemechaniker (BZI-Zertifikat)
- Grundqualifizierung Elektrotechnik (BZI-Zertifikat)
- Feststellungsmaßnahmen Metall/Elektro für Migranten (BZI-Zertifikat)
- SPS-Techniker (ZVEI) (BZI-Zertifikat)
- Automatisierungstechniker Projektierung (ZVEI) (BZI-Zertifikat)

Alle diese Weiterbildungsmaßnahmen sind mit dem Bildungsgutschein förderfähig durch die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter. Termine, Anmeldung und weitergehende Informationen:

Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH

Wüstenhagener Str. 12 - 26 · 42855 Remscheid · Tel.: 0 21 91 / 93 87 - 100 · info@bzi-rs.de · www.bzi-rs.de

#GemeinsamBergisch

Wir vertreten rund
35.000

Unternehmen und bieten diesen eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Wir betreuen mehr als
7.000
Ausbildungsverhältnisse

in fast
2.000
Betrieben.

Mehr als
4.200
Auszubildende legen pro Jahr bei uns eine Prüfung ab.

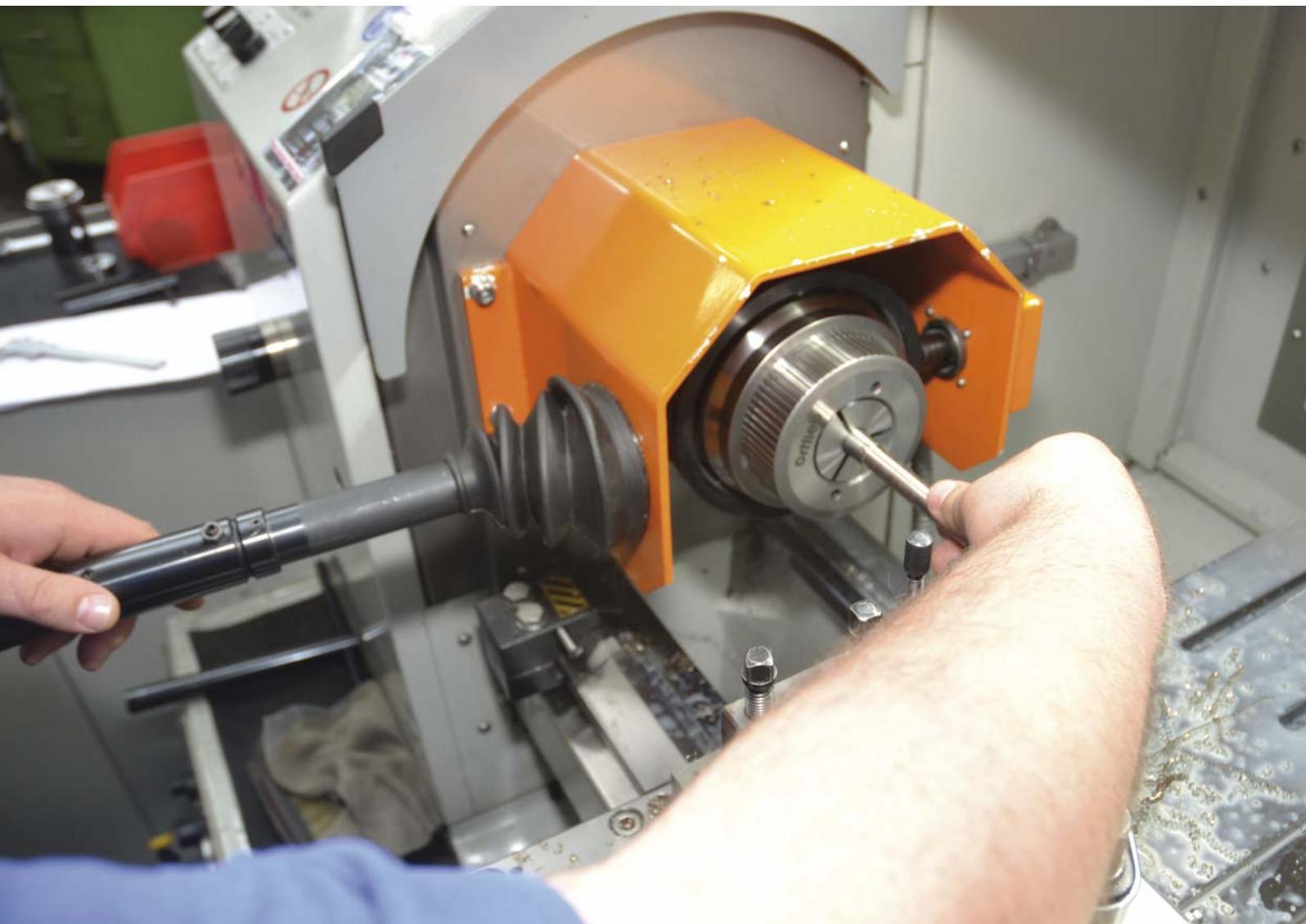
Dazu kommen mehr als
600
Weiterbildungsprüfungen.

Mit unseren »Töchtern« BZI und IHK-Lehrwerkstatt Solingen tragen wir dazu bei, dass den Unternehmen weiter hochqualifizierte und motivierte Fachkräfte zur Verfügung stehen. Dadurch stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Firmen und damit unsere Region.



Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Nähere Informationen unter:
www.bergische.ihk.de



Ausbildungs- vorbereitungs- jahr

Ausbildungspotenziale erschließen – Ausbildungskosten reduzieren Das Ausbildungsvorbereitungsjahr im BZI (Projekt: come-in-job)

Insbesondere Industriebetriebe vermelden Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze: Aus dem qualitativen Potenzial lässt sich der quantitative Bedarf nicht mehr decken. Das Projekt „come-in-job“ bietet eine Lösung für die Problematik an, dass Industrieunternehmen einerseits ihre Ausbildungsplätze in Ermangelung geeigneter Bewerber teilweise nicht mehr adäquat besetzen können und andererseits insbesondere Hauptschüler keinen Ausbildungsplatz erhalten. Mit dem Ausbildungsvorbereitungsjahr entwickelt das BZI Schulabsolventen hin zu den Anforderungen einer Berufsausbildung und bereitet hinsichtlich Arbeits- und Sozialverhalten auf die gewerblich-technische Metall- bzw. Elektroausbildung vor. Das pädagogische Konzept des BZI realisiert bereits Aufgaben aus dem ersten Ausbildungsjahr und unterstützt die Teilnehmenden, neben dem Berufsschulunterricht, durch Werks- und Förderunterricht und sozialpädagogische Begleitung. Mit dem Projekt „come-in-job“ bietet das BZI den Unternehmen des Bergischen Landes eine neue Kooperation an, die auf die Erschließung von Ausbildungspotenzialen für heimische Industriebetriebe intendiert. Im Auftrag der Unternehmen führt das BZI das Ausbildungsvorbereitungsjahr durch, bereitet die Teilnehmenden auf die sich anschließende Berufsausbildung vor und zeigt den beteiligten Unternehmen mit dem Projekt, wie sich hierdurch sogar die Kosten der Ausbildung reduzieren lassen.

Kontakt Ausbildungsvorbereitungsjahr:

Dipl.-Pädagogin Stefanie Springob, Telefon: 0 21 91/93 87-254, E-Mail: s.springob@bzi-rs.de

Unterstützung von Unter- nehmen bei der Besetzung von Ausbildungs- stellen und Facharbeiter- plätzen

Welcome to Job

Chancen für Geflüchtete – Mehrwert für Unternehmen

Mit diesem Projekt unterstützt das BZI Unternehmen in Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung durch die Erschließung neuer Ausbildungs- und Facharbeiterpotenziale aus der Zielgruppe „Geflüchtete“. Beraten werden Betriebe von Kleinst- bis hin zu Großunternehmen in allen Branchen zur Besetzung offener Ausbildungsplätze und Facharbeiterstellen.

Geflüchtete stellen ein immer größer werdendes Potenzial dar, das mittlerweile mit guten Schulabschlüssen, angemessenen Sprachniveaus und fachlichen Kompetenzen in den deutschen Arbeitsmarkt eintreten kann.

Kontakt Welcome to Job:

Senay Mumcuoglu Gräbel, Telefon: 0 21 91/93 87-257, E-Mail: s.graebel@bzi-rs.de

Passgenaue Besetzung

Technische Fachkräfte sind der entscheidende Wettbewerbs- und Zukunftsfaktor für Unternehmen der Bergischen Region. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) haben zunehmend Schwierigkeiten ihre Ausbildungs- und Fachkräftestellen zu besetzen. Mit der Teilnahme an dem – durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten – Projekt Passgenaue Besetzung unterstützt das BZI kleine und mittlere Unternehmen bei der Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit durch die Erschließung neuer Ausbildungs- und Facharbeiterpotenziale aus nachfolgenden Zielgruppen:

- Jugendliche aus dem Inland und europäischen Ausland
- bereits in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten

Kontakt Passgenaue Besetzung:

Petra Sterken, Telefon: 0 21 91/9387-251, E-Mail: p.sterken@bzi-rs.de

PASSGENAUE
BESETZUNG

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Betriebliche Ausbildung in Bewegung

Ausbildung in Klein- und Kleinstunternehmen stärken

Mit unserem neuen JOBSTARTER plus – Projekt „Betriebliche Ausbildung in Bewegung“ sollen Klein- und Kleinstunternehmen motiviert werden, Ausbildungsplätze zu schaffen. Die Betriebe, die bereits ausbilden, werden unterstützt, ihr Ausbildungsengagement zu erhöhen. Somit wird langfristig dem steigenden Fachkräftemangel in Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistung entgegen gewirkt.

Kontakt JOBSTARTER plus:

Frau Gerda Becker, Telefon: 0 21 91 / 93 87 – 250, E-Mail: g.becker@bzi-rs.de



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Na, schon was vor nach der Schule?

**Komm zu uns und werde eine/einer
von 500 im Team,
die Großes vorhaben.**

Superlative werden bei uns GROß geschrieben.

Unsere Schmiedestücke von 20 kg bis 35.000 kg finden weltweit Einsatz im Schiffbau, in Windkraftanlagen, im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Energiebranche.

Wir sorgen dafür, dass die „Welt sich dreht“.

Aktuell suchen wir Auszubildende für folgende Berufe:

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker Instandhaltung (m/w/d)
- Verfahrenstechnologie Metall Stahlumformung (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker Drehmaschinensysteme (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker Fräsmaschinensysteme (m/w/d)

Sende deine aussagekräftige Bewerbung
als PDF an bewerbungen@dirostahl.de
Ansprechperson: Herr Wößner Telefon: 02191-593 139

Dirostahl



Karl Diederichs KG
Luckhauser Straße 1-5
42899 Remscheid
T +49 2191 593-0
www.dirostahl.com

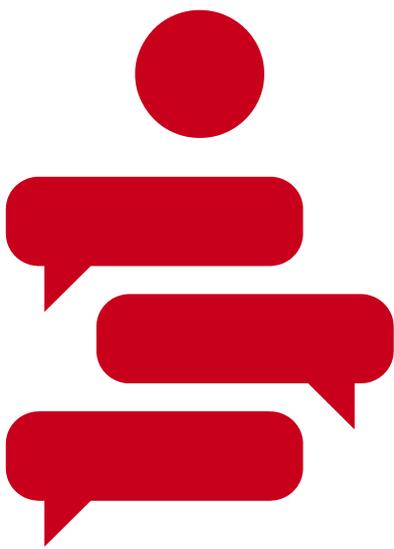


Sie suchen Azubis?

**Fragen Sie uns nach dem
Bewerberbuch 2019.**



Miteinander ist einfach.



**Wenn's um Remscheid geht,
packen wir gemeinsam an!**

Wir fördern unterschiedlichste gemeinnützige Veranstaltungen und Projekte in Remscheid. So werden pro Jahr rund 280 Vereine und Institutionen unterstützt. Dieses Engagement ist Teil unseres Selbstverständnisses. Für Sie, für uns, für Remscheid - seit mehr als 175 Jahren!

stadtparkasse-remscheid.de

 **Stadtparkasse
Remscheid**